1. Blatt. — Nr. 5502.
Fernsprecher Nr. 66.

General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Mittwoch, 5. Juli 1905.
Siebzehnter Jahrgang.

Erscheint täglich und zwar an Werktagen mittags 12 Uhr, an Sonntagen in der Frühe.
Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.
Verantwortlich:
für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil P. Floß;
für den Anzeigen- und Reklamen-Teil P. Lescrinier, beide in Bonn.
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme größerer Anzeigen bis 6 Uhr abends.

Beginn des Drucks 9½ Uhr morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg. frei ins Haus.
Postbezieher zahlen Mk. 1.80 vierteljährlich ohne, Mk. 2.22 mit Zustellgebühr.
Anzeigen aus dem Verbreitungsbezirk: 10 Pfg. die Zeile.
Notare, Rechtsanwälte, Behörden, Gerichtsvollzieher, Auktionatoren rc. 15 Pfg.
Anzeigen von auswärts: 20 Pfg. die Zeile.
Reklamen 80 Pfg. die Textzeile.
Die Einsichtnahme der Abonnenten- und Versendungslisten steht jedermann frei.

Unser diesjähriger

Räumungs-Verkauf

sämtlicher Sommer- und Mode-Waren

hat begonnen.

Die dieses Mal von uns gebotenen Vorteile können von keiner anderen Seite auch nur annähernd erreicht werden. Wir bringen nur bestbewährte Qualitäten konkurrenzlos billig und gewähren trotz der bereits ganz bedeutend herabgesetzten Preise

noch 10 % Extra-Rabatt, welche an der Kasse in Abzug gebracht werden, auf

Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenwaren, Unterröcke und Wäsche.

Ein Sonder-Angebot in diesem Ausverkauf.

Ein grosser Posten **Woll-Mousselines** neueste Dessins . . jetzt **60** und **90** Pfg.

Ein grosser Posten **Zephyrs,** waschechte prachtvolle Muster . . . . jetzt **29** und **45** Pfg.

Ein grosser Posten **Satins,** feinste seidenglänzende Ware . . . . . jetzt **55** und **75** Pfg.

Ein grosser Posten **carirte Wollstoffe** für Blusen u. Kinderkleider jetzt **88** und **115** Pfg.

Ein grosser Posten **Cheviot** in schwarz und farbig, 110 cm breit . jetzt **95** und **135** Pfg.

Reste für Kleider, Röcke und Blusen zum Aussuchen in 2 Serien p. Mtr. **90** und **150** Pfg.
regulärer Wert Mark **2.50—4.00**

Um vollständig mit dem Bestand unserer

Damen-Konfektion

zu räumen, verkaufen wir sämtliche

Jackets, Paletots, Kragen, Staubmäntel, Jackenkleider, Waschkleider, Blusen, Kostümröcke

zu **33⅓ — 50%** unter Preis.

Geschw. Cahn

Der Aufruhr in Odessa.

Amtlicher Bericht.

* **Petersburg**, 4. Juli. Der Regierungsbote veröffentlicht eine amtliche Mitteilung über die Unruhen in Odessa und über die Meuterei auf dem Fürst Potemkin. In der Mitteilung heißt es:

Am 25. Juni hielten Abgeordnete verschiedener Fabriken eine Versammlung ab, um den allgemeinen Ausstand zu erklären. Nach Mitteilungen, die der Polizei zugegangen waren, befanden sich unter den Abgeordneten auch Mitglieder des sozialistisch-revolutionären Lokalkomitées. Die Teilnehmer an der Versammlung wurden deshalb verhaftet. Bei einem der Verhafteten wurde ein Brief vorgefunden, aus dem die Absicht hervorging, den örtlichen Polizeikommissar zu ermorden. Am folgenden Tage wurden in der Nähe eines Polizeipostens zwei Personen verhaftet, von denen eine zwei Revolver bei sich hatte und ein Schriftstück, worin der Polizeikommissar zum Tode verurteilt wird. Am 27. Juni wurde ein anderes Mitglied der sozialistisch-revolutionären Partei verhaftet, in seinem Besitz wurden 14 Revolver mit Patronen gefunden. Am Abend desselben Tages wurde wieder ein Mann verhaftet, der eine Bombe bei sich trug; bei seiner Verhaftung warf er die Bombe zur Erde, er selbst und ein Polizeibeamter wurden dabei getötet. Am 26. Juni versammelten sich Arbeiter in der Nähe einer Fabrik, um gegen die vorgenommenen Verhaftungen Einspruch zu erheben; als sie zum Auseinandergehen aufgefordert wurden, warfen sie mit Steinen auf die Polizei, rissen den Kommandanten einer herbeigeeilten Sotnie Kosaken vom Pferde und verwundeten ihn und schossen dann auf die Truppen. Nachdem sie noch mehrmals zum Auseinandergehen aufgefordert waren, gaben zwölf Kosaken eine Salve ab, wobei zwei Arbeiter getötet und einer verwundet wurde. Den ganzen Tag über durchzogen Arbeitergruppen die Straßen. Die Fabriken wurden gezwungen, die Arbeit einzustellen, es wurden Barrikaden errichtet und auf die Polizei geschossen; fünf Polizeibeamte wurden verwundet. Am Abend besetzten die revoltierenden Arbeiter eine Eisenbahnlinie in der Umgebung der Stadt, sie hielten einen Zug an, zwangen die Reisenden zum Aussteigen und zertrümmerten dann die Wagen. Im Laufe der Nacht wurde die Eisenbahnlinie vom Militär besetzt. Gleichzeitig mit den Unruhen in der Stadt Odessa fanden solche auch unter der ländlichen Bevölkerung des Kreises Odessa statt, doch kam es hier zu keinen Gewalttätigkeiten.

Die Unruhen nahmen noch zu und arteten in offene Empörung aus, als das Panzerschiff Fürst Potemkin auf der Reede von Odessa eintraf. Vom Schiffe wurde ein Boot mit der Leiche eines Matrosen an Land geschickt. Die Leiche wurde auf der Mole niedergelegt; auf der Brust des Toten war ein Zettel befestigt, der besagte, der Matrose Omeltschuk sei von einem Offizier getötet worden, weil er sich über die Nahrung beschwert habe. Alle Offiziere des Panzerschiffes seien von der Mannschaft getötet worden, und vom Schiffe werde auf die Stadt geschossen werden, wenn die Behörden die Leiche entfernen oder versuchen sollten, sich dem Schiffe zu nähern. Tausende von Arbeitern begaben sich nach der Stelle, wo die Leiche niedergelegt war und wo von Hetzern aufreizende Reden gehalten wurden. Als der stellvertretende Staatsanwalt auf dem Platze eintraf, um eine Untersuchung einzuleiten, wurde er gezwungen, sich zurückzuziehen. Nach der Aussage eines Offiziers und eines Matrosen, die in der Nacht schwimmend an Land gekommen waren, hatten sich auf dem Fürst Potemkin folgende Ereignisse abgespielt: Das Panzerschiff war mit dem Torpedoboot 267 am 25. Juni von Sebastopol nach der Bucht von Tendrowo in See gegangen, um Schießübungen abzuhalten. Am 27. weigerte sich die Mannschaft, das von Odessa geholte Fleisch zu essen unter dem Vorgeben, daß es verdorben sei. Auf Befehl des Kommandanten wurde die Mannschaft auf Deck gerufen, und der Erste Offizier forderte diejenigen Mannschaften auf, vorzutreten, die sich nicht weigerten, das Essen zu genießen. Als die meisten Matrosen vortraten, begann der Erste Offizier die Namen der Nichtvortretenden aufzuschreiben; die nicht Vorgetretenen bemächtigten sich der an Deck in Pyramiden aufgestellten Gewehre und luden sie. Ein der Wache erteilter Befehl, zu schießen, wurde nicht ausgeführt. Der Erste Offizier entriß darauf einem Manne der Wache das Gewehr, schoß zwei- oder dreimal auf einen Matrosen und verwundete ihn tötlich. Hierauf gaben die meuternden Matrosen Salven auf die Offiziere ab. Hierbei fiel auch der Kommandant des Schiffes. Mehrere Offiziere stürzten sich ins Meer, wurden aber im Wasser durch Flintenschüsse und durch Schüsse aus den 4,7 Millimeter-Geschützen getötet. So wurden außer dem Kommandanten sechs Offiziere und ungefähr 30 Matrosen getötet. Die übrigen Matrosen und die Mannschaft des Torpedoboots wurden von den Meuterern gezwungen, sich ihnen anzuschließen. Die am Leben gelassenen Offiziere wurden von den Meuterern festgenommen. An Bord des Fürst Potemkin wurde ein Komitee von zwanzig Matrosen gebildet, das den Befehl des Schiffes übernahm und anordnete, nach Odessa in See zu gehen. Der Panzer traf am 27. Juni abends in Odessa ein.

Am 29. Juni traf das Hafenschiff Wecha auf der Reede von Odessa ein und warf, einem Signal des Fürst Potemkin gehorchend, hinter diesem Anker. Der Kommandant des Wecha, der von der Meuterei an Bord des Fürst Potemkin nichts wußte, begab sich an Bord des Fürst Potemkin, um sich bei seinem Kommandanten zu melden. Er wurde entwaffnet und mit den übrigen Offizieren des Wecha an Land gesetzt. Der Fürst Potemkin bemächtigte sich zweier Privatleuten gehörenden Boote mit Kohle und nahm die Kohle mit Hülfe von 300 Hafenarbeitern an Bord. Die Meuterei an Bord des Fürst Potemkin bot den revolutionären Führern eine gute Gelegenheit, um auf die Massen zu wirken. Bei einem Besuche an Bord des Fürst Potemkin versicherten sie den Meuterern, die Garnison von Odessa habe die Waffen niedergelegt und die ganze Schwarze-Meer-Flotte habe sich der Besatzung des Fürst Potemkin angeschlossen.

In der Gegend des Hafens konnten die Truppen gegen die Arbeiter, die sich an den Unruhen beteiligten, von den Waffen nicht Gebrauch machen, weil die Möglichkeit bestand, daß vom Fürst Potemkin aus gefeuert wurde. Von der Menge wurden im Hafen Ausschreitungen mannigfachster Art begangen, Gebäude wurden ausgeraubt, Waren ins Meer geworfen, die Fässer mit geistigen Getränken angebohrt usw. Mit Einbruch der Nacht brach an verschiedenen Stellen Feuer aus, dem bald eine große Anzahl Gebäude, große Mengen Waren usw. zum Opfer fielen. Löscharbeiten konnten nicht vorgenommen werden, weil die Menge die Feuerwehr nicht zu den Brandstätten zuließ. Viele von den Ruhestörern, die sich betrunken hatten, kamen in den Flammen um. Die Truppen und die Polizei wurden wiederholt mit Revolvern angegriffen, jedesmal aber wurde die Menge auseinandergetrieben. Nach einer von den Truppen abgegebenen Salve wurde eine Bombe geworfen, wodurch ein Soldat getötet und sechs Soldaten verwundet wurden. Die Anzahl der getöteten und verwundeten Ruhestörer ist noch nicht bekannt, soll aber mehrere Hundert übersteigen. Der entstandene Schaden wird auf Millionen geschätzt. Die Häuser der fremden Konsuln haben keinen Schaden erlitten, da sie militärisch bewacht wurden. Am 28. Juni wurde die Stadt in Belagerungszustand erklärt und mit einem Truppengürtel umgeben, worauf die Unruhen aufhörten.

Am 29. v. M., um 7 Uhr abends landete der Fürst Potemkin 9 Offiziere, die gefangen gehalten waren, und gab drei blinde Schüsse, sowie drei scharfe Schüsse ab, die das Dach und die Mauer eines Hauses zerstörten, aber keine Verletzungen unter Personen verursachten. Am 30., 7 Uhr morgens, traf das Geschwader des Vizeadmirals Krieger und des Kontreadmirals Wischnewetzki ein. Der Fürst Potemkin schickte sich zum Kampfan, was von dem Panzer Georgi Pobjedonossez mit Zustimmung aufgenommen wurde. Als später das Geschwader dem Befehl des Admirals gemäß nach Sebastopol zurückkehren wollte, gestattete die Besatzung des Georgi Pobjedonossez nicht, daß das Schiff folge, und setzte den Kommandanten und die entwaffneten Offiziere ans Land, mit Ausnahme des Leutnants Grigoriew, der sich erschoß. Auf dem Potemkin sah man jetzt etwa 30 Personen in Zivil. Während der Verhandlungen der Offiziere mit den Meuterern des Georgi Pobjedonossez brachte das Torpedoboot 267 vom Potemkin mehrere Kadetten und Matrosen an Bord des Georgi Pobjedonossez, die das Kommando des Schiffes übernahmen und anrieten, die Offiziere ins Meer zu werfen; aber die Matrosen waren nicht damit einverstanden. Nunmehr wurde ein Komitee von 20 Mitgliedern unter dem Befehle des Bootsmannes gewählt, das die Führung des Schiffes übernahm. Als die beiden Panzerschiffe auf der Reede von Odessa ankamen, drohte die Besatzung des Fürst Potemkin den Georgi Pobjedonossez zu beschießen. Dieser stieß am 1. Juli wieder zu dem Sebastopol-Geschwader. Als die Panzerschiffe am selben Nachmittag die Anker lichteten, fuhr der Georgi Pobjedonossez mit großer Geschwindigkeit in den Hafen von Odessa ein. Die Zivilisten verließen das Schiff und wurden auf den Fürst Potemkin gebracht, der in östlicher Richtung auf das offene Meer hinausfuhr. Die Bemannung des Georgi Pobjedonossez sandte einen Bootsmann und einige Matrosen an den Truppenkommandanten, um ihre Unterwerfung zu melden, und um die Rückkehr der Offiziere an Bord zu bitten. General Kahanow, der vom Kommandanten an Bord des Georgi Pobjedonossez gesandt wurde, wurde mit militärischen Ehrenbezeugungen von der auf der Brücke angetretenen Mannschaft empfangen.

General Kahanow telegraphierte an den Kaiser unter dem 2. Juli: „Die Mannschaft des Georgi Pobjedonossez bereut ihr Verhalten und bittet um Begnadigung. Sie lieferte 67 Rädelsführer aus und wurde aufs neue vereidigt. Der Kommandant und die Offiziere des Georgi Pobjedonossez haben ihre dienstlichen Obliegenheiten wieder aufgenommen."

Der Marineminister hat folgendes Telegramm von Admiral Krieger erhalten: Die Mannschaft des Transportschiffes Prut meuterte, nahm den Kommandanten und die Offiziere gefangen und ermordete den Fähnrich Nesterjeff und den Bootsmann Kozlitine. Als der Prut in Sebastopol angekommen war, befreite die reuige Mannschaft den Kommandanten und die Offiziere mit der Bitte, ihre Dienstobliegenheiten wieder zu übernehmen.

Briefkasten.

Konservator. Alle irgendwie festeren Obstsorten, wie Aepfel, Birnen, Aprikosen, Pfirsiche, Pflaumen, Reineclauden u. s. w. lassen sich mit Leichtigkeit sehr lange erhalten, wenn man die Vorsicht gebraucht, nur ganz tadellose, in keiner Weise angefaulte Stücke einzulegen. Dann reibt man die zur Aufbewahrung bestimmten Früchte mit einem Flanellappen vorsichtig ab und wickelt sie in Seidenpapier. Hierauf werden die Früchte in Fässer oder Kisten geschichtet und derartig mit feinem, reingewaschenem, trockenem Sand verpackt, daß die einzelnen Exemplare sich nicht berühren. Nachdem die Fässer oder Kisten gefüllt, werden sie mit einem Deckel gut verschlossen und in einem kühlen, luftigen Keller aufbewahrt. Auf diese Weise verpacktes Obst hält sich bis zum nächsten Hochsommer unverändert. — Wir bitten alle Interessenten, sich Vorstehendes auszuschneiden und aufzubewahren!

A. W. „Bitte mir gefälligst die gesetzlichen Bestimmungen darüber angeben zu wollen, wie weit man beim Pflanzen von Bäumen von der Grenze des Nachbars entfernt bleiben muß?"

Antwort: Hochstämmige Bäume dürfen nur in Entfernung von zwei Metern von der Grenze des Nachbars gepflanzt werden, falls nicht durch altes Herkommen usw. noch weiterer Abstand zu beobachten ist. Vergleiche Artikel 124 Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch und Artikel 671 Code Napoleon.

J. R. 111 und **P. M.** Stellt man ins Zimmer etwas ätherisches Lorbeeröl offen hin und öffnet nach einiger Zeit die Fenster, so verlassen die sämtlichen Fliegen schleunigst das Zimmer. Fliegenleim macht man so: 1) Zu einer starken Leimlösung wird etwas concentrierte Chlorzinklösung gesetzt. 2) Man schmilzt 150 Teile Colophonium, 50 Leinöl und 18 Honig zusammen. 3) Ein Kilogramm weißes Harz schmilzt man mit ebensoviel Rüböl zusammen und läßt die Masse erkalten.

S. G. F. Nr. 1000. Falls die Sache innerhalb drei Monate seit dem Tage der Tat bei Gericht angängig gemacht worden ist, kann von Verjährung keine Rede sein. Sie müssen die Person, die Ihnen die Mitteilungen machte, bezeichnen, sonst werden Sie jedenfalls als Urheber der Verleumdung herangezogen.

W. K. 20. Sie müssen sich Auskunft bei dem Vorstand des hiesigen Hebammenvereins oder in der gynäkologischen Klinik holen. Wir können das doch nicht wissen.

100. Den Zwischenhändler können Sie auf Zahlung des Betrages von 30 Mark einklagen, da dieser Ihnen den Wert des Fahrrades ersetzen muß. Die Klage können Sie beim Amtsgericht durch einen Rechtsanwalt, nicht Gerichtsvollzieher, anhängig machen.

M. K. Sie haben jetzt nur noch mit dem neuen Hausbesitzer zu tun; die Kündigung auf den 10. Juli ist jedenfalls nicht in Ordnung, da nur zum Schlusse eines Monats gekündigt werden kann, falls nichts anderes vereinbart ist. Aber es scheint uns, daß die angeführten Gründe überhaupt nicht ausreichend sind, um vor Ablauf des Mietsjahres ausziehen zu können. Wir raten Ihnen daher, zur gütlichen Verständigung.

Unwissender. 1) Im allgemeinen richtet sich zwar die Höhe der Invalidenmarke, die der Arbeitgeber kleben muß, nicht nach dem wirklichen Lohn. Bei Mitgliedern einer Krankenkasse gilt nämlich der dreihundertfache Betrag des durchschnittlichen Tagelohnes, wonach sie Krankenkassenbeiträge bezahlen, und bei den übrigen Personen der dreihundertfache Betrag des ortsüblichen Tagelohnes als Jahresarbeitsverdienst. Diese Bestimmung findet aber im vorliegenden Falle keine Anwendung. Das Gesetz sagt nämlich weiter, daß, sofern im voraus für Wochen, Monate oder Jahre eine feste, bare Vergütung vereinbart und diese höher ist, als der „durchschnittliche" und „ortsübliche" Tagelohn, diese Vergütung bei der Berechnung des Jahresarbeitsverdienstes zu Grunde zu legen ist. Da Sie nun ein Monatsgehalt von 100 Mark bezogen, beträgt das Jahresarbeitsverdienst 1200 M. und waren Marken der fünften Lohnklasse (zu je 36 Pfg.) zu kleben. Eine Beschwerde gegen die Verwendung unrichtiger Marken müssen Sie beim Bürgermeisteramte führen. — 2) Bei der Bahnverbindung nach dort ist dies natürlich. — 3) Ihre Frage wird in einigen Tagen beantwortet.

F. G. Wenn das Fenster in gerader Richtung sechs Fuß von dem Nachbargrundstück entfernt ist, können Sie dasselbe ruhig bestehen lassen; andernfalls müssen Sie dasselbe so einrichten, daß es sich nicht öffnen läßt, blindes Glas in demselben und ein eisernes Gitter davor anbringen.

Tourist. Das vom Kurfürsten Clemens August erbaute Lust- und Jagdschloß „Herzogsfreude" bei Röttgen ist von den Franzosen dem Erdboden gleich gemacht worden. Ihre Raublust war namentlich durch das aus Kupfer hergestellte Dach des Schlosses gereizt worden, indem sie das Metall zu Geschützen u. s. w. benutzten.

B. 111. 1) Die Ausführung von Dachdeckerarbeiten ist ein unfallversicherungspflichtiger Betrieb. Sie müssen zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe (bis zu 300 Mk.) ihren Betrieb zur Unfallversicherung anmelden. Die Anmeldung geschieht auf dem Bürgermeisteramte, wo Sie zwei Formulare zum Ausfüllen erhalten, die Sie gegen eine Empfangsbestätigung wieder einreichen. Als Kleinmeister sind Sie selbstversichert und müssen die Tage, an denen Sie als Dachdecker arbeiten, notieren, da Sie hierüber nach Ablauf jeden Jahres der Berufsgenossenschaft eine Aufstellung einreichen müssen. Nach der Anzahl Ihrer Arbeitstage richtet sich die Beitragsberechnung. Arbeiten Sie mit Hülfskräften, so müssen Sie auch ein Lohnbuch führen. — 2) Ihre zweite Frage wird baldigst beantwortet.

Abonnent Düren. Kakerlaken nennt man vielerorts die kleinen gelben Schwaben. Mittel gegen diese, sowie gegen Heimchen, schwarze große Küchenschwaben und Ameisen haben wir noch gerade angegeben.

Nach Walberberg. Fahren Sie abends 6.35 Uhr ab Beuel, in Guntershausen 4.34, ab 5.34, in Meilsungen 5.58 morgens. Preis 4. Klasse 8,10 Mk.

H. 100. Unbedingt nötig ist es nicht, daß Sie zu dem Termine erscheinen; falls Sie jedoch zu demselben hinfahren, geschieht dies auf Ihre Kosten. Schreiben Sie an das Gericht, Sie könnten dem Termin nicht beiwohnen, weil Sie kein Geld für die weite Reise hätten.

Alter Abonnent. Am besten lösen Sie am Bonner Schalter drei Rückfahrkarten Bonn-Bingen 3. Klasse für Schiff zurück. Preis per Stück 11,40 Mk. Von Bingen fahren Sie nach Rüdesheim mit dem Traiektboot. Fahren Sie ab Bonn um 7.09 Uhr morgens, so treffen Sie in Bingen um 10 Uhr ein und fahren mit der Zahnradbahn nach dem Niederwald. Eventl. können Sie auf dem Jagdschloß übernachten. Wenn Sie am selben Tage wieder zurück wollen, so fahren Sie ab Rüdesheim 2.15 nachmittags mit dem Schiff und treffen 8.30 abends in Bonn ein. — Wir können Fragen nur im Briefkasten unserer Zeitung, nicht aber brieflich beantworten, wie wir schon so oft an dieser Stelle gesagt haben.

Rhein. Derartige Gesellschaften sind uns nicht bekannt.

Vermieter. „Ich habe in meinem Hause die Etagen vermietet unter Mitbenutzung von Waschküche, Speicher, Bleiche und Hof. Nun geht ein Mieter hin, hängt Wäsche in den Hof und schließt denselben den Tag über ab, sodaß niemand ihn betreten kann. Ist der Mieter hierzu berechtigt und darf er ausziehen, wenn ihm dieses vom Vermieter nicht gestattet wird? Derselbe hat aufs Jahr gemietet."

Antwort: Der Mieter ist, auch wenn er seine Wäsche darauf hängen hat, keinesfalls berechtigt, den Hof abzusperren. Dies können Sie demselben untersagen; ausziehen darf der Mieter dieserhalb vor Ablauf des Mietjahres noch lange nicht.

490. Herr Dr. Berg hierselbst, Kaiserplatz 10, hat täglich Sprechstunden von 3—4 Uhr nachmittags.

Sachverständiger. Der Ladung müssen Sie Folge leisten und das Gutachten abgeben. Wegen Erstattung Ihrer Gebühren und Auslagen müssen Sie nach Erledigung des Auftrags eine Liquidation bei dem betreffenden Gerichte, welches Sie beauftragt hat, einreichen. Vorher können Sie die Erstattung Ihrer Kosten nicht verlangen.

Zivilstand der Oberbürgermeisterei Bonn.

Vom 1. Juli.

Standesamt I.

Vom 3. Juli.

Geburten: Gerhard, Sohn von Julius Heinrich, Kommis, und von Elisabeth Otterhammel. — Franz Jakob, Sohn von Franz Wemmer, Lehrer, und von Christine Heuser. — Johanna, Tochter von Johann Pingen, Bäcker, und von Helene Esser. — Margareta, Tochter von Josef Hansen, Schuhmachermeister, und von Elisabeth Reinarz. — Edgar Karl, Sohn von Karl Schwemann, Kaufmann, und von Katharina Sibylla Gertrud Badenheuer.

Heiratsverkündigungen: Klaudius Adolf Alexander Kamm, Schauspieler, mit Elisabeth Maria Anforge. — Ferdinand Schmatz, Handlanger, mit Christina Zeller.

Sterbefälle: Maria Klemmer, alt 14 Tage. — Luise Trimborn, Ehefrau von Josef Käser, alt 40 Jahre. — Margareta Pauline Maria Hinz, alt 5 Monate. — Paul Küster, alt 10 Monate. — Peter Stein, alt 5 Wochen. — Christine Reuter, verwitwete Schönederg, alt 76 Jahre.

Standesamt II.

Geburten: Ernst Otto, Sohn von Friedrich Wilhelm Boudriot, Mechaniker, und von Martha Haldenwang. — Frieda Johanna, Tochter von Karl Wilhelm Pfeiffer, Buchhalter, und von Johanna Christina Schulte. — Johanna Margareta, Tochter von Wilhelm Heinrich Friedrich Wöllmer, Brennhausarbeiter, und von Anna Vogt.

Heiraten: Jakob Josef Koep, Straßenbahnschaffner zu Bonn, mit Anna Katharina Schmitz zu Honnef. — Oskar Heinrich Friedrich Hermann Hüthwohl, Lokomotivführer, mit Margareta Fritzen, beide zu Bonn.

Sterbefälle: Wwe. Jakob Liermann geb. Schliebusch, 93 Jahre alt. — Maria Alberta Staffen, 13 Tage alt. — Berta Maria Harms, Ehefrau von Kurt Georg Johann Franke, 36 Jahre alt.

Vom 4. Juli 1905.

Geburten: Erich Johannes, Sohn von Albert Wiegh, Damenfriseur, und von Agnes Wittenbrink. — Katharina, Tochter von Heinrich Michel, Schneider, und von Katharina Kaiser. — Erwin Oskar Eugen, Sohn von August Schippers, Delikatessenhändler, und von Anna Eugenie Karoline Johanna Heiner. — Heinrich, Sohn von Heinrich Mandelartz, Stuckateur, und von Maria Magdalena Zimmermann. — Sophia, Tochter von Benedikt Schmitz, Lederfabrikarbeiter, und von Maria Rottländer. — Konrad Wilhelm Karl, Sohn von Konrad Thyssen, Mechaniker, und von Eva Kessler. — Karola Maria, Tochter von Karl Baulig, Mechaniker, und von Katharina Weingarz. — Anna Hubertina, Tochter von Peter Welsch, Grundarbeiter, und von Anna Gertrud Eschweiler.

Heiratsverkündigungen: Johann Weber, Prokurist, mit Anna Auguste Ester. — Johann Wilhelm Finck, Heizer, mit Charlotte Friederike Wilhelmine Kluth. — Johann Ley, Maler und Anstreicher, mit Anna Maria Asenmacher.

Heiraten: Dr. med. Karl Theodor Albert Graff, prakt. Arzt, mit Margaretha Schulze-Bellinghausen.

Sterbefälle: Josef Koch, alt 2 Monate. — Adelheid Anna Maria Schmitz, alt 3 Monate. — Elisabeth Heinzen, Ehefrau von Heinrich Müller, alt 26 Jahre. — Wilhelm Hoersen, Kaufmann, alt 37 Jahre. — Helene Schwadler, alt 1 Jahr. — Peter Eller, Maurer, Ehemann von Veronika Krupp, alt 59 Jahre. — Gottfried Meurer, Maurer, Ehemann von Gertrud Kesser, alt 28 Jahre. — Johann Rudolf Wälti, Maschinenmeister, Ehemann von Elisabeth Emons, alt 57 Jahre.

Vom 4. Juli 1905.

Geburten: Robert Walter, Sohn von Otto Narciß Justus Bohl, Architekt, und von Margaretha Petronella Sittel. — Friedrich Moritz, Sohn von Gustav Bender, Maler, und von Amalie Frintrup.

Sterbefälle: Albert Zündorf, 12 Wochen alt. — Friedrich Kern, 3 Jahre alt.

Kinderwagen
mit Gummireifen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Mehlem, Bahnhofstraße 9. 4

Schwarz. Teckelhund
entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung Meckenheimerstr. 9a. 3

Zugelaufen
großer schwarzer Hund mit braunen Pfoten.
Näheres in der Expedition. 3

Braune Oldenburger
Stute
7jährig, 1.80 hoch, mit guten Beinen, zuverlässig, ein- und zweispännig gefahren, für Luxus- und Geschäftswagen geeignet, umständehalber preiswert zu verkaufen. Näh. in der Exped.

Photographisches Atelier
mit oder ohne Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit oder ohne Inventar sof. zu vermieten. Auch als Zeichenraum sehr geeignet. Wo, sagt die Expedit. 3

Großes Zimmer
1. Etage, straßenwärts u. Mansarde zu vermieten, Josefstr. 66.

Möbl. Zimmer an bess. Handw. z. vermieten, Weiherstr. 8. 3

Stellungsgesuch.
Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, vom Lande, Stellung als Feld-, Weinberg- od. Gartenarbeiter. Derselbe ist in diesen Arbeiten gut angeführt.
Wo, sagt die Expedition.

Lehrling
zur Erlernung der Elektrotechnik sofort gesucht. Wo, sagt die Expedition. 3

Ein properer
Hausbursche
gesucht. Metzgerei Schott, Acherstraße 5. 3

Klempner u. Installateur
gesucht.
Ludwig Hensmann, Beuel, Wilhelmstraße 45. 3

Tüchtige
Taillenarbeiterin und Lehrmädchen
sofort gesucht.
S. Schröder, Schumannstr. 107. 4

Ein Witwer, 53 Jahre alt, mit einem Sohne, Beide an der Kgl. Eisenbahn beschäftigt, sucht eine
ältere Person
zur Führung des Haushalts.
Näher. Buisdorf 110 oder 98.

Mädchen
mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt gesucht, Noonstr. 9. 3

Gärtnerin
welche auch befähigt ist, die Haushaltung für einzelne Person zu leiten, in Villa a. Rhein unter günstigen Bedingung gesucht. Mädchen und Tagelöhner zur Seite. Gefl. Off. u. H. L. 160. an die Expedition des G.-A. 1

Junges Mädchen
welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle.
Godesberg, Burgstraße 73.

Perfekte Köchin
sucht Stelle zur Aushülfe.
Näh. Clemens-Auguststr. 82. 3

Modes.
Tücht. 2. Arbeiterin sucht sof. Stelle. Näheres in der Exped. 4

Zwei französische
Schweizerinnen
protest. Conf., mit guter Schulbildung, in allen Handarbeiten guterfahren, suchen Stellung als Kinderfräulein. Es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als auf hohes Salair.
Adr. in der Expedition zu erfr.

Perfekte Schneiderin
sucht bessere Kunden in u. außer dem Hause.
Zu erfragen in der Expedition.

Buffetfräulein
welches sich morgens mit in der Küche beschäftigt gesucht für einen Ausflugsort in der Nähe von Bonn. 3
Näheres in der Expedition.

Gewandtes
Zimmermädchen
sofort gesucht gegen guten Lohn.
Restaurant zur Klause, Venusbergerweg 15c. 5

Braves zuverlässiges
Kindermädchen
sofort gesucht. Rathausgasse 37. 3

Jung. Mädchen
für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Hundsgasse 10, 2. Etg. 3

Mädchen
15—18 Jahre alt, evang., für leichte Hausarbeit für nachm. bezw. den ganzen Tag gesucht.
Vorzustellen nachm. 1—3 Uhr Argelanderstraße 98, 2. Etg. 4

Junge Verkäuferin
mit guten Zeugnissen sucht Stelle i. Kolonialwarenbranche, Butter-, Eier- und Käsegeschäft nicht ausgeschlossen. Off. u. N. 750. an die Expedition erbeten. 4

Costümarbeiterin
gesucht, Viktoriastraße 22b. 3

Statt jeder besonderen Anzeige.
Antonie
Die glückliche Geburt eines gesunden
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Dr. Josef Kemen und Frau
Carolina geb. Dahm.
Kreuznach, 3. Juli 1905.

Verein ehem. Königs-Husaren Bonn.
Einladung
zu der am Donnerstag den 6. d. Mts., abends 8½ Uhr, im Vereinslokal „Central-Hôtel" stattfindenden
Monatsversammlung.
Der Vorstand. 3

Bonner Schachklub
Donnerstag den 6. Juli, abends 8 Uhr
Hauptversammlung
im Klublokal.
Tages-Ordnung:
Wahl eines Schriftführers, Aufnahme neuer Mitglieder und Verschiedenes.
Die verehrl. Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.
J. A.: Geier. 3

Verband deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.
Kreisverein Bonn.
Einladung zur
Monats-Versammlung
am 6. d., abends 9 Uhr, im Hotel Kronprinz.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand. 3

Von der Reise zurück.
Dr. Laspeyres.

Blusen
Mode 1905 Mode
zum Aussuchen.
Leinen-, Zephir-, Batistblusen M. 3,—, schwarz und weiße Batistblusen M. 4,—. Weiße, creme, schwarze, farbige Wollblusen M. 7,—. Weiße, schwarze, bunte Seidenblusen 12,—.

Schirme.
Hochelegante halbseidene bunte Sonnenschirme z. Aussuchen 2.—. Schwarze reinseidene Sonnenschirme M. 6,—.

Unterröcke.
Reinseidene Röcke z. Aussuchen M. 15,—. Moiré-Röcke z. Aussuchen M. 7,50.

Koffer.
Ia Rindleder-Taschen von 3 M.
Ia Rindleder-Koffer v. 8—30 M.
Friedrichstraße 20, 1. Etage.
J. Heller, Partiewaren.

2 gebrauchte
Holzbottiche
höchstens 1,65 m breit mit 2 cbm Inhalt zu kaufen gesucht,
Extraktionswerke Aggerhütte
Post Bachermühle (Siegkreis). 3

Balance-Pflug Nr. 4
fast neu, billig abzugeben. Off. G. S. 157. postlagernd Mehlem. 4

Häckfel-Maschine
fast neu, billig abzugeben.
Offerten unter G. S. 157. postlagernd Mehlem. 4

Klavier
für zwei Monate zu mieten gesucht. B. S. von Norden, Königstraße 64. 3

Sofa
wenn möglich mit 2 Sesseln zu kaufen gesucht. Offerten unter G. S. 4. an die Expedition. 3

Getragene Damen- und Herrenkleider
Schuhe und Wäsche kauft zu den höchsten Preisen Frau
Bading, 37 Josephstr. 37
Karte genügt. 3

Modernes, gediegenes, elegant.
Mobilar
zu verk., Ferwartstraße 14.

Schaf
auf dem Bonnertalweg gefunden.
Abzuholen wo sagt die Exp. 3

Oeffentlicher Verkauf.
Am Donnerstag den 6. Juli 1905, vormittags 11 Uhr, soll gemäß § 1235 B.-G.-B. zu Römlinghoven in der Wirtschaft zum wilden Mann, als Auktionslokal
ein Faß Rotwein, ca. 160 Liter
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Königswinter, den 5. Juli.
Gantze,
Gerichtsvollzieher. 3

Zum sofortigen Eintritt ein
3 Küchenmädchen, w. gute bürgerl. Küche verst. u. Hausarb. übernimmt, gei. Zweitmädchen vorh. Kalk, Hauptstraße 315. 5

Perfekte, fleißige
Büglerin
für sofort gesucht, Niebuhrst. 18. 4

Ein braves
Mädchen
gesucht Rosental 16. 1. Etg. 4

Zum 15. Juli suche ich ein
tüchtiges, fleißiges Mädchen
welches die Küche und alle Hausarbeit gründlich versteht.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei
Frau Rechtsanwalt
Linden,
Wilhelmstraße 14. 3

Tüchtige Büglerin
sofort gesucht. Martinstr. 9. 4

Tüchtige jüngere
Verkäuferin
für mein Herren- u. Damen-Mode-Magazin gesucht.
Winand Schmitz
Poststraße 7. 3

Gesucht für sofort fleißiges
Mädchen
gegen guten Lohn in kleinen Haushalt.
Beuel, Kreuzstr. 2. 3

Jungen und Mädchen
finden dauernde Beschäftigung.
Dampf-Kaffeebrennerei
Müller & Wouters
Wolfstraße, Ecke alter Heerweg. 3

Für junge Waise
wird Stelle gesucht, wo selbige in allem tüchtig angeführt wird, es wird mehr auf gute Behandlung wie hohen Lohn gesehen. Franko-Off. unt. A. 100. an die Expedition. 3

Properes anständiges
Dienstmädchen
zum baldigen Eintritt gesucht.
Frau Bürgermeister Hauß, Duisdorf bei Bonn. 3

Perfekte Köchin
gegen hohen Lohn von adeliger Herrschaft auf Schloß bei Köln zum 1. August gesucht. Off. u. K. M. 561. an die Expedition.

Stundenfrau
sofort gesucht morgens von 7 bis 10 oder für halbe Tage, Königstraße 10, 2. Etage. 3

Aelteres Mädchen
sucht Stelle, am liebsten bei einem geistlichen Herrn zum August. Off. unt. M. F. 145. an die Expedition.

Gesucht zur Aushülfe vom 15. Juli bis 15. August ein
besseres Mädchen
für Küche und Haus,
Riesstraße 1.

Gut empfohlene Frau sucht Stundenard. od. abends Gesch. z. putz., Engeltalerstr. 10, 1. Et.

Aeltere, erfahrene
Kinderfrau
für nachmittags zu kl. Mädchen gesucht. Wo, sagt die Exped.

Mädchen
für Küche u. Hausarbeit, welches etwas kochen kann, gesucht. Zweitmädchen vorhand. Kronprinzenstraße 10 Parterre.

Junges properes
Mädchen
für Hausarbeit gesucht. Keine Wäsche, Sternstraße 30. 4

Gesucht braves fleißiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit,
Lessingstraße 24. 4

Zum 15. Juli ein besseres
Zweitmädchen
gesucht,
Kurfürstenstraße 52, 2. Etage. 4

Tücht. Verkäuferin
sucht Stellung in einem Delikateß- od. Kolonialwarengeschäft. Off. u. A. D. 473. an die Exped. 4

Ich suche
für ein Fräul. (ev. 29 Jahr alt) mit sehr gut. Zeugn. Stellung als Stütze od. Haushälterin bei einz. Herrn.
E. Seitz, Vorsteherin d. Ev. Mädchenh., Quantiusstr. 2. 4

Zwei nette junge Mädchen suchen Stelle zum Bedienen der Gäste oder als Zimmermädchen. Offerten u. T. Z. 100. postl. Godesberg. 4

Properes
Mädchen
für häusliche Arbeiten sofort oder per 15. Juli gesucht,
Acherstraße 17. 3

Costümarbeiterin
gesucht, Dorothenstraße 59. 4

Propere zuverlässige
Verkäuferin
für Metzgerei mit Aufschnittgeschäft gesucht,
Dreieck 14. 4

Wegen Erkrankung des jetzigen sofort ein junges, properes
Zweitmädchen
gesucht, Meckenheimerstraße 52. 4

Ein einfaches älteres
Mädchen
zur Stütze der Hausfrau gesucht,
Josefstraße 1. 4

Niegedacht

Leichte Arbeit

Kampmann's Original-Hand-Wasch-Maschinen mit Wäsche-Beweger „Niegedacht", der beste und vollkommenste von Allen, allen anderen Systemen vorzuziehen.

Kampmann's vollständig selbsttätig arbeitende Wassermotor-Waschmaschine, welche nicht mehr Raum einnimmt, wie eine gewöhnliche Handwaschmaschine.

Kampmann's Original-Heißwringer.

Kampmann's Original-Wasch- u. Wringmaschinen haben Weltruf, sind die gesuchtesten u. begehrtesten Maschinen. Die Maschinen tragen die volle Bezeichnung des Fabrikanten. Nachahmungen weise man im eigenen Interesse zurück. Volle Garantie für jede Maschine.

Stets großes Lager unterhält

Ollendorff-Wilden

Friedrichsplatz 7.

Hervorragendste Neuheit der

Kochgeschirrbranche!

Diamant-Koch- und Bratgeschirre

Gusseisen innen inoxidiert, { aussen blank poliert oder „ hochfein vernickelt, mit dicht schliessenden Deckeln,

ist zweifellos das beste und schönste Koch- und Bratgeschirr der Gegenwart. — Es verbindet mit dem Vorzug **allseitiger** Verwendbarkeit ein **schönes elegantes** Aussehen und bildet somit die Zierde einer jeden Küche.

Th. J. B. Jansen, Bonn, Wenzelgasse 47

Engros-Versand der Fabrikate der Mariahütte, Carl Gottbill sel. Erben.

Beton- u. Eisenbetondecken.

Eisenarmierte Betondecken

Ebene, gewölbte oder Voutendecken.

Bei Spannweiten bis 7,00 Meter keine Träger nötig, daher Ersparnis an Baukosten.

Billigste u. beste Decken für Wohnhäuser, Lager u. Fabrikräume.

Unbedingt feuersicher, schalldämpfend, schwammsicher.

Kürzeste Bauzeit da sofort benutzbar und trocken.

Angebote u. Entwürfe mit Berechnungen kostenlos.

Gesellschaft für Cementsteinfabrikation

Küser & Cie.

Obercassel – Siegkreis.

Unternehmung für Beton- u. Eisenbetonbauten.

Fabrikation von Cementwaren aller Art.

R.S. Bonn.

Achtung! Achtung!

Hausfrauen kauft

= Therstappen's = Patent-Fein-Soda!

D. R. P. 104 187.

Therstappens Patent-Fein-Soda, ein Produkt der Neuzeit, stellt eine feinkristallisierte Soda in schneeweisser Pulverform dar.

Gegenüber der gewöhnlichen, groben Kristallsoda zeichnet sich **Therstappen's Fein-Soda** durch **Reinheit, höhern Gehalt**, sowie **sparsamen** und **bequemen Gebrauch** aus.

Therstappen's Fein-Soda ist fast chemisch rein; Verunreinigungen mit Eisen-, Blei-, Kupfer-, Ammonium- und Schwefelsäure-Verbindungen, sowie Schwefelnatrium und Natriumthiosulfat, **welche in gewöhnlicher Soda häufig vorkommen,** sind in **Therstappen's Fein-Soda** nicht enthalten.

Vermöge ihrer feinkristallisierten Beschaffenheit löst sich auch **Therstappen's Fein-Soda** sofort in **kaltem Wasser** auf, ohne jeden Rückstand zu hinterlassen, während das Auflösen der gewöhnlichen Kristallsoda sehr umständlich erst durch Zerkleinern und unter Anwendung von heissem Wasser möglich ist.

Die angeführten Nachteile der Kristallsoda lassen ihr nur einen verhältnismässig beschränkten Gebrauch zu.

Eine Messerspitze **Therstappen's Fein-Soda** ins Kochwasser macht Fleisch und Hülsenfrüchte rasch weich, ebenso benimmt ein Zusatz zu Wasch- und Badewasser diesem die Härte und macht es weich und angenehm.

Zu Spülwasser zugesetzt, löst sie schnell alle fettigen Bestandteile und ermöglicht dadurch ein sehr rasches gründliches Reinigen des Küchengeschirres.

Therstappen's Fein-Soda findet nicht nur vorteilhafte Verwendung bei der Wäsche und im gesamten Hausgebrauch, sondern wird mit bestem Erfolg auch da angewandt, wo öl- u. fettgetränkte Fussböden und Räume gereinigt werden sollen, da Fein-Soda Oel und Fett aufnimmt.

Therstappen's Fein-Soda ist daher das beste, bequemste, unschädlichste und billigste Wasch- und Reinigungsmittel der Gegenwart. Sie ist unentbehrlich für jeden Haushalt, in welchem Wert auf absolute Reinlichkeit und Zeitersparnis gelegt wird.

Zu haben in den meisten Kolonialw.-Handlungen.

Fein-Soda-Fabrik „Brühl-Köln".

Generalvertreter für Bonn und Umgegend:
M. Hermes, Bonn, Wilhelmspl. 2, Fernspr. 772.

Unwiderruflich!

Nur noch bis 1. August 1905 werden im Atelier **A. W. Glaser** hier,

Friedrichstraße 26

die bekannten Miniaturbilder 28 Stück Mk. 1.—
" " " 21 " " 1.—
" " " 12 " " 1.—
letztere Kniestück, neustes Format, angefertigt.

Blütenhonig

eingetroffen per 1-Pfd.-Glas Mk. 1.20.

Ostfriesischer **Honigkuchen**
Sanitätsware,
aus reinem Bienenhonig, mit u. ohne Gewürz, empfiehlt stets frisch
Meine seit 50 Jahren rühmlichst bekannten
Honig-Kräuter-Bonbons
sicherstes Mittel gegen Husten und Heiserkeit.

Eier-Cognac Advocaat
hochfeine Qualität
p. 1/1 Fl. Mk. 1.80, 1/2 Fl. M. 1.—, 1/4 Ltr.-Fl. M. 0.75

Friedrichsdorfer Zwieback
Dieser Zwieback ist ärztl. empfohl. für Wöchnerinnen, Magenleidende und Kranke, per Packet, 12 Stück, zu 20 Pfg.

Medicinal-Cognac
nach Analyse Reinheit garantiert, hochfeine Qualität, per Flasche M. 3, 1/2 Fl. M. 1.50, sowie in jedem kleineren Quantum

Weißwein
per Liter 70 Pfg.,
Rothwein
p. Ltr. 80 Pfg., in vorz. Qual.
Koch-Madeira
p. Ltr. Mk. 2 empfiehlt i. Flaschen sowie i. jed. kleineren Quantum,
Himbeer-Syrup
garantirt reinen Fruchtsaft, per Liter Mk. 1.20 empfiehlt auch in jedem kleineren Quantum,
Wein-Trester-Branntwein
p. Ltr. Mk. 1.40 u. 2 Mk. empf. in Flaschen, sowie i. jedem kleineren Quantum
Nordhäuser Korn-Branntwein
per Liter Mk. 1,
MünsterländerKorn
per Liter Mk. 1.20,
Edel-Korn
per Liter Mk. 1.50,
Elmendörfer Korn
per Liter Mk. 1.75,
Magerfleisch
alten Korn, per Krug Mk. 1,
Doornkaat
feinst. Korn-Genever p. Fl. M. 1.80
Steinhäger
von H. C. König Steinhagen per Liter-Krug Mk 1.75,
empfiehlt alles in Flaschen, sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum

Franz Jos. Müller
Acherstraße 18. Fernsprecher 712

Citronen

3 Stück 19 und 16 Pfg.

Schöne grosse Frucht

Warenhaus

J. Salinger.

Ein Glas Limonade aus Limadol

bereitet erfrischt und belebt ungemein, ist wohlbekömmlich und gesund. Limadol, gesetzlich geschützt unter Nr. 26463, ist wirklich unentbehrlich in der heißen Jahreszeit; im Haushalt, auf Touren, in Fabriken, überall bringt Limadol Erfrischung, dem Kranken, dem kühlende Getränke verordnet sind, Erleichterung. Päckchen à 10 Pfg. sind ausreichend für ca. 5 Limonaden. Wer Brause-Limonade vorzieht, kaufe Limonadol-Bonbons in Dosen à 10 Pfg., ausreichend für 3 Brause-Limonaden. Nur in Drogerien und besseren Colonialwaren-Handlungen erhältlich. Engros nur durch Grossisten. Engros durch: Heinrich Kerp.

Prima Weisskalk

gelöscht und ungelöscht, liefert täglich frisch, auch in kleinen Mengen franko

A. H. Stein, Bonn
Kalkbrennerei.

G. & R. Weber Gebr.
Fabrik von Gasbadeöfen, Lüttringhausen bei Remscheid.
Verlangen Sie Katalog. Verkauf durch den Installateur.

Neu! **Speise-Aufzüge** Neu!

auf jeder Stelle die Last haltend, leichter gehend, kein Herabfallen mehr, kein Porzellan geht mehr entzwei, kann an jedem Aufzug angebracht werden. Aufzug zum selben Preise wie bis jetzt liefert

Peter Gödderz, Meckenheimerstraße 4.

MIT **SODEX** WÄSCHE ABENDS EINSTECKEN ANDEREN MORGEN MIT SEIFE AUSWASCHEN. RESULTAT: SCHNEEWEISS!

Motorräder

— der Fabrik Nationale Herstal —

Neuheit 1905.

4cylindrig ohne Riemen

übertrifft an Zuverlässigkeit, sanftem, ruhigem Gang jedes andere Fabrikat.

Piccolo-Motorwagen

kleinster, billigster und zuverlässigster Motorwagen.

Triumph-Fahrräder und -Motorräder

anerkannt feinste Marke im Handel, in allen Preislagen.

Vertreter: Jos. Müller, Bonn,

Fernsprecher 1473. **Meckenheimerstraße 10** Fernsprecher 1473.

Gartenschläuche

in allen Preislagen,

Schlauchwagen, Schlauchrollen,
sowie sämtliche Berieselungsgegenstände
empfiehlt

W. van Dorp,

Münsterplatz 25. Telephon 1065.

TRAU-RINGE

Uhren, Goldwaren, Verlobungs- u. Trauringe
in größt. Auswahl zu den billigst. Preisen. Eintausch von altem Gold, Silber und alten Uhren. Eigene Reparatur-Werkstätte für Uhren und Goldwaren.
Reelle sachkundige Bedienung.
Jean Holthausen, Bonn, Uhrmacher, Bonngasse 23.

Klapp-Schiebefenster

D.R.-P. a., für Veranda Erker, Restaurants liefert komplett in allen Ausführungen. Prospekt u. Kostenanschläge gratis.

Wilh. Ritterath
Bonn-P., Bennsbergerweg 14.

---

1 Probemesser umsonst

geben jedem, der unsere Ware noch nicht kennt und gewillt ist, bei guter Lieferung von uns zu kaufen. Senden Sie für Unkosten, Porto etc. 35 Pfg. pr. Postanweisung ein, so erhalten Sie ein elegantes Probetaschenmesser mit 2 prima Klingen umsonst und frei. Zur Verteilung an Freunde und Bekannte stehen Probemesser in beliebiger Anzahl zu 35 Pfg. per Stück zur Verfügung. — Unseren reichhaltigen Katalog über Stahlwaren, Waffen, Werkzeuge, Leder-, Gold- und Musikwaren etc. senden jedem auf Wunsch gratis.

Foche 58
Saam & Co., bei Solingen.

Garantirt reiner haltbarer **Citronen-Saft** aus frischen Früchten für Speisen u. Limonaden

L. Hasenmüller Nachf.
Friedrichstr. 18.

Gas-Kochherd

3flammig, 3 Wärmelöcher ist billig zu verkaufen.
Argelanderstr. 58, Parterre.

Fahrrad

neu, spottbillig, einigemal gefahren, Kölnstraße 9.

Divans

nur **selbstgefertigte** solide Arbeit, in allen Preisen von 32 Mk. an.

Möbelhaus H. Fochem
Burgstr. 3, genannt Doetschstr.
Franko-Lieferung d. eig. Fuhrw.

Kopfläuse.
Jed. Ungeziefer vertreibt sicher **Thelin.** Fl. 50 Pfg., nur bei Engels, Sternstraße 22.

W. Bohn, Weinbau und Weinhandel

Bonn, Hohenzollernstrasse 33 und Winningen a. d. Mosel

empfiehlt

Mosel-, Rhein- und Rot-Weine

eigener Kelterung, vom billigsten Tischwein bis zu den feinsten Crescenzen, ganz besonders gut gepflegte Flaschenweine. Preislisten u. Proben zur Verfügung.

Zahle
die höchsten Preise für gut erhaltene
Herrengarderoben
Adr. Briefkasten, **Maargasse 3, Parterre.**

Getragene
Damen- u. Herrenkleider, Schuhe u. Wäsche kauft zu den höchsten Preisen **Frau Hiller,** Engeltalerstr. 6.

Billig zu verkaufen:
Drei-, zwei- und einarmige Gaskronleuchter mit Zubehör, vollständiges Bett, ovaler Kindertisch, Büchergestell, Eckbrettchen, Mantelstock, Sitz- u. Fußwanne, großer ovaler Spiegel, Vergrößerungsglas mit Photographien, elektr. Schelle, Handtuchständer, Nachtskommödchen, neuer Küchenschrank und schöne Gartenmöbel.
Berl. Dorotheenstraße 63.

Kinderwagen
Gummireifen, Schreibtisch, wenig gebr., u. 1schl. kompl. Bett zu verk., Dorotheenstr. 56, Part.

Bücherschrank
gebrauchten, gesucht.
Offerten mit Preis unter A. 158. an die Expedition.

Blousen
werden chem. gereinigt von
0.80 Mk. an.
Chem. Reinigung Alfr. Engelskirchen
10 Stiftsgasse 10.

Nähmaschinen-Reparaturen

aller Systeme unter Garantie.
Joh. Bachem, Coblenzerstraße 6a. Fernsprecher 641.

Kopfläuse in Brut vernichtet radical Rademacher's **Goldgeist**

Patentamtl. gesch.-Nr. 75198 geruchlos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhütet Zunahme v. Parasiten-Wildnis für Schulkinder. Fl. 50 Pfg. in Apotheken u. Drogerien.

Putzen nur mit

Globus
Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt

Neues Fahrrad Doppelglockenl. spottb. Wenzelg. 33.

Getragene Kleider
Schuhe, Wäsche, kauft bei hohen und reellen Preisen **Frau Schröder,** Heisterbacherhofstraße 19. Karte genügt.

Getragene
Damen- u. Herrenkleider, Schuhe und Wäsche kauft zu den höchsten Preisen **Frau Höler,** Engeltalerstraße 8.

26)

Durch die Hände der Kinder.

Roman von Carlos Duchow-Lincke.

(Nachdruck verboten.)

„O Gott! Gott!" flüsterte der gequälte Mann, „mein Weib, meine Kinder!" Er sah das Auge des Greises auf sich gerichtet, unerbittlich, grausam, noch starrer, — noch haßerfüllter, wie damals, doch — ohne Hohn und Triumph.

Heinrich Staufenberg war von dem Hauptmann vorhin bemerkt worden, als er langsam zur Felsgrotte geschritten. Trier stutzte beim Anblick dieser Gestalt. — War das nur eine täuschende Aehnlichkeit? Hastig zog er seinen Krimstecher hervor, den er bei Gebirgspartien zu benutzen pflegte, — — Er ist's! Er ist's! Es ist Heinrich Staufenberg! Der Mann ohne Mut!

Hastig verließ der Hauptmann die Grotte und erwartete den Verhaßten hinter einem Felsvorsprunge. — — — O! Robert! Jetzt brauchst Du nicht die Länder und Meere zu durchqueren! Hier! Hier hast Du ihn! Hier werde ich ihn halten! Hier werde ich ihn zur Zahlung zwingen für seine doppelte Schuld!

Und nun standen sie sich gegenüber und eine lange, bange Pause entstand. Das peinliche Schweigen hatte etwas Erstickendes für den sich schuldig Fühlenden, und daher war es Heinrich, welcher zuerst das Wort ergriff.

„Hauptmann Trier," begann er, „daß wir uns noch nach achtzehn Jahren begegnen müssen — und gerade heute — will das der Himmel? Fügt er es so? — — Ich kann Ihnen nicht ausweichen — will es auch nicht mehr. Sagen Sie mir also, was Sie von mir verlangen!"

„Was ich vor achtzehn Jahren schon verlangte: Genugtuung!"

„Die ich Ihnen heute verweigere wie damals!"

„Herr!" rief der Hauptmann, bebend vor Wut. „Begreifen Sie denn nicht — um das Maß Ihrer Schuld bis an den Rand zu füllen, wollen Sie mich zwingen, das Bewußtsein ungestillter Rache noch ferner mit mir herumzuschleppen?"

Heinrich sah auf den unbeugsamen Mann, welchem er gerade heute begegnen mußte, und gerade hier, inmitten der Seinen, inmitten des Friedens. Ach! Er sollte wohl den Frieden niemals finden, wie ehemals Kain ihn nicht fand?

„Hätte mein Tod Ihre Qualen mildern können," entgegnete er, „weshalb schonten Sie mich damals?" Es lag fast ein Vorwurf in Heinrichs Worten. Ja, oftmals in den achtzehn Jahren hatte er den Alten im Stillen angeklagt, daß er an jenem schrecklichen Tage nicht ein Ende gemacht habe mit ihm. Die Seinen waren vor Mangel geschützt. — Sie hätten ihm ein liebend Gedenken bewahrt und er hätte Ruhe, Ruhe, die ersehnte, erquickende Ruhe! Aber nein! Er mußte leben! Denn heute sollte das Drama zu Ende gespielt werden, das vor achtzehn Jahren so grausam begann. Es fehlte ja immer noch der Schluß dazu! Und — daß dieser nicht fehlen durfte, das stand wohl so im Buche des Schicksals verzeichnet? Nun — er wird sich fügen, weil — er nicht anders kann! Doch den Doppeleid wird er halten, den er geschworen. — Er ist ein Mann! — Ein Mann? — Ein Mann ohne — — — Es zuckte wieder krampfhaft um Heinrichs Mundwinkel.

„Und ich sage Ihnen heute wie damals," entgegnete der Alte, „daß der Hauptmann Trier kein Mörder ist."

Heinrich lachte bitter. „Kein Mörder? Kann man nicht auch töten — ohne Waffen? Kann man nicht dem Feinde das Leben lassen, wo der Tod Erlösung wäre? Sie haben meinen guten Namen hingemordet! Sie haben mich gezwungen, mit den Meinen unser Heim zu verlassen, mit ihnen zwischen fremden Völkern und in fremden Ländern mein Dasein zu verbringen, denn — wie hätte ich Ihren Angriffen anders entgehen können? Mein Vater hinterließ mir den Namen „Staufenberg" fleckenlos. Mein Weib trägt ihn, und auf meine Kinder hat er sich vererbt! Traf also Ihre Rache mich allein, als Sie diesen Namen der Lächerlichkeit anheimgaben? Was tat Ihnen mein Weib zu Leide, und die unschuldigen Kinder? Sie verargen mir, daß ich Ihnen, meinem Todfeinde, auswich? — Sollte ich zu einer Blutschuld vielleicht noch eine zweite fügen? Die eine Last hat meine Seele wahrlich schon genug gefoltert; denn seit achtzehn Jahren kenne ich weder erquickenden Schlaf, noch den ruhigen Herzschlag eines schuldlosen Gewissens mehr. Sie nannten mich damals einen Mörder! — Und doch wars ein Zweikampf, ein Ehrenhandel! Kein persönliches Interesse, weder Eitelkeit noch Habsucht mischten die Karten, es war ein Ehrenhandel, wie es schon viele gegeben, dessen unglücklicher Ausgang meine Seele schwer belastet. Ich schenkte in blinder Wut den Eingebungen der Eifersucht Gehör, ohne zu ergründen, ob ich ein Recht zum Appell an die Waffe habe — das war meine Schuld! Ich habe die über mich verhängte Festungshaft verbüßt. Man riet mir damals, ein Gnadengesuch an unseren Kaiser zu richten; aber, weil ich mich schuldig fühlte, wollte ich büßen. Ist damit der Gerechtigkeit noch nicht genügt?"

„Nein!" war des Hauptmanns kalte Antwort. „Dachten denn Sie an die Witwe und die Waisen? — Ich empfinde heute wie damals! Bin ich unerbittlich gegen Sie — Gott wird es mir verzeihen!"

„Er spricht: „Die Rache ist mein!""

„Die Rache ist mein, ganz recht! Wen aber sollte Gott anders zu seinem Werkzeuge erkoren haben, als die, an denen gesündigt worden ist? — Die Stimme in meinem Innern kann nicht lügen, die mir sagt, daß ich das Rechte tue, wenn ich mit gleicher Münze zahle, rücksichtslos, wie Sie es taten, — „Mann ohne Mut!" — —

Da brach plötzlich über die Lippen Heinrichs ein Schrei so tiefen Seelenschmerzes, daß es selbst den eisenfesten Hauptmann ergriff.

„Schon wieder dieser Schimpf!" stieß Heinrich hervor. „Treiben Sie mich nicht zum äußersten, Hauptmann Trier! — Auch ich bin nur ein Mensch!"

Der andere hatte die momentane weiche Empfindung schon wieder überwunden. Er zuckte die Achseln und murmelte ein halblautes „Nun!" zwischen den Zähnen, welches man ebenso gut in die Worte hätte übersetzen können: Dich zum Aeußersten treiben, das will ich ja gerade!

Heinrich hatte sich Jahre lang in der Selbstbeherrschung geübt. Er erlangte auch jetzt seine Ruhe bald wieder, nachdem dieser plötzliche Ausbruch grimmigen Schmerzes vorüber war. Sein Atem ging gleichmäßiger und Stimme und Blick wurden klarer.

„Hauptmann Trier," begann er von neuem, „mein Sohn reift dem Mannesalter entgegen und meine Tochter ist zur Jungfrau erblüht. Beide haben ein Anrecht auf einen unbefleckten Namen. Lassen wir endlich die Vergangenheit ruhen; sie ist nicht ungeschehen zu machen. Die Gegenwart aber, und die Zukunft von Heinrich Staufenberg gehört seinen Kindern, vor allem ist es der gute Klang seines Namens, den er ihnen erhalten muß. Der Schandtitel „Mann ohne Mut!", welchen Sie mir angeheftet, vertrieb mich ehedem aus meinem Vaterlande."

Er holte tief Atem und fuhr dann fast bittend fort: „Wir stehen uns als fehlbare Menschen gegenüber. Beide haben wir das Leben hinter uns, und wissen nicht, wie bald Gott uns abruft. Der Jugend gehört die Welt! Auch unser war sie einst! Uebergeben wir unseren Lieben die Gegenwart ohne neue Schuld. Verlassen Sie einen Weg, den nur die Nemesis betreten darf. Geben Sie es auf, mich ferner zu verfolgen. Bis jetzt habe ich mich nicht verteidigt gegen Sie und die unzähligen Angriffe meiner Feinde, weil ein heiliges Gelöbnis mich bindet. Deshalb" — Heinrichs Stimme sank fast zum Flüstern herab, „deshalb bitte ich heute — ja, ich bitte Sie, Hauptmann Trier, treiben Sie ihn nicht zum Aeußersten, den — Mann ohne Mut!"

Damit wandte Heinrich sich zum gehen. Der Schritt, mit dem er die Felsgrotte verließ, war ein anderer, als da er gekommen. Ein festerer, und die Haltung war stolz und selbstbewußt, obwohl er den Gegner gebeten, mit herzlichen Worten gebeten, die Waffe nicht gegen ihn zu erheben. Er nahm die Richtung nach dem Hotel.

Inzwischen hatte Robert, besorgt über das lange Ausbleiben seines Großvaters, die Veranda verlassen, und sich nach der Felsgrotte begeben. Er hörte noch die letzten Worte Staufenbergs und näherte sich schnellen Schrittes dem Großvater. Doch bevor er eine Frage an diesen richten konnte, zeigte der Hauptmann mit dem Stocke nach dem sich Entfernenden, und rief dem Enkel zu: „Du brauchst Deinen Gegner nicht zu suchen! Dort geht er! Der — Mann ohne Mut!"

Hautleiden verschiedenster Art, zumal chronische „Unreinigkeiten" des Teints, wie Mitesser, Blüthen, Eiterbläschen etc., sind in der Regel Zeichen einer Störung in der Säftemasse. Diese wird meist hervorgerufen durch Ueberladung des Bluts an animalischen, plastischen Stoffen und durch eine Vernachlässigung pflanzlicher Kost. Es empfiehlt sich also, die vegetabilische Nahrung, zumal saftige Gemüse und Früchte, zu bevorzugen, aber auch auf offenen Leib zu halten. Denn die Quelle des Uebels ist in letzter Linie nicht selten träge Verdauung. Diese regt am sichersten der häufige Gebrauch von **Hunyadi János Bitterwasser** an, dessen blut- und säftereinigende Wirkung bekannt und seit Jahren geschätzt ist. Bewirkt man somit 1—2 dünnbreiige Stühle täglich, so bessert sich die entstellende Hautbeschaffenheit sichtlich und auch das allgemeine Wohlbefinden wird gehoben.

Haupt-Niederlage des Hunyadi János Bitterwasser bei **Peter Brohl,** Sternstrasse 64, Fernsprecher 699.

CALIFIG

Orgtnaler, einzig echter

CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP

Das angenehme, wirksame Laxativ.

Dieses besonders milde, aber sichere Abführmittel verursacht absolut keine Störung der Lebensweise und zeichnet sich ausserdem durch seinen wirklich vorzüglichen Geschmack aus, der das Einnehmen zu einem Vergnügen macht. Infolge seiner ausserordentlichen Reinheit, die für ein Abführmittel wesentlich ist, wird „Califig" mit Vorliebe verordnet.

Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/1 Flasche M. 2.50, 1/2 Flasche M. 1.50.

Bestandt.: Syr. Fici Californ. (Speciali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liqu. 20, Elix. Caryoph. comp. 5.

Mütter, nähret selbst! Durch die Ernährung mit der Flasche gehen allein in Deutschland jährlich über 300,000 Säuglinge an Verdauungskrankheiten zu Grunde. Dagegen gedeihen Brustkinder vortrefflich. Ein Mittel, welches Milch schafft und jeder Mutter das Selbststillen ermöglicht, ist das von den hervorragendsten Aerzten erprobte und empfohlene Lactagol. Broschüre über „Natürliche Säuglingsernährung" gratis und franco von der Lactagol-Fabrik Pearson & Co., Hamburg. 221

MAIZENA Unübertroffen als Nährmittel für Kinder, Reconvalescenten und Kranke. Unentbehrlich für die Zubereitung von Kuchen, Puddings, Mehlspeisen, Suppen, Saucen etc. Ueberall erhältlich.

W. Westenhoff

Bonn Rosental 23, 1. Et.

Vertreter der

Felke'schen Heilweise

Naturheilmethode — Homöopathie

Augen-Diagnose.

Sprechstunden: morgens 9—12 Uhr.

Kleiderstoffe

Reichste Auswahl
Beste Qualitäten
Billigste Preise.

Killy & Morkramer.

Zu verkaufen:

Venusbergerweg 8
Moltkestraße 21
Schumannstraße 7
Weberstraße 15
Lennéstraße 69
Humboldtstraße 11
Kölner Chaussee 132
Mozartstraße 38
„ 45
Marienstraße 27
d. J. J. Heynen, Meckenheimst. 31.

Wohn- und Geschäfts-Haus

südlich. nahe dem Kgl. Gymnasium u. der Pferdeb. 5 Min. vom

Mittelpunkt der Stadt

enth. 13 Zimmer, Part.-Küche, 6 Mans. 2c., Garten,

(Fläche 431 □m) zu 35000 M.

zu verkaufen nur durch **J. J.** Heynen, Meckenheimerstr. **31.**

Schöne

abgeschl. 1. Etage

mit allen häusl. Bequemlichk. zu vermieten, Lessingstraße 50, Ecke Schumannstraße. Näheres Parterre und Colmantstraße 13.

Schönes Landhaus

mit großem Garten in gesunder Gegend, Eisenbahnstrecke Bonn-Euskirchen, 2 Minuten vom Bahnhof, sofort oder später ganz oder geteilt zu vermieten.

Näheres bei Wwe. J. Sturm, Odendorf b. Rheinbach.

Große, hochherrschl. Häuser

mit allem Komfort ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Kaiserstr. 104 oder Niebuhrstraße 35.

Für

Kohlenhandlung

sehr geeignetes Grundstück mit Gebäulichkeiten billig bei geringer Anzahlung zu verkaufen (Baustelle). Offerten u. J. F. 869. an die Exped.

Verschiedene Häuser

für Rentner, Beamte, Geschäfte unter sehr günstigen Bedingungen in Königswinter und Niederdollendorf zu verkaufen oder zu vermieten.

Bescheid **H. W. Wagner,** Königswinter.

Schönes großes Zimmer, 1. Etage, billig zu vermieten, Bornheimerstraße 27.

Zwei schönmöbl. Parterrezimm. einz. od. zusammen billig zu vermieten, Bornheimerstr. 27.

Wirtschaft,

einziges im Orte, Nähe Bonn, mit gemischt. Warengeschäft, mit großem neuen Tanzsaal, Kegelbahn, großer Obst- und Gemüsegarten, wegen andauernder Krankheit billig zu verkaufen, auch auf kleines Objekt zu vertauschen, wenn etwas bar herausgezahlt wird. Off. u. M. H. 100. an die Expedition.

Gelegenheits-Kauf.

Schönes Haus mit abgeschl. Etagen, 16 R., Speicher, Waschk., 2 Ar 25 groß, für 26,000 Mk. Selbstkostenpreis zu verkaufen. Off. u. J. K. 90. an die Exped.

Wohnung

von 3—4 Zimmern Viktoriastraße preiswert zu vermieten. **C. Wilbert,** Colmantstraße 4.

Kgl. Oberförsterei Siebengebirge.

Holz- u. Grasverkäufe

Es sollen versteigert werden: **Montag den 10. Juli, vormittags 9 Uhr,** am Laasssteg anfangend der diesjährige

Grasaufwuchs auf den Wiesen am Hartenbruch,

10 Lose, sodann um **2 Uhr** bei Witwe **Bennauer** zu **Eudenbach** aus Schutzbezirk Eudenbach Distr. Herrensiefen, Schwirzpuhl u. Kauersch:

8 rm 2 m lange Weißbuchen-Rollen, 19 rm Eichen-, Buchen- und Nadelholz-Scheit- und Knüppel, 34 Haufen Buchen- u. Nadelholz-, sowie 3 Lose unaufgearbeitete Nadelholzreiser, sodann **der diesjährige Grasaufwuchs in der Willerswiese, In der langen Wiese und Hinter der Holten,** 6 Lose.

12000 M. Hypotheke

gegen gute Sicherheit zu cedieren. Anerbieten unter B. N. 2. an die Expedition.

Wer Geld

von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jed. Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das Bureau „Fortuna" **Königsberg** i. Pr., Königstr. Passage, Ratenweise Rückzahl. Rückp. *

Cession.

Wegen Wegzug beabsichtige ich 2 gute Hypotheken mit entsprechendem Nachlaß zu cedieren und erbitte Offerten u. A. Z. 60. an die Expedition.

15,000 Mark

auch geteilt, gegen gute Hypothek zu bald, ohne Vermittler, auszuleihen. Offerten unter H. H. 100. an die Expedition.

10,000 Mk.

zu 4% auf 1. Hypothek per 1. August vom Selbstdarleiher gesucht. Offerten unter G. A. 63. an die Expedition.

2—3000 Mk.

auf Haus und ländliche Objekte gesucht. Von wem, sagt die Exp.

Geld-Darlehn jed. Höhe sof. zu 3 1/2, 4, 5% a. jd. Stand a. Schuldschein, Wechs., Pelz., Lebensvers., Hyp. u. z. Kaut. auch Rat.-Abz. **G. Löthöffel,** Berlin W 35. Rückp.

Wer braucht Geld?

a. Schuldsch., Möbel, Police, Hyp., Kaut. d. schreibe sof. a. **K. Schünemann, Berlin** S. W. 48.

Anständiger Handwerker findet Kost und Logis, Brüdergasse 24.

Möbliertes Zimmer

mit Pension zu vermieten. Mittag und Abendtisch. Pension Wild, Doetschstraße 7.

Zweite Etage

in nur vom Eigentümer bewohntem Hause sofort preiswert zu vermieten, am liebsten an einzelne Dame. Franco-Offert. unter G. 345. an die Expedition.

Unterhaus und erste Etage

je 4 schöne Zimmer, geräumige, Küche, Mansarde, mit Veranden, Balkon, Garten und alle Bequemlichkeiten in herrschaftl. Hause, zusammen oder einzeln, per 1. Oktober zu vermieten, Rosenstraße 14, Part.

Lessingstr. 37, 2. Et.

drei schöne Zimmer nebst zwei Mansarden an stille kinderlose Mieter abzugeben.

Hübsche Wohnungen

je 2, 3 und 4 Zimmern, auch abgeschlossen, mit allen Bequemlichkeiten billig zu vermieten. Bescheid Adolfstraße 47.

Vorzügl. Mittag- und Abendtisch

schöner schattiger Garten.

Pension Kohlhaas,
14 Friedrichstraße 14.

Zu vermieten

geräumiges schönes

Ladenlokal

mit Entresolwohnung

Wesselstraße 2.

Näheres Wesselstraße Nr. 9.

Schöne

erste Etage Parterre

in südl. Lage billig zu vermieten. **J. Meller,** Sternstraße 19.

Dreistöckiges

Wohnhaus

in der Nähe vom Rhein, unterhalb der festen Brücke gelegen, zu verkaufen.

Off. unter S. K. 724. an die Expedition.

Poppelsdorfer Allee Nr. 92

herrschaftl. Haus

nebst schönem Garten verziehungshalber zu verkaufen, event. zu vermieten.

Franz Heynen
Meckenheimerstraße **27.**

Baumschuler Allee

herrschaftl. Haus

nebst Vor- und Hintergarten zu verkaufen, event. mit und ohne Mobilar zu vermieten.

Franz Heynen,
Meckenheimerstraße **27.**

In der Nähe der Baumschuler Allee ein

Haus

Vor- und obstreicher Hintergarten (Terrain 13 1/2 Ar), enth. 10 Zimmer, zwei Küchen, Keller, elektr. Licht, Veranda, billig zu verkaufen event gegen ein hypothekenfreies Objekt zu vertauschen.

Franz Heynen
Meckenheimerstraße **27.**

Poppelsdorfer Allee Nr. 90

herrschaftl. Haus

nebst Garten und Stallung, Ausfahrt Meckenheimerstr., günstig zu verkaufen, event. zu vermieten.

Franz Heynen
Meckenheimerstraße **27.**

Das bisher von dem Herrn Bürgermeister Bennauer Schloßstraße bewohnte

Haus u. Bauplatz

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Franz Heynen,
Meckenheimerstraße **27.**

Dechenstraße Nr. 3

herrschaftl. Haus

ist zu dem Preise von 1800 Mk. per 1. Sept. cr. zu vermieten.

Franz Heynen,
Meckenheimerstraße **27.**

Kurfürstenstraße

Ein sehr schönes

Einfamilienhaus

nebst großem Garten, Leucht- und Kochgas, elektr. Licht, verziehungshalber sehr preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Franz Heynen,
Meckenheimerstraße **27.**

Kapitalien

in verschiedenen Höhen gegen 1/2 Prozent Provision sofort besorgt

Franz Heynen,
Meckenheimerstr. **27.**
Aeltestes Agenturgeschäft, seit 1867.

Verschiedene

Einfamilienhäuser sowie Etagen

zu vermieten.

Franz Heynen
Meckenheimerstraße **27.**

Rich.-Wagnerstraße.

Ein herrsch. Einfamilienhaus, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu verkaufen evtl. gegen Bauterrain in Godesberg zu vertauschen.

Franz Heynen
Meckenheimerstraße **27.**

Marienstraße.

Hochherrschaftl. Häuser nebst schönen Gärten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Franz Heynen
Meckenheimerstraße **27.**

Baumschuler Allee.

Herrsch. Etage zu vermieten.

Franz Heynen
Meckenheimerstraße **27.**

Wenzelgasse 42

Abgeschl. 1. Etage

ganz renoviert

5 eventl. 6 helle, lustige Zimmer, Bad, Mansarde

zu vermieten.

Bescheid: Wenzelgasse 42, 2. Et. und Markt 15.

Abgeschlossene

Hochparterre

Rheinwerft 6, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer 2c., sofort od. später zu vermieten. **C. Mennicken,** Architekt, Rheinwerft 8.

Eine Grube

zu verkaufen, welche feuerfestes Material liefert. Eine noch auszuführende Lieferung, welche nachweislich ein Reingewinn von 10 000 Mk. aufbringt, ist mit zu übernehmen. Gelegen für Bahn und Schiff. Vermittler nicht ausgeschlossen. Anerbieten unter „Grube" an die Exped.

Für Landaufenthalt

im Schwarzwald (4-6 Wochen) wünscht jg. Dame Anschluß bei Fam. od. einz. Dame. Off. u. A. B. 154. an die Exped.

Hotel Weinstock

Linz a. Rh.,

Hôtel 1. Ranges,

in der Nähe des Bahnhofes am Rhein gelegen, mit schön. Rheinterrasse und Pavillon.

Fernsprecher Nr. 9.

Eigene Landebrücke a. Hotel und von einem vier Morgen großen schattigen parkartigen Garten umgeben.

Bühne für Vereine.

Anerkannt gute Küche und Getränke.

Billige Pension.

Herrlicher Sommeraufenthalt für Familien.

Warme und kalte Bäder im Hotel.

Großer Saal verbunden mit **gedeckter Terrasse** für Vereine und Festlichkeiten, in welchem 500 Personen bequem speisen können

Beste Referenzen für gute Bewirtung von größeren Vereinen u. Korporationen.

Table d'hôte 1 Uhr.

Peter Kick,
Besitzer.

Weisskirchen's Institut

I. Ranges für

Tanzkunst

Anstandslehre und ästhetische Körperbildung, Bonn, Breitestr. **105**

Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.

Preußische Klassen-Lotterie.

Vorrätig 1/2, 1/4, 1/8, 1/10 Lose.

von Poeppinghausen

Königl. Lotterie-Einnehmer, Bonn, Poppelsdorfer Allee 52.

Hochherrsch. Haus

neu, in guter Lage m. Marmor, Parketttafelböden, mit vorgeseh. Heizung u. allen Neuheiten, 11 Räume, Veranden, Erker, Balkon, Vor- u. Hintergarten, ist umständeh. für nur 36,000 Mk. zu verkaufen. Off. unt. N. F. 480. an die Expedition.

Für Anstreicher.

Wohnung und Werkstelle zu vermieten Florentiusgraben 6. Näheres Florentiusgraben 14. Das. Stallung für 4—5 Pferde nebst Burschenzimmer zu verm.

Fabrikgeschäft

(häusl. Bed.-Art.) sehr rentabel, zu verkaufen. Gefl. Off. unter R. T. 24. an die Expedition.

Wirtschaft

zu mieten gesucht mit Vorkaufsrecht. Offerten unter H. S. 100. postl. Unkel.

Ein Kind

von 1—2 Jahren in liebevolle Pflege aufs Land gesucht. Off. u. M. K. 130. an die Exped.

Freundlich möbliertes

Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten, Hundsgasse 27b.

Gutgehendes

Cigarrengeschäft

spottbillig zu verkaufen. Off. u. M. K. 669. an die Expedit.

Abgeschlossene 1. Etage

auch für Arzt oder Geschäftszwecke sehr geeignet, zu vermieten, Kaiserplatz 10.

Haus mit Einfahrt

Hintergebäude, Stallung, Werkstelle, für jeden Handwerker geeignet, preiswert zu verkaufen. **C. Wilbert,** Colmantstraße 4.

In ruhigem Hause

möbliertes Zimmer

zu verm., Weiherstraße 10.

Fein möbliertes Zimmer zu vermieten, nach der Straße, Eifelstraße 5, 3. Etage.

Für Bahnbeamte.

Haus Viktoriastraße, 11 Zimmer, 2 Mansarden, bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen.

C. Wilbert,
Colmantstraße 4.

Bürg. Mittag- und Abendtisch

Metzgerei, Bismarckstraße 1.

Oberkassel.

Freundliche 1. Etage, 3 Zimmer, Küche mit allen Bequemlichkeiten, Gartenbenutzung, wegen Wegzugs äußerst günstig zu vermieten.

Näheres Hauptstraße 5.

Alleinsteh. Dame

sucht in besserem Hause, südl. Stadtteil, 2 unmöbl. Zimmer nebst kl. Nebenraum u. Balkon oder Veranda, ev. mit Mittagtisch. Schriftliche Offerten unter X. Y. 12. an die Exped.

Möbl. Zimmer

zu verm., Heerstraße 45, 2 x sch.

Schlafst. zu verm., Kesselgasse 12.

Bäckergeselle

gesucht, Ermekeilstraße 30.

Erfahren. Schreiner

für gleich gesucht.

J. Raderschall, Hohenzollernstr. 44

Handels-Lehr-Anstalt Rolshoven

Bonn, Hohenzollernstr. 6.

Fernsprecher 1216.

Zweck der Anstalt: Gründl. theoret.-prakt. Ausbildung für angesehene, **gut dotierte Stellungen** im kaufm. Berufsleben, sowie wirtschaftl. Selbstständigkeit für Herren und Damen in getrennten Kursen.

Aufnahme-Alter: Von 16 Jahren ab.

Lehrgänge: Viertel-, Halb- u. Jahres-Kurse umfasseud:

a) sämtl. theoret. und prakt. kaufm. Fächer inkl. Wirtschaftslehre, Geld-, Bank- u. Börsen-Wesen, Handelsgeographie etc.,

b) Sprachen: Deutsch, Englisch und Französisch.

Auswärtigen wird Pension in guten Familien der Stadt vermittelt.

Auskunft, Prospekt, Anstaltsbericht etc. durch

Rolshoven

Handelslehrer und Bücher-Revisor,

Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer.

Sprechstunden täglich von 9—12 und 2—5 Uhr.

Zum Storch.

Echt Kölsch

direkt vom Faß aus dem Apostelnbräu Köln.-L.

Guter bürgerl. Mittagtisch 70 Pfg.

Diners von 1 Mk. an.

Soupers à 1 Mk.

Im Abonnement billiger.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit.

Schöner Garten.

A. Blömer.

Ausflugsort Römlinghoven

— bei Obercassel. —

Gasthof Ad. Richarz

direkt am Walde gelegen, angenehme Sommerfrische

Kaffee

mit eigenem Gebäck.

Großer u. kleiner Gartensaal mit Pianino.

Für Vereine bestens empfohlen

Friedrichsruh.

Nächstgelegenstes Restaurant

auf dem Venusberge. In 10 Minuten bequem zu erreichen von Endstation der Pferdebahn.

Luftkurort Manderscheid.

Hotel Müllejans

durch Neubau bedeutend vergrößert.

Forellen-Fischerei 25 Kilometer.

On parle français.

Fernsprech-Anschluß Nr. 6.

Rolandseck.

Hôtel Kölner Hof

hält sich bestens empfohlen.

Bes.: **Joh. Steinborn.**
Telefon 8.

Bowle per Flasche mit Zubehör 1,00 Mk.

Junger

Schreiber

mit guter flotter Handschrift sof. gesucht. Offerten mit Angabe von Alter und Gehaltsanspr. u. O. S. 715. an die Exped.

Durchaus tüchtiger

Schlosser

sucht für dauernd Georg Gernhard, Kunstschmied Bad Godesb.

Dienstmädchen

gesucht, Goebenstraße 31.

Amtliche Bekanntmachungen.

Einladung

zur öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
am **Freitag**
den 7. Juli 1905,
nachmittags 4 Uhr,
im Sitzungssaale des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Annahme einer Schenkung.
2. Festsetzung eines Fluchtlinienplanes.
3. Haftpflichtversicherung des städt. Gaswerks.
4. Desgl. der Lehrpersonen.
5. Uebernahme der Unterhaltung eines Privatgrabes.
6. Entschädigungsansprüche wegen Schließung von Privatschlachthäusern.
7. Gestattung der Anlegung einer Landebrücke am Rheinwerft.
8. Gewährung eines Beitrages für einen Verein.
9. Wahl der Rechnungs-Revisions-Kommission.
10. Schulerweiterungsbauten.

Bonn, den 3. Juli 1905.

Der Oberbürgermeister,
Spiritus.

Bekanntmachung.

Den Ertrag der **Stiftung Wenzelius** ist für das Rechnungsjahr 1905 zu vergeben.

Die Stiftung ist als Beihülfe zur Pflege eventuell zu einer Erholungsreise für Lehrerinnen ohne Unterschied der Konfession, städtischen, solchen an Privatschulen, wie auch Privatlehrerinnen und Musiklehrerinnen, die in Bonn wirken, bestimmt.

Bewerbungen sind bis zum 20. Juli ds. Js. an das Oberbürgermeisteramt einzureichen.

Bonn, den 3. Juli 1905.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Dr. v. Gartzen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 7½ Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unsern lieben Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, den wohlachtbaren Herrn

Johann Rudolf Wälti

Maschinenmeister

im Alter von 58 Jahren zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Köln, Mauren (Schweiz), Elberfeld, den 4. Juli 1905.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag den 6. Juli, nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause Josefstrasse 21.

Hotel Kley, Bonn.

Heute Mittwoch findet kein Verkauf statt.

Fortsetzung des Verkaufs **Donnerstag den 6. Juli.**
5 Nahrungsmittel-Patente! **Export-Artikel!**
konkurrenzlos, hochrentabel! Kalkulation 25% Fabrikations-Recepte-Anweisung, zu verkaufen. Kapital oder Fabrikbeteiligung? Offerten unter Z. 5. an die Expedition.

JTO

zum Scheuern (Scheuerseifenstein)

15 Pfg. p. St. scheuert verblüffend leicht Küchenutensilien, Töpferwaren, Glas, Emaille, Porzellan, Marmor, Oeltuch, Badewannen, Fliesen, Waschkessel, Blechgeschirr, Holz u. s. w. Greift nie die Hände an.

JTO ist dem in Amerika allgemein gebrauchten SAPOLIO (Scheuerseifenstein) ebenbürtig.

Käuflich in ca. 200 Geschäften, u. a. bei den heute genannten:

Heinr. Gernter, Königstrasse 65; Jean Rütt, Meckenheimerstr. 78; Heinr. Kurz, Bonnertalw. 75; Hubert Wilh. Schiefgen, Brüdergasse 40, Carl Möller Nachf. Johanneskreuz 3; Peter Engelskirchen, Breitestr. 85; Witwe Kath. Lukas, Paulstr. 3; Josef Lander Nachf., Wenzelgasse 23, Bernhard Kau, Münsterplatz 23; Heinrich Gilles I, Beuel, Wilhelmstrasse 167.
Vertreter: Josef Zechner, Bonn, Meckenheimerstr. 42.

Chemische Neuwäscherei.

Herren- und Damen-Kleider werden zu den billigsten Preisen **gereinigt und tadellos gebügelt.**

Fr. Arnold, 24 Florentiusgraben 24.
Postkarte zum Abholen genügt.

Gelegenheitskauf!

Für Ankäufer provisionsfrei!

Das prachtvoll gelegene

Geschäftshaus Wesselstraße 16

habe ich **für die erste Hypothek** unter denkbar günstigsten Bedingungen **zu verkaufen.**

Alex Epstein

Bahnhofstraße 15c. Telefon 361.

Billigste Bezugsquelle für echte Schweizerstickereien

in größter Auswahl, von den einfachsten bis zu den feinsten Dessins. Den Rest meines Gelegenheitskaufes in **Blusen** und **Kleidern** gebe noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Frau Walser, selbst Schweizerin,
Brückenstrasse 52, 1. Etage. Ecke Wenzelgasse.

Lindau & Winterfeld
Bonn a/Rh.

Fordern Sie in unserer Filiale: Stirst 12a, Ecke Poststrasse.

6-Pf.- Vorstenlanden-Cigarre

Universo

Neu eröffnet!
Mühlenthal's Reste-Haus
Dreieck 4, 1. Etage
Eingang Acherstraße
detail engros
Eingetroffen neue Herren- und Knaben-Hemdenkattune, auch für Knabenblusen geeignet.

Serie I	**30**
Serie II	**48**
Serie III	**58**
Serie IV Zephyr	**60**

38 verschiedene Dessins.

Weiße Hemdentuche

Reste, ½ Kilo	1.25
80 cm breit, kräftig	38
83 „ „ fein	48
83 „ „ Renforcé	48
83 „ „ Linon oder Maccotuch	50
165 cm für Betttücher	100
165 „ Dowlas- „	110

Piqué für Nachtjacken gerauht.

Schlafzimmer
in Nußb.: Bett, Wasch- u. Nachtkommode, Kleider- u. Wäscheschr., 2 Stühle, Nußb.-Blumentisch; ferner Sekretär, Sofa, Sofatisch, Teppich, Silberschr., Vertikow, Trumeauxspiegel, Sofaspiegel, Küchenbüfettschr., Küchentisch bill. zu verkaufen, Kaiernenstr. 17.

Zu verkaufen:
1 Mangel 15 M., 1 Kleidergestell 3,50 M. 1 Küchengest. 2,50 M., 1 Hundehäuschen 2 M., 1 Waschfaß u. and. Hausgeräte. Nachm. 3—8 Uhr, Argelanderstr. 133, 2. Et.

Gebrauchte Möbel
und ganze Zimmer-Einrichtungen werden fortwährend angekauft. **H. Hilgert,** Kölnstraße 51, 1. Etage. Postkarte genügt.

Getragene Kleider
Militär-Sachen kauft zum höchsten Preise
Wolfg. Heymann,
32 Rheingasse 32.

Rollwagen
zu kaufen gesucht
mit 60—80 Ctr. Tragfähigkeit.
Off. mit Preis- u. Größenangabe u. W. 100. an die Exp.

Massenmörder.
Fliegenfänger nur allein echt zu haben in der **Bonner Fliegenfänger-Fabrik Kesselgasse 11** à Stück 10 Pfg., 2 Stück 15 Pfg. Hausierer gesucht. Gewerbeschein frei.

Bonner Kautschuk- und Metallstempel-Fabrik von H. Möller, Bonn,
Kesselgasse 11
lief. alle Art. Stempel für Behörden, Geschäfte, Private und Vereine zu den billigsten Preisen.

L. Haasenmüller Nachf.!
Friedrichstr. 18.

Fahrräder.

2 gebr. Räder zu 25 u. 40 Mk. zu verkauf., Sandkaule 12.

Guterhaltene Gartenbank zu kaufen gesucht,
An der Windmühle 7.

Eisschrank und Sofa
gebraucht, billig zu verkaufen, 13 Acherstraße 13.

Schreibmaschine
erstklassiges System, ganz wenig gebraucht, so gut wie neu, zu verkaufen. Offerten unter „Schreibmaschine 40." a. d. E.

Gebr. Fahrrad
zu verkaufen,
Hundsgasse 27, im Eckladen.

Neues patent. geruchloses
Zimmer-Klosett
äußerlich wie Waschkommode, sehr billig zu verkaufen.
Kessenich, Burgstraße 109.

Empfehle prima biesige
Kartoffeln
vom Vorgebirge per Pfd. 7 Pfg. Ctr. Mk. 6.30, sowie tägl. frische Kirschen, Johannisbeeren u. Himbeeren zu den billigsten Preisen.
Hubert Kerz, Mauspfad 2b, gegenüber Neubau Tietz.

Durch Umzug vom Lande
seltene uralte Hausuhr mit Kupferschnitzerei
abzugeben, Lizzstraße 7.

Sofa u. 2schläf. Bett
engl. Fac. mit Sprungr. u. Keil f. bill. zu verk., Rosental 45.

Nigrin
macht das Schuhzeug im Moment **prächtig glänzend,** weich, wasserdicht u. dauerhaft
Fabrikant:
Carl Gentner
Göppingen.

Kapitalien
zu 4% für sofort und später gegen Hypothek an 1. Stelle zu beziehen.
Off. u. N. B. 32. an d. Exped.

Guter
Restkaufpreis
Mark 27.000, mit großem Nachlaß sofort zu verkaufen. Off. unter B. 156. an die Expedition.

Welche Brauerei
würde einer früheren Wirtin eine Wirtschaft oder Ausschank gegen billige Miete oder Prozente einrichten. Selbige ist in allem erfahren. Off. u. H. 60. an die Expedition.

Möbl. Zimmer
von 10 Mk. an. mit Pension von 50 Mk. an und höher zu vermieten. Weberstraße 44.

Abgeschlossene
2. Etage
2 Räume, sofort zu vermieten, Gutenbergstr. 16. Näh. Heerstr. 13.

Günst. Gelegenheit
für Rentner, Pensionate 2c.
2 Einfamilienhäuser
im südlichen Viertel umständehalber sehr billig zu verkaufen. Gefl. Off. unt. B. U. 795. an die Expedition.

Zwei schöne Zimmer sofort zu vermieten, Weiherstraße 8.

Prop. Schlafzimmer
pro Woche 2 Mk., Kaiernenst. 60.

2 gesunde Zimmer
im Preise von 15 Mk. zu mieten gesucht. Offerten u. M. B. 469. an die Expedition.

Möbliert. Zimmer, straßenw., Woche 3 Mk., zu vermiet., Kasernenstraße 19. 2. Etage.

Bauplatz
zu kaufen gesucht, am liebsten mit Baugeld oder **Wohnhaus** mit Garten. Gefl. Off. u. E. A. 18. an die Expedition.

Endenich.
Schönes Haus, 11 Räume, mit Waschküche u. schöner Garten billig zu verkaufen. Off. unter A. Z. 116. an die Expedition.

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer
Parterre nebst Remise für 2 Automobile auf sofort gesucht. Gefl. Offert. mit Preisangabe unt. R. S. 50. an die Exped.

Zwischen Bahnhof und Markt gelegenes u. sich gut rentierendes
Geschäftshaus
für Photograph geeignet, per sofort oder später
zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten u. K. B. 14. an die Expedition.

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Breitestr. 105.

2 schöne Zimmer
zu verm., Johanneskreuz 4.

Ein kräftiger Junge als
Laufbursche
gesucht.
Wilh. von Fricken,
Godesberg, Hauptstraße 23.

Ein selbständiger
Erstgeselle
gesucht. **Jakob Braschos,**
Metzgermeister, Siegburg.

Tüchtig. Fuhrmann
sofort gesucht. Kohlenhandlung Marxstraße 20.

Lehrling
oder angehender
Verkäufer
für Delikatessen- und Kolonialwaren-Geschäft gesucht.
Offerten unter A. A. 450. postlagernd Bonn.

Tüchtiger Schreiner
auf weiße Möbel gegen hohen Lohn sofort gesucht.
Marxstraße, Privatweg, rechts.

Anstreicher
gesucht,
Alter Heerweg 12.

Die
Maurerarbeiten
für einen größeren Neubau in
Godesberg
sollen an einen tüchtigen Meister im Accord vergeben werden.
Offerten unter „Neubau" an die Expedition.

Junge
von 16—18 Jahren zum Austragen u. für Hausarbeit gesucht.
Bäckerei Herwarthstraße 11.

Ordentlicher, stadtkundiger
Laufbursche
14—16 Jahre, sofort gesucht.
Wenzelgasse 17.

Zimmertüren-Großhandlung
sucht einen in Baukreisen gut bekannten rührigen
Vertreter
gegen Provision.
Thomas & Klumb,
Kalk-Höhenburg b. Köln a. Rhein.

Tüchtiger zweiter
Bäckergeselle
sofort gesucht gegen guten Lohn.
Siegburg, Zeitstraße 4.

Herrschl. Kutscher
mit sehr guten Zeugnissen **sucht Stellung.** Off. sub K. W. U. 935. **an Rudolf Mosse,** Köln.

Hausbursche
zum Austragen der Waaren gesucht. Konditorei **P. Müller,**
Bischofsgasse.

Friseurlehrling
gesucht. **Max Schemuth,**
Kölner Chaussee 2c.

Für einen Jungen von 12 Jahren wird
Lehrlingsstelle
in einem Kolonialwarengeschäft gesucht. F.-Off. u. M. Z. 857. a. d. E.

Aelteres Mädchen
erfahren in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle als Stütze in besserem Hause auf 1. August.
Offerten an **Martha Ihne,**
Bickenbach, Bez. Köln.

2 junge Mädchen
aus feiner Familie finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts und der Küche in waldreichem Luftkurort. Näh. Pension „Villa Braunfels", Braunfels an der Lahn.

Perfekte Büglerin sucht Kunden außer dem Hause, auch Ende der Woche.
Römerstraße 12a, 2. Etg.

Mädchen
zum Putzen und Austragen gesucht. Blumengeschäft Fürstenstr.

Ich suche für meine Tochter Stelle zur Erlernung des Haushalts in besserem oder feinem, religiösem, strengsittlichem Privat-Hause ohne gegenseitige Vergütung bei Familienanschluß.
Dieselbe ist kath., 16½ Jahre alt, ansehnlich, gesund, hat die höhere Töchterschule besucht, spielt Klavier, hat einen Näh- und einen Buchführungs-Kursus mitgemacht und beschäftigt sich zur Zeit im elterlichen Haushalt auf dem Lande am Rhein.
Gefl. Offerten erbeten unter R. D. 219. an die Expedition.

Kostüm-Näherin
welche chic arbeitet, sofort in ein Privathaus gesucht. Off. unt. W. 25. an die Expedition.

Properes
Dienstmädchen
und ein **Bäckerlehrling** gesucht,
Kaiernenstraße 22.

Godesberg.
Properes zuverlässiges Mädchen für leichte Hausarbeit und zu einem dreijährigen Kinde gesucht, Hauptstraße 16.

Mädchen
gesucht
welches die bürgerliche Küche gut versteht, und etwas leichte Hausarbeit mit übernimmt. Zweitmädchen vorhanden.
Poststraße 17.

Suche für bess. kathol. Fräulein (Waise)
Stellung zur Stütze
der Hausfrau oder als Reisebegleiterin bei Familienanschluß.
Offerten unter M. H. 318. an die Expedition erbeten.

Kaufmännischer
Unterricht.
Nur durch gewissenhaftesten
Einzel-Unterricht
lässt sich die **einf., dopp. u. amerikan. Buchführung, Wechsellehre, Korrespondenz Stenographie, Maschinenschreiben** etc. in kürzester Zeit erlernen, wie dies bei mir mit gross. Erfolge geschieht.

Schönschreiben
bewährte Methode,
erstklassige Schreibmaschinen.
Eintritt jederzeit. Honorar mässig.
Anmeldungen von Damen und Herren werden täglich entgegengenommen.
Beginn **neuer** Kurse
Anfang Juli.
B. Reiermann,
Bonn, Bonngasse 6a.

Spülmädchen gesucht
Lohn 25 Mark monatlich,
Sternstraße 57.

Tüchtiges
Wasch- und Bügelmädchen gesucht. Waschanstalt Linzbach, Vilich-Rheindorf.

Einfaches besseres
Fräulein
mit guten Zeugn. sucht Stelle am Buffet. **Frau Josef Roosen,** Stellenverm., Friedrichsplatz 6.

Kostümarbeiterin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Off. u. S. 7905. an die Expedition.

Sauberes
Zweitmädchen
zum 15. Juli gesucht,
Leisingstraße 15.

Sofort gesucht
10 Arbeiterinnen
Beuel, Bonnerstraße 2.

Aelteres tüchtiges
Mädchen
für Küche und Haushalt sofort gesucht,
Goebenstraße 44.

Lehrmädchen
in Kolonialwarengeschäft gesucht. Selbiges wird auch im Hausb. mit angelernt, Ramersdorf 8.

Küchen-, Zweit-, Haus- und Zimmermädchen. Mädchen f. alle Hausarbeit sucht bei hohem Lohn Frau **Josef Roosen,** Stellenvermittl., Friedrichsplatz 6.

Verkäuferin
die in der Corsetbranche ausgebildet, ist per 1. August gesucht.
A. Oberský, Markt 25.

Waschfrau
gesucht, Bonnertalweg 14.

Tüchtige Waschfrau
gesucht. Zu meld. Joachimst. 16, 1. Etage.

Junges Mädchen
für nachmittags zu einem Kinde gesucht, Georgstraße 4, 2. Etg.

Aushülfe
für sofort gesucht, welche einf. bürgerliche Küche selbständig versteht. Off. erb. an **Frau Prof. Kühne.** Godesberg, Römerstraße 46.

Mädchen
gesucht, welches bürgerl. Küche selbständig kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, Argelanderstraße 8.

Dienstmädchen
gesucht.
Turnhalle Hundsgasse 12.

Köchinnen, Küchen-, Zweit- u. Zimmer-
mädchen, sowie Mädchen für alle häusliche Arbeiten für hier und auswärts für jetzt und später gegen hohen Lohn gesucht, sowie Köchinnen und Zimmermädchen für die Saison gesucht durch **Frau Johann Wedemeyer,** Stellenvermittl., Rheingasse 22.

Ordentliches
Laufmädchen
u. **Lehrmädchen** zum Nähen gesucht, Kaiserstr. 18, 1. Etage.

Stadthalle in der Gronau.

Mittwoch den 5. Juli, nachm. 4½ und abends 8 Uhr
Zwei grosse
Konzert-Aufführungen
von der Kapelle des Husaren-Regiments König Wilhelm I. unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Bielefeld
und dem
Lorent'schen Kölner Solo-Quartett
Franz Birrekoven, Opernsänger,
Heinr. Fiedler, Konzertsänger,
W. Abels, Konzertsänger,
Willy Lorent, Musikdirektor.

Programm für nachmittags.

1. Teil.
1. „Ziethen aus dem Busch"! Kavallerie-Parademarsch von A. Lorenz.
2. Ouverture zur Oper „Martha" von Fr. v. Flotow.
3. Pilgerchor und Lied an den Abendstern aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner.
4. Glühwürmchen-Idyll aus der Oper „Lisistrata" von P. Lincke.
   Solo-Quartett: a) „Geweihte Liebe" von Beines.
   b) „Mutterliebe" von Voigt.

2. Teil:
5. Ouverture zur Oper „Girofle Girofla" von G. Lecocq.
6. Stefanie-Gavotte von A. Czibulka.
7. Nakiri-Walzer aus der Operette „Nakiris Hochzeit" von P. Lincke.
8. Edelweiss von Semmering, Fantasie für Cornet à Pistop von Th. Hoch.
   (Solist: Herr Rockstroh.)
   Solo-Quartett: a) „Minnelied" von Bünte.
   b) „Die Lore" von Schrader.

3. Teil:
9. Potpourri aus der Oper „Faust und Margarethe" von C. F. Gounod.
10. Walzer aus der Operette „Frühlingsluft" von Joh. Strauss.
11. Zwei altniederländische Volkslieder von A. Valerius.
    a) „Wilhelmus von Nassauen".
    b) „Bergen op Zoom".
12. Armee-Marsch Nr. 7, Bataillon Garde 1807.

Programm für abends.

1. Teil.
1. Marsch und Chor aus der Oper „Tannhäuser", Scene IV von R. Wagner.
2. Ouverture zur Operette „Die Fledermaus" von Joh. Strauss.
3. Largo von J. P. Händel.
4. Vom Rhein der Wein, Lied von O. Brandt.
   Solo-Quartett:
   a) „Gut' Nacht, ihr Blumen" von Witt.
   b) „Ich hört ein Vöglein" von Schauss.

2. Teil.
5. Divertissement aus „Die Nibelungen" von R. Wagner.
6. Introduktion und Chor aus der Oper „Carmen" von G. Bizet.
7. Champagner-Walzer aus der Operette „Die Amazone" von Fr. von Blon.
8. Das treue deutsche Herz, Lied von J. Otto.
   (Solo-Posaunen-Quartett.)
   Solo-Quartett;
   a) „Frühlingstraum" von Krasinsky.
   b) „Serenade" von Otto.

3. Teil.
9. Prinz Wilhelm-Fanfare für mittelalterliche Herolds-Trompeten und Pauken von J. Kosleck.
10. Grosse Fantasie aus der Oper „Mignon" v. A. Thomas.
11. Loin du bal, Intermezzo von E. Gillet.
12. Zwei Armeemärsche:
    a) „Der Torgauer".
    b) „Der Hohenfriedberger".

— Eintritt 30 Pfg. —
Familienkarten (5 Personen) Mk. 1.—.

Rolandseck Hôtel Bellevue

vorm. **Billan.**
Schönste Lage am Rhein.
Bei günstiger Witterung **jeden Donnerstag:**
Grosses
Militär-Konzert
in den herrlichen staubfreien Gartenanlagen direkt am Rhein.
Die Konzerte werden ausgeführt von der Kapelle des Königs-Husaren-Regiments Nr. 7 aus Bonn, unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn Th. Bielefeld.
Anfang gegen 5 Uhr. **Eintritt frei.** Ende gegen 9 Uhr.
Decker Söhne, Besitzer.
Fahrgelegenheit nach Bonn per Schiff 9 Uhr, per Bahn 9⁰⁸ Uhr.

Für sofort
bis Mitte Oktober ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
auf eine kleine Land-Villa gesucht,
Poststraße 9, 1. Etage.

Haushälterin.
Einfaches tüchtiges Fräulein, welches mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn sieht, für kleinen Haushalt
gesucht.
Offerten unter H. A. 4. postlagernd Brühl.

Gesucht
anfang August tücht., zuverl. in Küche u. Hausarbeit erfahrenes
Mädchen
zu 3 Personen. Große Wäsche außer d. Hause. Lohn 20—22 Mk. Zu sprechen von 9—12
Simrockstraße 7.

Für bald oder später ein gediegenes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. Schillerstraße 16.

Gewandtes
Zimmermädchen
sofort gesucht, Friedrichsstr. 14.

Buchführung

nach einf., doppelt-ital. u. amerik. System, sowie Handelskorrespondenz, Wechselkunde, alle Arten des kaufmännischen Rechnens, ferner **Schönschnellschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben** wird gründlich in kürzester Zeit gelehrt.
Lieberz,
Weberstraße 44.

Verkäuferin
per sofort gesucht.
Gutmann & Co.
Gudenauergasse 7.

Metzgerei.
Tüchtige Verkäuferin sucht **Balth. Rasting,** Godesberg.
Tüchtige gut katholische
Verkäuferin
in ein Städtchen a. Rhein gesucht. Off. u. C. F. 516. a. d. Exp.

Was wissen Sie von Ominol und Hand-Ominol?

Wie alljährlich! Wie alljährlich!

Reste-Ausverkauf

von

Kleiderstoffen und Seidenwaren.

Wilh. Dewies

7 Remigiusstrasse 7.

Was wissen Sie von Ominol und Hand-Ominol?

Komplette Betten

nur 56 Mk.

Bestehend in großer 2schläfiger Bettstelle mit hohem Haupt, gutem Sprungrahmen, Auflegematratze mit Keil, 2 Federkissen mit Steppdecke, zusammen nur **56 Mk.**

Möbelhaus

H. Fochem

Burgstraße 3, genannt Doetschstr.
Franko Lieferung durch eigenes Fuhrwerk.

Die besten Sicheln, Sichte und Sensen führen
Gebrüder Haack
Bonn, Sternstraße 14.

Symphonion

fast neu, billig abzugeben, hat neu gekostet 120 Mark.
Poppelsdorf,
Clemens-Auguststraße 41. 3

Vanille-, Erdbeer-, Mokka-Eis

Portion 25 Pfg.,
mit Schlagsahne 30 Pfg.

Obstböden

zum Selbstfüllen,
3 Stück 10 Pfg. und 5 Pfg.,
Dutzend 50 Pfg., sowie

große Böden

täglich frisch.

Konditorei u. Café F. W. Schöpwinkel
Bonngasse 9. Fernspr. 1063.

Ankauf

getragener Herren- und Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Bettzeug, Kinderkleider aller Art kauft zu hohen Preisen
Frau Doerks,
Neustr. 37. Karte gen. 4

Anmeldungen zur Seebad-Sparkasse

der Nordseebäder Wittdün und Satteldüne auf Amrum

für einen 14tägigen Kuraufenthalt in der Zeit vom 15. August bis 15. November nehmen die General-Agenturen **Fritz Mermet & Co.** in **Köln a. Rh.**, **Otto Ollendorff, Wormserstr. 9** und **Croner & Co., Passage 8** in **Berlin, Ernst Meyer** in **Hannover, Lindenerstr. 47** und **M. Felsberg & Co.** in **Hamburg, Bergstraße 10**, sowie die übrigen Agenturen und die Direktion der **Nordseebäder Wittdün** und **Satteldüne auf Amrum** jetzt entgegen. 3

Land-Verpachtung

in Gielsdorf.

Samstag den 15. Juli, nachmittags 4 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer **Johann Rhein** in der Wirtschaft von **Christian Nettekoven**

den größten Teil seiner Ländereien

in den Gemeinden Gielsdorf, Lessenich, Alfter, Impekoven, und Oedekoven

öffentlich auf lange Jahre unter günstigen Bedingungen verpachten.

Chrysant,
vereidigter Taxator.

Jüngerer

kaufm. Bureaubeamter

für größere Fabrik in der Nähe Neuwieds zu sofortigem Eintritt gesucht.

Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüchen und Eintrittszeit erbeten u. „Bureaubeamter" an die Expedition. 3

Königl. Preuß. Lotterie.

Einige 1/4-, 1/8- und 1/10-Lose hat noch abzugeben
Schütte, Königl. Lotterie-Einnehmer, Argelanderstraße 45. *

Ordentliche Mädchen

finden dauernd lohnende Beschäftigung
in der
Schreibwarenfabrik von F. Soennecken. 3

Unentbehrlich für Jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation alleiniges Geheimniss der Firma.

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.

am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp**

Erfahrener selbstständiger
Buchhalter und Korrespondent

mit Bilanzabschlüssen, Reclame- und Klagewesen vertraut, 30 Jahre alt, sucht Beschäftigung auf balde Tage. Gefl. Off. u. B. R. 3. an die Expedition.

Junge

für leichte Arbeit gesucht.
Kaiserstraße 7. 3

Schuhmachergeselle

sofort gesucht.
Barteld, Kurfürstenstr. 84. 3

Sofort

zwei jüngere Gartenarbeiter bei gutem Lohn gesucht.
Zu melden Villa v. Wittgenstein, Roisdorf. 4

Tüchtige
Erdarbeiter

gesucht Baustelle Bonnerberg.
M. Kratz. 3

Properer, braver Junge als
Ausläufer

gesucht,
Kölnstraße 5. 3

Schmiedegesellen

sucht **Hummelsheim**, Wagenbauerei mit elektr. Betr., Hersel.

Was wissen Sie von Ominol und Hand-Ominol?

Selbst. Bäckergeselle

sofort gesucht. 3
Zu erfragen Hefe-Handlung **Schäfer**, Acherstraße.

Für den Bonner Bezirk werden 2 geübte, selbständige

Jalousien- und Rollläden-Monteure

gegen hohe Vergütung gesucht.
Offert. u. W. W. 1000. an die Expedition. 4

Betriebs-Krankenkasse

sucht sofort einen mit den einschl. Arbeiten vertrauten

Buchhalter

oder Sekretär.
Offerten unter D. G. 694. an die Exped. 3

Junger solider Mann, 26. J. alt, welcher über 4 J. in einem größeren Geschäfte tätig ist, sucht Stelle als Kontor-

Kassenbote

oder sonstige Vertrauensstellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. u. B. 100. an die Exped. 3

Selbst. Schlosser

sucht Arbeit, am liebsten a. dem Lande i. d. Nähe von Bonn. 3
Näheres in der Expedition.

Ged. Kavallerist

wünscht Stellung bis zum 1. Okt. als Diener oder Kutscher.
Näheres in der Expedition.

Bauschreiner

gesucht. **Math. Kisgen**, Godesberg, Kirchstraße 5. 4

Ein in allen Zweigen der Gärtnerei durchaus bewanderter

Gärtner

(Trauben- und Palmenzucht) unverheirateter od. kinderl. Ehepaar bei freier Wohnung, Brand und Licht per sofort für hies. Gegend gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. G. A. 957. an die Expedition erbeten. 3

Mehrere zuverläss. Dachdeckergehülfen

für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Joh. Nußbaum,
Kasernenstraße Nr. 36a. 3

3 Schneidergesellen

sucht **Joh. Nönz**, Tuch- und Maßgeschäft, Königswinter. 4

Bäcker-Geselle

sofort gesucht. **Jakob Knipp**, Duisdorf. 3

Ein tüchtiger

Junge

von 17—18 Jahren sofort bei Pferden gesucht. Näheres bei **Ignaz Hartmann**, Unkel, Rh. 3

Gardinen-Wäscherei

Spezialgeschäft
sucht Annahmestelle resp. Vertreter. Offert. unt. E. W. 104. an die Expedition. 3

Braver Junge

von 15—18 Jahren für leichte Hausarbeit i. Privathaus gesucht
Wo, sagt die Expedition. 3

Kgl. Preuß. Lotterie.

E. Oelbermann
Meckenheimerstraße 37

Zur 1. Klasse, Ziehung 7. Juli,

Achtellose zu Mark 5.— vorrätig.

Louis David

Bank-Geschäft

Bahnhofstrasse 3 Bonn a. Rh. Bahnhofstrasse 3.

Besorgung aller in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte, wie:

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einlösung von Zinsscheinen und ausländischen Geldsorten.

Vermietung von Schrankfächern (Safes),

Annahme von Bar-Einlagen

welche je nach Vereinbarung u. Kündigung zu den **günstigsten Sätzen vom Tage der Einzahlung an** verzinst werden.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Filiale Bonn, Am Hof 32.

Aktienkapital 125 Millionen Mk. Reservefonds 25 Millionen Mk.

Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Bedingungen

Kauf, Verkauf und Verwaltung von **Wertpapieren**

Vertretung an den Kuxen-Börsen von Düsseldorf und Essen

Feuer- und diebessichere **Stahlkammer** unter Selbstverschluss der Mieter

Kreditbriefe, kostenfreie **Kupons-Einlösung**,

Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung

Beratung in allen Vermögens-Angelegenheiten.

Hausierer u. Händler

finden hochlohnende, leicht verkäufliche Haushaltungsartikel.
Näher. Jakobstraße 7, 1. Et. 3

Arbeiter

gesucht.

Ein junger kräftiger Arbeiter, der auch mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht.
Müller & Wouters
Wolfstraße, Ecke alter Heerweg. 3

Zuverl. Ackerknecht

kath., zu ein. Pferde sof. gesucht.
Witwe **Gottfried Schmitz**,
Wesseling, Rheinberg 5. 4

Betriebsschreiber

gewandt und nicht zu jung, auch im Verkehr mit Arbeitern erfahren, zum sofortigen Eintritt gesucht.
Meldungen zunächst schriftlich unter Aufgabe der Gehaltsansprüche und bisheriger Tätigkeit.

Franz Ant. Mehlem
Bonn. 3

Suche für meinen Jungen, 17 Jahre alt, Stelle auf einem Bureau. Derselbe hat bis Quarta die Realschule besucht. Gefl. Offerten unter U. S. 970. an die Exped. 4

Benachbarte, eingeführte

Walzenmühle

sucht für Bonn und Umgegend sofort einen mit den Artikeln und mit der Bäcker-Kundschaft gut bekannten kautionsfähigen 4

Vertreter

Gefl. Off. u. „Vertreter 1905" a. d. E.

Suche zwei propere

Metzgergehülfen

J. Nettekoven, Sterntorbr. 5. 3

Zweig-Verein der Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden des Kreises Bonn.

Die Generalversammlung des Vereins findet **Dienstag den 11. Juli 1905, nachmittags 4 Uhr,** im Kreishause Mozartstraße 10 hierselbst statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes über die Verwaltung.
2. Abnahme der Rechnung pro 1904.
3. Ernennung von Rechnungsrevisoren pro 1905.

Bonn, den 3. Juli 1905.

Der Vorstand:
Graf Galen, Vorsitzender.

Konzert-Garten

des

„Wiener Hof".

Heute Mittwoch den 5. Juli:

Großes Militär-Konzert

der vollst. Kapelle des Kgl. Sächs. Fußartillerie-Regts. Nr. 12. Kapellmeister A. Becker.

Morgen: **Militär-Konzert.**

Freitag: **Popul. Volksabend.**

Nachdem durch Erbreiterung der Halle für **600 Personen** geschützte Plätze geschaffen, finden die Konzerte und Veranstaltungen bei jeder Witterung statt.

Donnerstag den 6. Juli, Abends 8 Uhr:

Konzert

der blinden Geschwister
aus der Wiesche
unter Mitwirkung des Pianisten Herrn **Herm. Inderau** und des Violinlehrers Herrn **Hugo Roye aus Köln**
im Saale zum Rodensteiner.

Kartenvorverkauf zu 3. 2 und 1 Mk. bei den Herren **W. Ley**, Bonngasse 23, und **P. Linden**, Poststr. 2 sowie Sternstr. 2 und Kasernenstr. 1. Abendkassenpreis Mk. 3.50, 2.25 und 1.50. 3

Bad Godesberg.

Kurkonzert im Rheinhotel Dreesen

am Freitag den 7. Juli c.

Herr Königl. Musikdirigent Ernst Heyder.

Am **Samstag den 8. Juli** dirigiert im **Kurpark nicht** Herr Königl. Musikdir. **Bielefeld**, sondern Herr Königl. Musikdir. **Böhme.**

Die Kur- und Bade-Verwaltung.

Falstaff

Köln, Herzogstraße 25
neben Scala-Theater.
Bier-Restaurant, separate Weinsalons. Süddeutsche Bedienung.

Mehrere Installateure

die nicht dem Metallarbeiterverbande angehören sucht
P. J. Brehm,
Acherstraße 4—6. 4

Hoher reeller Nebenverdienst.

für pens. Beamte, Offiziere, Lehrer 2c. durch Erwerbung der Licenz eines gut eingef. Buches. Leichte schriftliche Beschäftigung mit hohem Gewinn. Preis der Licenz für ganz Preußen ist 500 Mark. 4
Gefl. Off. sub P. S. 500. a. d. Exp.

Herrschaftl. Kutscher

geb. Kavallerist, in jeder Beziehung durchaus zuverlässig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle. Off. unt. Nr. 569. postlagernd Hennef a. d. Sieg. 3

Junge

von 14—16 Jahren, für alle Arbeit gesucht. Mech. Schreinerei, Marxstraße 36. 3

Ordentl. Junge

für Colonialwaren-Geschäft sof. gesucht, Mozartstraße 58. 4

Flotter
Stenograph und Maschinenschreiber

zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Angabe v. Alter und Gehaltsansprüchen sowie Zeugnisabschr. unter N. K. 768. an die Expedition. 4

Ein i. d. Möbelbranche, Zeichn., schriftl. Arbeit vertr. Mann, gel. Schreiner, mit guter Schulbildung, sucht Beschäftigung. Fr.-Offerten unter „Möbelbranche" an die Expedition. 3

Ein gewandter
Junge
für leichte Arbeit gesucht,
Thomastraße 29. 3

Maurer und Handlanger gesucht.
Joh. Heuser,
Maurermeister, Godesberg. 3

Was wissen Sie von Ominol und Hand-Ominol?

Fortsetzung des

Reste und Roben

Verkaufs.

Reste Reste: Borden, Spitzen 10 Pfg.
Reste: Broderien, Einsätze 25 Pfg.
Reste: Seidenstoffe 50 Pfg. u. 1 Mk.

Roben Halbfertige Leinen- Batist- Voile- und Tüll-Roben von **10.50** Mk. an

Seidenhaus M. Wittgensteiner

Remigiusstrasse 11.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich die Mitteilung zu unterbreiten, dass ich mit dem Heutigen ein Atelier für

Kunstverglasungen und Glasmalerei

eröffnet habe.

Bei gefl. Bedarf in **Blei-** und **Messing-Verglasungen, Glasmalereien** und **geätzten Gläsern** halte ich mich bestens empfohlen.

Hinsichtlich der Preise werde ich mein Möglichstes tun versichere im Voraus beste u. prompteste Bedienung.

Ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und empfehle mich

Hochachtungsvoll

Franz Herfordt

langjähr. Geschäftsführer der ehem. Firma Hessling & Brüne. 3

Feinste neue holländische Vollheringe

fortgesetzt frisch eintreffend, empfiehlt

Spezialhaus f. Lebensmittel

B. Kau,

Bonn,

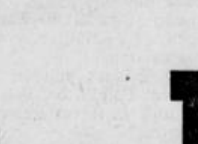
15 Bonngasse 15.

Ia reiner

Apfelwein 1903er

ohne Zusatz von Sprit, jahrelang haltbar, à Ltr. 35 Pfg. von 100 Ltr. an 30 Pfg.

Oster u. Willimek, Apfelweinkelterei Niederbreisig a. Rh.



Elegante

Salontische 14.50 an

Herm. Pollack

Bonn, Brüdergasse.

Cement-Beton-Einfriedigung

für Hof u. Garten, sind mindestens 30% billiger, wie jede andere Gartenmauer. Unverwüstlich u. keiner Reparatur unterworfen.

Näheres

C. Kümpel

Maurermeister und Bauunternehmer,

Bonn, Kölner Chaussee 34.

Offeriere Ia frische

Landbutter

à 90 Pfg. per Pfd.

Wilh. Schulte, Kyllburg. 4

Spezialhaus für Lebensmittel

B. Kau

15 Bonngasse 15.

Fernsprecher 342.

Käse:

Edamer
Holländer
Harzer
Limburger
Mainzer
Romatour
Schweizer
Tilsiter.

Kenner mache ich auf **alten hochfeinen Holländer** besonders aufmerksam.

Brie
Camembert
Dessert
Exquisit
Gervais
Neufchateller
Parmesan
Roquefort 2c. 2c.

in nur Ia Qualitäten.

Knaben-

Waschanzüge
Waschblusen
Knabenhosen

bis zu 12 Jahren billigst.

T. Dauben-Loosen

Poststrasse 34.

Ia Naturbutter

feinste Ware, täglich frisch, versendet pro Postkolli Mk. 9.00 fr. gegen Nachn. Garantie Zurücknahme. **Gerhard Kerns, Warweiler, Eifel.**

Divan, fast neu,

Kinderwagen, sehr gut erhalten, mit Einlage, sowie eiserne Bettstelle mit Matratze billig zu verk.. Adolfstr. 47, 1. Etage. 4

Käse:

Emmenthaler, Holländer, Edamer, Limburger, Mainzer etc.

Bonn, Brüdergasse 48.
Godesberg, Burgstrasse 2.

Moselwein, Rheinwein,

pr. Lt. vom Faß von **50** Pf. an.

Rotwein

von **60** Pf. an.

Flaschen-Qualitäts-Weine

in jeder Preislage.

Cognac

in reicher Auswahl.

Alles bekannt gut und billig.

Deutsche Weingesellschaft

Carl Cahn & Co.,

Friedrichstraße.

Billig. Hühnerfutter!

Weizen-, Gersten-Abfall und ganzer Mais gemischt 8 Mk. p. 150 Pfd. mit Sack, sowie

Taubenfutter!

Wicken Mk. 7.50 p. 100 Pfd. mit Sack versendet franko Bahnstation gegen Nachnahme

Aug. Busch, Neuß.

Waschmaschine

mit **Wringmaschine** neu, billig, Kölnstraße 9.

Soeben erschien der gesetzlich geschützte Moment-

Orientierungs-Plan Bonn-Godesberg

mit der neuen amtlichen Bauzonen-Einteilung.

Preis 75 Pfg.

Engrosvertrieb **M. Wimmer,** Bonn, Kaiserstr. 48. Tel. 878.
Zu haben in den Buchhandl., Schreibwaren- u. Cigarrengesch.

Waschkleidchen

in den schönsten Farben, chice Façons, für das Alter von 1 Jahr bis 8 Jahren.

T. Dauben-Loosen

Poststrasse 34.

Fernsprecher 1425.

Das so sehr beliebte

Wiener-Dessert Gebäck

frisch eingetroffen: feine Eiswaffeln, Mandel-Macronen, Theekuchen, Linzerteich, Baseler Leckerli.

Jos. Victor,

Hundsgasse 13. Poststraße 4.

Telefon 1096.

Backofen jeder Größe baut preiswert

Peter Jos. Neffgen

Special-Geschäft für Backofenbau

Königswinter

Leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche. Prospekte, Illustr. Kataloge etc. auf Wunsch.

Solinger Stahlwaren

Tafelmesser und Gabeln, sowie

Britannia-Eßlöffel

empfehlen

Gebrüder Haack

Bonn, Sternstraße 14.

Guterhaltener

Kinderwagen

2sitzig, billig zu verkaufen, Heimboltzstraße 14.

Pferd

(Pony) schön, zugfest, zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 3

Hund

entlaufen, kleiner schwarzbrauner Rehpinscher, auf den Namen „Piffi" hörend. Wiederbringer Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. 4

Schleu, Tapetenfabrik Beuel.

Junge

Schweinchen

zu verkaufen. **Rheindorferburg** bei Walberberg. **G. Lützem.** 3

Pony

zu kaufen gesucht. Offerten u. Z. K. 86. an die Exped. 4

Engl. Fox-Terrier

männlich, Pracht-Exempl., wachs. u. stubenr., hat preisw. abzugeb. **Math. Lammerich,** Godesberg. 4

Pony

1 Meter 33 hoch, fehlerfrei, nebst Geschirr für 300 Mark zu verkaufen.

Kessenich, Rheinweg 5. 4

Schweres Rassepferd

ein- u. zweispännig gefahren, u. leichtes Pferdchen. letzteres f. 100 M. z. verkaufen, Karlstraße 19. 4

Frischmelkende Kuh

zu verkaufen. **Heisterschoß** Nr. 4 bei Hennef a. d. Sieg. 4

Brut-Eier

(goldgelbe Italiener)

1 Dtzd. Mk. 3, 3 Dtzd. Mk 850, Schumannstraße 149 (am Sportpark).

Schöne junge

Schweinchen

abzugeben. **Kirchenhof,** Keldenich bei Sechtem.

Getr. Kleider

aller Art. Schuhe, Wäsche kauft zu hohen reellen Preisen

Frau Nußbaum, 4

27 Neustraße 27. Karte genügt.

Schön. Kronleuchter

einger. für Gas und elektrisch, umzugshalber zu verkaufen. Preis 50 Mark. 3

Zu erfragen in der Exped.

Modes.

Die noch in schöner Auswahl vorrätigen

Hüte und Modelle

verkaufe wegen vorgerückter Saison zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Cath. Muss

3 Meckenheimerstrasse.

Abschleifen, Wachsen, Bohnen

von Parkettböden.

Meder's mechan. Teppichklopfwerk

Heerstr. 3. Wilh. Günther Telephon 1220. 4

---

neu, exkl., billig abzugeben. Wilhelmstr. 12, 1. Etg. 5

Damenrad

fast neu, weit u. Pr., Wilhelmst. 12, 1. 5

Thonetstühle, Küchentische, Fliegenschrank, Linoleum, Lampen, Waschkübeln, Waschtoilette und Garnitur sofort zu verkaufen,

Jagdweg 6.

Für Polsterer und Möbelgeschäfte.

Divan-Gestelle, ganz Buchenholz, à St. M. 7, bei größerer Abnahme billiger, sowie Chaiselongue-Garnituren billigst. Versand an Unbekannte per Nachnahme. **Lorscheidt's** Polstergestell-Fabrik, Köln, Huhnsgasse 42. 3

Getragene

Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche, Kinderkleider aller Art kauft zu hohen reellen Preisen

Frau Klein Neustr. 23.

Karte genügt.

Komme sofort nach auswärts. 3

Sonnenschirme

werden gereinigt von

50 Pfg. an.

Alfr. Engelskirchen,

10 Stiftskasse 10.

Eine fast neue

Schneidermaschine

preiswert zu verkaufen.

Bonn-West, Sebastianstr. 7a.

Hocheleganter, fast neuer

Frack-Anzug

mit Seide gefüttert, für mittl. Figur zu verkaufen. Altbändler verbeten. 3

Wo, sagt die Expedition.

Ein gebraucht., gut erhaltener

Konditorofen

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition.

Eisernes

Kinderbettchen

fast neu, sehr billig zu verkaufen, Kommanderiestraße 19. 3

Erstlingsbettchen sehr billig zu verk. Mauspfad 5. 3

Stundenmädchen

gesucht. Doetschstraße 2a. 4

William H. Taft.

(:) **Berlin**, 3. Juli.

Wenn nicht alles trügt, ist William H. Taft, der jetzige Kriegsminister, gewesener Gouverneur der Philippinen und intimer Freund des Präsidenten Roosevelt, zum Nachfolger des vor ein paar Tagen verstorbenen Staatssekretärs Hay und als Leiter der auswärtigen Politik der Vereinigten Staaten von Roosevelt ausersehen. In der Kunst, ein großes Land zu regieren, hat er sich in den letzten Monaten hinreichend üben können. Denn während des Jadgausfluges des Präsidenten nach dem Westen und während der Erholungsreise Hays ruhten in seinen Händen die Zügel der Verwaltung neben der Leitung des Auswärtigen Amts und des Kriegsministeriums. Und man muß ihm nachsagen, daß er die ihm anvertrauten Aemter vorzüglich verwaltet hat. Und wenn nicht alles täuscht, erwartet ihn ein noch höheres Amt und er wird 1909 als Nachfolger Roosevelts in das Weiße Haus einziehen.

Taft war von seinen Universitätstagen an ein außergewöhnlicher Mensch. Als er an der Universität Yale immatrikuliert wurde, maß er 6 Fuß 2 Zoll in den Socken mit Armen und Schultern eines Herkules. Selbstverständlich wurde er ein hervorragender Athlet, ein vorzüglicher Ringkämpfer, dabei aber, was sonst selten zusammengeht, auch in den Wissenschaften einer der besten, sodaß er 1878 als zweitbester seiner Klasse von der Universität abging.

Aus welchem Stoffe Taft gemacht ist, zeigt auch seine Ernennung zum Präsidenten der Philippinen-Kommission, deren Aufgabe es war, die Zivilverwaltung der Inseln einzurichten. Präsident Mac Kinley fragte seinen Kriegsminister Elihu Root um Rat, wen er ernennen solle, und Root schlug Taft vor. Mac Kinley ließ ihn nach Washington kommen, und dort fand folgende Unterredung zwischen Root und Taft statt: Sie sind jetzt Bundes-Kreisrichter, auf Lebenszeit ernannt, mit der besten Aussicht, an den obersten Gerichtshof des Landes versetzt zu werden. Sie haben eine geachtete Stellung, nicht zuviel Arbeit, ein gutes Gehalt und Pensionsanspruch. Dagegen ist die Arbeit auf den Philippinen eine sehr schwierige und undankbare; aber es ist eine Stellung, in der ein Mann nie das beste leisten kann. Was wählen Sie? Ohne langes Bedenken gab Taft sein sicheres Amt auf und wählte die schwierigere Aufgabe. Während er in Manila war, wurden zwei Stellen am Obergerichte frei, und beide Male wurden sie ihm angeboten. Aber erschlug sie aus, weil er seine Aufgabe noch nicht vollendet hatte. Im Januar 1904 legte dann Kriegsminister Root sein Amt nieder und Taft übernahm es, weil er auch in dieser Stellung sein Werk auf den Philippinen fortsetzen konnte.

Man rühmt Taft Integrität des Charakters, Pflichttreue, großen Mut, Mäßigung und Klugheit nach. Wenn er alle diese Eigenschaften in sich vereint, dann freilich ist er ein vorzüglicherStaatssekretär und die Vereinigten Staaten wären zu beglückwünschen, wenn sie ihn 1909 zum Präsidenten erhalten würden.

Vom Tage.

§ **Herr von Tirpitz.** Aus Berlin, 4. Juli, wird uns geschrieben:

Es sind in diesen Tagen acht Jahre verflossen, seitdem Herr von Tirpitz an die Spitze der Marineverwaltung berufen wurde. Im stillen Schwarzwald, zu St. Blasien, war es, wo der aus Ostasien heimberufene Flaggoffizier das Programm für den systematischen Ausbau der Flotte ausarbeitete. Herr v. Tirpitz ist in ungewöhnlichem Maße vom Glück begünstigt worden. Er hat am Zentrum den Rückhalt gefunden, der seinem Vorgänger, Herrn v. Hollmann, versagt war, obgleich letzterer die Bewilligung einer weit geringeren Zahl von Schiffsneubauten nachsuchte. Die im Herbst zu erwartende Marinevorlage soll nun den Schlußstein der Flotten-Reorganisation darstellen, deren Durchführung Herr v. Tirpitz, der „Roon der Marine", als sein staatsmännisches Lebenswerk betrachtet. Er kann den parlamentarischen Verhandlungen mit größerer Zuversicht entgegensehen, als vor acht Jahren. Die ausschlaggebende Partei wird ihm das Wesentliche diesmal erst recht bewilligen, schon im Hinblick auf die unsichere internationale Situation. Auch diese ist vom Standpunkt des Staatssekretärs ein Glücksumstand, der ihn der Verpflichtung enthebt, sich auf umfangreiche Denkschriften zu stützen.

§ **Aus dem russischen Eisenbahnleben.** Man schreibt aus Moskau: Einen recht orginellen Trick hatten sich einige Beamte der Moskau—Petersburger Eisenbahn ausgedacht, um ihr allerdings ziemlich kärglich bemessenes Gehalt ihren Lebensbedürfnissen entsprechend zu ergänzen. Die Bahnstrecke wurde unter Alexander II. gebaut; als dem Zaren — so erzählt man — die Pläne vorgelegt wurden, die mehr oder minder die zwischen den beiden Residenzen liegenden Ortschaften an die Bahn anzuschließen bestrebt waren, nahm er, ohne ein Wort der Anerkennung oder Mißbilligung zu äußern, ein Lineal zur Hand und zog zwischen Moskau und Petersburg — einen geraden Strich. Tatsache ist, daß die Bahnverbindung der Residenzen keine Umwege und Kurven kennt. Weniger gerade freilich sind die Wege, die die Beamten dieser Strecke zu gehen pflegten. Seit Jahr und Tag wurde trotz der enormen, beständig wachsenden Frequenz der Bahn seitens der Direktion bemerkt, daß die Einnahmen der Bahn zurückgingen. Man prüfte die Bilanz, kontrollierte die Billetbestände — alles war in schönster Ordnung. Da entschloß man sich dazu, die Hülfe eines Detektivs in Anspruch zu nehmen. Unerkannt trat der Beamte an den Schalter und verlangte ein Billet erster Klasse nach Petersburg. Er bekam aber den Bescheid, daß Billets erster Klasse nicht mehr erhältlich seien, da alles besetzt sei. Merkwürdiger Weise waren Karten für die zweite Klasse dagegen noch zu haben. Im Zuge machte der Geheimkontrolleur nun eine weitere eigentümliche Entdeckung; man hatte ihm ein Billet für die zweite Klasse verkauft, trotzdem die Wagen bereits derartig überfüllt waren, daß selbst die Korridore besetzt waren. Im Laufe einer Stunde aber leerten sich die überfüllten Wagen 2.Klasse sichtlich. Das Geheimnis dieses Eisenbahnkunststückchens hatte eine sehr einfache Lösung; für drei Rubel durften nämlich all die überzähligen Passagiere in der ersten Klasse fahren, die von dem aufmerksamen Moskauer Schalterbeamten offenbar zu diesem Zwecke „reserviert" worden war. Aeußerte je irgend ein vorwitziger Passagier die Bemerkung, die erste Klasse sei ja ganz leer, so wurde ihm die Antwort, die Billets seien „für die Strecke reserviert." Das Geschäft, das der Zugführer und Schalterbeamte in Kompagnie seit Jahren gemacht hatten, muß recht lukrativ gewesen sein, da jede Fahrt ungefähr 100 Rubel einbrachte.

§ **Ueber die Teuerung in Japan,** die sich seit Ausbruch des Krieges fühlbar macht, bringt der Osaka Mainichi Schimbun, eine sehr lehrreiche Betrachtung. Das Rindfleisch kostete früher in Osaka 8 bis 9 Cents für 100 Momme (= 375 Gramm). Der Preis stieg schnell, seit der Krieg ausbrach, er betrug im August bereits 14 Cents und nun bezahlt man 23 Cents, natürlich Engros, im Detail ist es selbstverständlich noch schlimmer. Massenhaft ist Vieh- und Büchsenfleisch an die Front geschickt worden. Die Herrichtung von Büchsenfleisch, die früher 33 Millionen Pfund monatlich in Osaka betrug, gleich 7600 Stück Vieh, ist als nicht mehr lohnend aufgegeben worden. In der Nachbarschaft von Osaka gibt es überhaupt kein Vieh mehr, es kommt jetzt aus den Provinzen Awaji und Noto. Genau so steht es in Tokio, wohin das Fleisch jetzt aus den Landschaften um Kioto und Kobe gebracht wird. Seit Einquartierung einiger Tausende von Russen bei Osaka ist der Bedarf noch gestiegen; die Russen brauchen allein täglich 50 Stück Rinder. Es ist jetzt die Saison der Bambussprossen, eines spargelähnlichen Gemüses. Der Preis dieses Nahrungsmittels betrug sonst 10 Cents für das japanische Kwamme (= 3,75 Kilogramm), jetzt ist er auf 16 Cents gestiegen. Die hohen Fleisch- und Fischpreise haben auch die Gemüse nach sich gezogen. In Massen wird auch dieses Produkt in Blechdosen an die Front geschickt; täglich werden 50 Millionen Pfund für diesen Zweck eingelötet. Fisch kommt weniger auf den Markt, weil die Fischereibevölkerung für den Kriegsdienst eingezogen ist. Auch soll der zunehmende Dampferverkehr an den Küsten Japans den Fisch in die See vertrieben haben. Natürlich wird der Fisch dadurch teurer. Die Ergebnisse der Fischerei an den Küsten von Korea und Kiushu gehen sofort in Blechbüchsen an die Front. Die Eier sind gleichfalls im Preise gestiegen. Die Landwirtschaft hat die Hühnerzucht eingeschränkt, ein Eingeständnis, daß es an Arbeitskräften fehlt infolge des Krieges. Eier werden viel für die russischen Kranken und Rekonvaleszenten in den Hospitälern benötigt. Die Verwaltung der Gefangenenniederlassung zu Hamadera (bei Osaka) hat in etwa 14 Tagen ungefähr 120 000 Eier aufgekauft. Die Landleute in der Umgebung wollen sich jetzt wieder mehr mit Hühnerzucht befassen. Alle anderen Lebensmittel sind gleichfalls im Steigen.

§ **Indianer auf dem Kriegspfade.** Nach einem Telegramm aus Tucson in Arizona hat ein Stamm der Yaqui-Indianer in dem Gebiet des San Miguel-Flusses den Kriegspfad betreten. Die Indianer fielen in mexikanisches Gebiet ein, brannten in den kleinen Dörfern am Flusse die Häuser nieder und begingen viele Mordtaten. Die ganze Umgegend hat sich bewaffnet, und mehrere hundert Gauchos sind ausgerückt, um die Indianer zu bekämpfen. Sie holten die Rothäute ein, als diese mit der Zerstörung einer Ranch beginnen wollten. In dem Kampfe, der sich entspann, wurden 30 Indianer getötet und der Rest der Bande vertrieben. Die Indianer sind gut beritten. Trotz der Verfolgung durch die Weißen ist es ihnen bisher gelungen, mit einer Anzahl von Frauen und Mädchen, die sie raubten, zu entkommen. Von den nächsten Garnisonen ist Militär zur Verfolgung ausgerückt.

Das Zeugnis des jungen Bülow.

(·) **Berlin**, 3. Juli.

Kürzlich war von einer Zeitung in erkennbar nicht freundlicher Absicht ein angebliches Zeugnis ausgegraben worden, das der berühmte Geograph Professor Daniel in Halle s. Zt. dem Abiturienten von Bülow ausgestellt haben sollte. Der Inhalt dieses alsbald für unecht erklärten Zeugnisses lief ungefähr darauf hinaus, der junge Bülow sei „ein Talent, aber kein Charakter." Heute nun veröffentlicht die Nordd. Allgem. Ztg. ein Schreiben des Direktors der Frankischen Stiftungen in Halle an den Reichskanzler, das an die Verleihung des Fürstentitels anknüpft, zu der Standeserhöhung gratuliert und bei der Gelegenheit ausdrücklich feststellt, daß die Akten des Pädagogiums „allezeit es mit freudigem Stolz rühmen werden, in dem Primaner und Abiturienten Bernhard von Bülow einst einen Zögling besessen zu haben, von dessen hervorragenden Geistes- und Charaktereigenschaften die Akten der Anstalt ein beredtes Zeugnis geben."

Nun ist also in aller Form attestiert, daß auch das Gemüt des jungen Bülow nichts zu wünschen übrig ließ. Den alten Miquel hat es geärgert, daß eines Tages ein Brief aus seiner von Revolutions-Ideen erfüllten Studentenzeit in einem sozialdemokratischen Blatt auftauchte. Der Inhalt dieses Briefes konnte, unter Berücksichtigung der Entstehungszeit, den Minister natürlich nicht im mindesten kompromittieren. Aber der Gegesatz zwischen dem recht konservativ gewordenen Staatsmann und dem ehemaligen Vorkämpfer für allerradikalste Ziele („Was wir wollen? Sie hinunter, und wir hinauf!") wirkte außerordentlich komisch, und in solcher Beleuchtung zu stehen, verdroß doch, bei aller Philosophie, den alten Miquel. Fürst Bülow, der während seiner ganzen amtlichen Tätigkeit die vielen gegen hin gerichteten Angriffe durchaus kaltblütig aufgenommen hat und mit gutem Humor die Witzblatt-Karrikaturen sammelt, soweit sie sich mit seiner Person beschäftigen, mag vielleicht in diesem Falle eine ähnlich verdrießliche Empfindung gehabt haben. Denn die angebliche Randbemerkung des Professors Daniel machte die Runde durch die in- und ausländische Presse. Die Veröffentlichung dergleichen unschmeichelhafter Zeugnisse ist schon unangenehm, wenn sie beglaubigt sind, doppelt unerfreulich, wenn sie von einem Satiriker oder einem politischen Gegner, erfunden sind. Man kann es daher verstehen, daß Fürst Bülow die „Norddeutsche" mit der Wiedergabe der Zuschrift aus Halle beauftragt hat.

Aus der Umgegend.

:-: **Godesberg,** 4. Juli. Das hiesige Viktoria-Hospital versendet augenblicklich seinen Jahresbericht. Es wird darin ausgeführt, daß die Zahl der Kranken, welche im Jahre 1904 in dem Krankenhause Aufnahme gesucht und gefunden haben, in allen drei Klassen geringer gewesen ist, als im vorhergehenden Jahre. Im Jahre 1903 wurden 321 Kranke verpflegt, 1904 dagegen nur 266. Die Zahl der Verpflegungstage bezifferte sich im Jahre 1903 auf 8179, in 1904 dagegen nur auf 5314. Dementsprechend ging die Summe der Pflegegelder von 21 063,27 Mk. auf 14 717,38 Mk. zurück. Von den im Jahre 1904 verpflegten Kranken waren 110 katholisch, 153 evangelisch und 6 israelitisch. Es wurden hiervon 220 geheilt und 33 gebessert; 6 blieben ungeheilt und 7 starben. Das Kuratorium des Hospitals verlor im Berichtsjahre zwei langjährige Mitglieder durch den Tod, Herrn Anton Erlenbach und Herrn Anton Düren. An ihre Stelle traten die Herren Oberstabsarzt a. D. Dr. Gosebruch und Rentner Gustav Rheinen. Der Berichterstatter S.-R. Dr. Schwann bittet alle Gönner und Freunde der Anstalt, in ihrer Beihülfe auch in der Zukunft nicht zu erlahmen.

* **Siegburg,** 3. Juli. Der Hochw. Herr Weihbischof Dr. Müller spendete am Samstag in der Pfarrkirche über 1100 Knaben und Mädchen das Sakrament der Firmung.

:-: **Brenig,** 4. Juli. Am heutigen Tage begehen die geachteten Eheleute Anton Metzmacher hierselbst das Fest der silbernen Hochzeit; gleichzeitig feiert der Sohn des Ehepaares seine grüne Hochzeit.

:-: **Hersel,** 3. Juli. Mit der Aufstellung der eisernen Masten für die elektrische Stromleitung ist man jetzt bis zum hiesigen Bahnhofe gelangt. Auf der Strecke der Rheinuferbahn Urfeld-Buschdorf werden die Masten mit zwei Armen versehen, da auf dieser Strecke zwei Geleise nebeneinander liegen.

𝔟 **Wesseling,** 4. Juli. Eine dem Trunke ergebene Frauensperson, die Ehefrau Jos. Sch. von hier, hatte am 29. März ds. Js. in betrunkenem Zustand einen derartigen Lärm vollführt, daß die Nachbarschaft sich gezwungen sah, die Polizei zur Hülfe herbeizurufen. Weder dem Beamten noch dem alten Vater der Frau wollte es gelingen, die wie toll sich Geberdende zu beruhigen. Sie tobte und skandalierte bis gegen Mitternacht und beschimpfte die Nachbarn in der unflätigsten Weise. Namentlich hatte eine an Tuberkulose erkrankte Frau L. viel unter den Schmähungen der Frau Sch. zu leiden. Wenn die arme Frau sich blicken läßt, macht die Person Anspielungen auf deren Krankheit. Wegen dieses frechen Vergehens wurde Frau Sch. schon vor einiger Zeit mit 3 Wochen Gefängnis bestraft. Sie ließ sich jedoch diese Strafe nicht zur Warnung dienen, denn noch bis zum heutigen Tage ist die kranke Frau vor der spitzen Zunge ihrer Nachbarin nicht sicher. Mehrere Personen, die an dem genannten Tage ebenfalls von ihre in der gröbsten Weise beschimpft worden waren, stellten dieserhalb Strafantrag. In der heutigen Verhandlung vor dem Schöffengericht spielte die Angeklagte die verfolgte Unschuld. Gerade sie wäre es, die von der Nachbarschaft nicht in Ruhe gelassen würde. Ihre mit großer Zungenfertigkeit vorgebrachte Verteidigung schloß sie mit dem Satze: „Viele Hunde sind des Hasen Tod." Um der Angeklagten einmal nachdrücklich ihr loses Mundwerk zu schließen, erkannte das Gericht gegen dieselbe auf 2 Monaten Gefängnis und 1 Woche Haft. Auch wurde den Beleidigten die Befugnis der Veröffentlichung des Urteils auf Kosten der Angeklagten im General-Anzeiger für Bonn und Umgegend zuerkannt.

)(**Nieder-Lützingen,** 3. Juli. Ein gar seltenes Fest soll hier am nächsten Sonntag begangen werden, nämlich das 1000jährige Bestehen des Ortes Lützingen. Von der Theatergesellschaft „Unterhaltung" ist ein historischer Festzug geplant, in welchem durch 16 verschiedene Nummern und Gruppen Darstellungen aus der früheren Zeit veranschaulicht werden sollen. Der Gründer der jetzt bestehenden Dörfer Nieder- und Oberlützingen, welche hoch auf dem Plateau der Brohltalbahn liegen, war der Burgvogt von Lutzink, wonach später der Name Lützingen entstanden ist.

* **Köln,** 4. Juli. Freiherr von und zu Egloffstein, Generalleutnant und Gouverneur von Köln, hat den Charakter als General der Infanterie erhalten.

* **Köln,** 3. Juli. Heute beginnt am Schwurgericht die Verhandlung gegen den Korrigenden-Aufseher Hubert Ittenbach aus Brauweiler. Er ist angeklagt, in der Nacht zum 9. Sept. 1904 in Venlo die Gärtnersfrau Hubert van der Ruhr aus Viersen vorsätzlich und mit Ueberlegung getötet zu haben. Die Verhandlung wird voraussichtlich vier Tage dauern. Der Angeklagte bestreitet die Tat. Nach der Anklageschrift unterhielt Ittenbach zu der verheirateten van der Ruhr intime Beziehungen. Später suchte er dieses Verhältnis mit Rücksicht auf seine Stellung zu lösen. Die Frau verfolgte ihn aber, auch als er in der Nähe von Kaldenkirchen mit einer Kolonne von Korrigenden bei einem Straßenbau beschäftigt war. Am Morgen des 10. September 1904 fand man die van der Ruhr an der Straße von Kaldenkirchen nach Venlo erdrosselt vor. Der Verdacht der Täterschaft fiel sofort auf den Angeklagten, der zuletzt mit ihr gesehen worden war.

:-: **Köln,** 3. Juli. Unter Führung eines Kapitäns und zweier anderer Offiziere trafen 55 Unteroffiziere und Mannschaften der österreichischen Kriegsmarine aus Pola hier ein. Die Leute übernachteten in einem hiesigen Gasthof, besichtigten die Sehenswürdigkeiten Kölns und reisten Nachmittags über Vlissingen nach London, um dort neun Kriegsfahrzeuge für den Kriegshafen Pola in Empfang zu nehmen.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Aus Bonn.

Bonn, 5. Juli.

)(**Zum Rektor Magnificus** der hiesigen Universität für das Universitätsjahr 1905/06 ist, wie berichtet, der ordentliche Professor der indischen Philologie und der vergleichenden Sprachlehre Dr. phil. Hermann Jacobi gewählt worden. Jacobi wirkt seit drei Jahrzehnten als akademischer Lehrer. Er ist am 11. Februar 1850 zu Köln geboren, studierte in Bonn und Berlin und erwarb am 24. Juli 1872 in Bonn den Dr. phil. Darauf hielt er sich ein Jahr in London auf und unternahm eine Studienreise nach Indien. 1875 habilitierte er sich in Bonn, wurde 1876 als außerordentlicher Professor des Sanskrit und der vergleichenden Sprachwissenschaft an die Akademie Münster i. W. berufen und 1885 als ordentlicher Professor nach Kiel. Am 1. Oktober 1889 übernahm er die durch Prof. Dr. Th. Aufrechts Rücktritt erledigte o. Professur in Bonn. Der Gelehrte ist korrespondierendes Mitglied der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften und der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg.

:-: **Die Stadtverordneten** haben am Freitg über Schulerweiterungsbauten und mehreren kleinere Vorlagen Beschluß zu fassen.

:-: **Katholischer Lehrlingsverein.** Der hierselbst unter Leitung des Kaplans Wilms von der Stiftspfarre stehende katholische Lehrlingsverein hat an einem der letztverflossenen Sonntage 40 neue Mitglieder in feierlicher Weise aufgenommen. Für den Lauf des Sommerhalbjahres ist u. a. auch für die Kaufmannslehrlinge des Vereins die Erteilung eines Stenographiekursus in zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden vorgesehen.

:-: **Große Mengen Pflastersteine** werden jetzt mittels des Dampfkrans aus einem Rheinschiff entladen. Die Steine sind für die Neupflasterung der Weststraße bestimmt, durch welche jetzt die Schienen für die Rheinuferbahn gelegt werden.

(·) **Zum Kreisturnfest in Köln,** das Mitte dieses Monats —am 15., 16. und 17. Juli — eine große Zahl von Turnern Rheinlands zusammenführen wird, sind umfassende Vorbereitungen getroffen. Der städtische Spielplatz vor dem Lindentore zu Köln, welcher 38 000 Quadratmeter groß ist, wurde zum Festplatz hergerichtet. Wie das uns vorliegende Festbuch ersehen läßt, steht den Turnern außer den turnerischen Veranstaltungen eine Reihe auserlesener Genüsse bevor. — Schon die Eröffnung des Festes im altehrwürdigem Kölner Gürzenich verleiht dem Feste eine gewisse Würze, die noch erhöht wird durch die Bereitwilligkeit des Kölner Männergesang-Vereins, seine Kunst in den Dienst der Turnsache zu stellen. Am Sonntage beginnt schon früh das Turnen. Den nicht turnenden Gästen werden durch ortskundige Turngenossen zu ermäßigten Preisen die Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt. Nachmittags wird sich ein imposanter Festzug zum Festplatze bewegen. Darauf erfolgt daselbst ein Freiübungsturnen aller Turner. Abends findet, ebenfalls auf dem Festplatze, ein großes Volksfest statt. Der Montag ist wieder ernster turnerischer Arbeit gewidmet, während der Dienstag den Turnfahrten vorbehalten ist, die nach dem Siebengebirge, der Eifel, Ahr, dem Westerwald usw. geplant sind.

)(**Nachklänge zum 22. Rheinischen Bundesschießen.** Um die gewaltige Arbeit, welche ein Fest größeren Stiles, wie es das 22. Rheinische Bundesschießen zweifelsohne war, recht würdigen zu können, verlohnt es sich, einen Blick auf die umfangreichen Vorbereitungen zu werfen. Die Abhaltung des Bundesschießens wurde der hiesigen Sebastianus-Schützengesellschaft auf dem vorjährigen Schützentage zu Mayen übertragen. In der General-Versammlung vom 17. Juni 1904, die auf der Schützen-Villa tagte, wurde der Abhaltung endgültig zugestimmt. Nebenbei bemerkt, erfolgte der Beschluß während eines großen Unwetters unter Donner und Blitz, was gleich als böses Omen angesehen wurde; in der Tat hat ja die Veranstaltung dann auch unter den Launen der Witterung zu leiden gehabt. Die finanzielle Sicherstellung des Unternehmens durch Zeichnung eines Garantiefonds in Höhe von 20,000 Mark erfolgte in kurzer Zeit und unmittelbar darauf wurde in die eigentlichen Arbeiten eingetreten, sodaß schon am 21. Juni 1904 um die Bau-Erlaubnis nachgesucht werden konnte. Von den in Aussicht genommenen Bauplätzen wurde einstimmig das Gelände in der Gronau erwählt. Welche Schwierigkeiten es bot, zeigte sich erst während des Bauens, denn da es sich um vom Rheine angeschwemmtes Land handelte, mußte bei der Fundamentierung mit besonderer Vorsicht zu Werke gegangen werden. Bei der Flachheit des Geländes waren im Interesse der Verkehrssicherheit außerordentliche Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Die Herstellung all der Traversen, Ueberdachungen, Seitenblenden, Erdwallungen usw. kostete verschiedene tausend Mark mehr, als im Voranschlag angenommen worden war. Die Gesellschaft kann dafür aber auch mit Genugtuung auf eine Veranstaltung zurückblicken, bei der nicht der geringste Unfall vorgekommen ist. Uebrigens sind bei den Ausschachtungen, und zwar beim letzten Wall am „Kugelfang" interessante Reste einer römischen Wasserleitung ausgegraben worden.

Die Leitung des ganzen Festes hatte der geschäftsführende Ausschuß unter sich. Ihm gehörten 14 Personen an, die sich 23 Mal zu Beratungen versammelten. Eine der ersten Aufgaben bildete die Aufstellung eines Ehren-Ausschusses. Diesem beizutreten, erklärten sich 43 Herren bereit, und zwar 35 aus Bonn, 2 aus Koblenz und je einer aus Berlin, Düsseldorf, Köln, Darmstadt, Baden-Baden und Liefer an der Mosel. Da die Herren des geschäftsführenden Ausschusses zumeist Vorsitzende oder Mitglieder der Unter-Ausschüsse waren, so hatten sie eine bedeutende Arbeit zu leisten, denn auch die Unter-Ausschüsse versammelten sich sehr häufig. Im Wohnungs-, Empfangs- und Dekorations-Ausschuß bildeten sich wieder besondere Gruppen, die ihrerseits die ihnen zugewiesenen Gebiete behandelten und häufig tagten, während dem Schieß-Ausschuß erst jetzt nach dem Feste die schwierigste Arbeit, das Berechnen der Preise und Prämien, bevorsteht, eine Arbeit, die ihn noch wochen-, vielleicht monatelang zusammenhält.

Daß auch das Sekretariat, dem der gesamte schriftliche Verkehr zugewiesen wurde, recht bedeutende Arbeiten zu bewältigen hatte, beweist die ungemein große Zahl der ein- und ausgegangenen Schriftstücke usw.

(:) **Marktbericht.** Die Preise auf dem gestrigen Wochenmarkte stellten sich annähernd wie folgt: Erdbeeren 35 Pfg., Kirschen 15—20 Pfg., saure 30 Pfg., Waldbeeren 20 Pfg., Johannestrauben 18 Pfg., Himbeeren 30 Pfg., gelbe Pflaumen 40 Pfg., Aprikosen 80 Pfg., Birnen 40 Pfg. das Pfund, Erbsen Pfd. 8 Pfg., Liter 20 Pfg., dicke Bohnen Pfd. 4 Pfg., Liter 12 Pfg., Schneidbohnen 30 Pfg., Wachsbohnen 50 Pfg., Pilze 25 Pfg., Kohlrabi 8 Stück 10 Pfg., Möhrchen 4 Gebund 10 Pfg., Spargel Gebund 18 Pf., roter Kappus Stück 15 Pfg., Wirsing und Spitzkappus 5 Pfg., Rhabarber Gebund 8 Pfg., Meerrettig die Stange 20 Pfg., Karotten und neue Zwiebeln 3 Gebund 10 Pfg., Breitlauch Gebund 4 Pfg., Gurken Stück 20 Pfg., Endivien 8 Pfg., Kopfsalat 3 Stück für 10 Pfg., Eier 10 Pfg., Kisten-Eier 7 Pfg., Butter 1,30 Mk. das Pfund, Kartoffeln: neue Pflückmölle 2 Pfd. 15 Pfg., runde 4 Pfg., alte weiße 4 Pfg., rote 5 Pfg., Magnumbonum 2 Pfd 9 Pfg., junge Hahnen 1,70 Mk., Hühner 1,80 Mk., Tauben Paar 1,50 Mk.

)(**Der Bonner Männer-Gesang-Verein Liederkranz hat,** wie bereits berichtet, am vergangenen Samstag eine Sängerfahrt nach Heidelberg unternommen, um einem befreundeten Verein, der dortigen Liedertafel, einen Besuch abzustatten. Am Sonntag Abend gaben die Bonner und die Heidelberger Sänger in der dortigen Stadthalle ein Konzert, über dessen Verlauf ein Dr. S. im dortigen Tageblatt wie folgt berichtet: „Die Gepflogenheit der Vereine, die in freundschaftlichen oder Kartellbeziehungen stehen, sich musikalische Besuche abzustatten, hat der Bonner Gesangverein „Liederkranz" der „Liedertafel" Heidelberg und den Heidelbergern zugeführt. Ausnahmsweise ist einmal der Rhein zum Neckar gekommen. Der Zeitpunkt hätte glücklicher gewählt sein können.

Freilich, wer konnte diese unerträgliche Tropeninvasion ahnen? Wer konnte andererseits ahnen, daß die Stadthalle am gestrigen Abend ein buen retiro in kühlen Lüften gegen die Hitzqualen sein würde? Das Interesse wäre umfassender, weitergehend gewesen.

Die rheinischen Sänger, stattlich an Kopfzahl, weisen jenes gute Stimmaterial auf, wie es an den Ufern des deutschen Stroms zu gedeihen pflegt. Viel Kraft und Temperament bringen die Sänger mit, aber auch gediegene Schulung unter Leitung des Direktors Herrn Eschweiler hat ihre Sangesfreudigkeit in künstlerische Bahnen geleitet. Vereinzelte unreine Intonationen in den Tenorstimmen abgerechnet, wird klangschön und mit einer großen Präzision gesungen. Der Verein legt Wert auf starke Effekte und setzt zartem Piano gern das spontane Forte gegenüber. In den zahlreichen Gaben leichterer und schwererer Gattung waltete Geschmack und eindringendes Verständnis in den Charakter der Komposition, ob es etwa dem schlicht volkstümlichen „Haideröslein" oder Hegars hoher, dissonanzgesättigter Dramatik galt.

Eine imposante Gesamtwirkung wurde erzielt, wenn der große Bonner Chor sich mit den Heidelberger Sangesbrüdern zu gemeinsamem Wirken verband. Es war überraschend, wie diese verschmolzene Sängerschar sich rasch mit innigster Fühlung zusammengefunden hatte. Die Gesamtchöre klangen ebenso rein als mächtig.

Einen Solisten hatten die Bonner in dem Baritonisten Bachem mitgebracht, der nach der Höhe ausgiebiges Stimmmaterial besitzt und schon recht Tüchtiges, wenn auch nicht völlig Ausgeglichenes leistet.

Eine besondere künstlerische Zierde für das Konzert war die Pianistin Elly Ney, ein Bonner Kind, das der „Liederkranz" mit auf seine Sangesreise genommen hat. Man hat in ihr eine Künstlerin von hervorragender Bedeutung kennen gelernt., die selbst in unserem überreichen Musikleben auffallen mußte. Sie fand eine verdient glänzende Aufnahme. Daß sie jene eminente Technik besitzt (vor allem große Kraft und perlendes Passagespiel), ohne die sich heute niemand mehr auf das Konzertpodium wagen darf, würde an sich noch nicht viel bedeuten. Aber ihr Spiel hat eine interessante Individualität, die von dem Durchschnitt wohltuend absticht. Mit eigenartiger, doch ungesuchter Auffassung behandelt sie Chopin, wie Brahms, wie Liszt. Ihr Spiel ist poetisch, fein und glücklich nach Auffassung wie Ausführung.

Die Sänger wurden gebührend gewürdigt und können mit dem Beifall, der ihnen gespendet wurde, wohl zufrieden sein und, in ihrem Selbstbewußtsein gestärkt, den Heimweg antreten."

)(**Im Kunstsalon Cohen haben sich für den laufenden** Monat zwei Münchener Maler und eine Bonner Künstlerin ein Stelldichein gegeben: **Theodor Alt, Rudolph Hirth du Frênes und Fräulein M. Elisabeth Peters.** Den Porträts Theodor Alt's fehlt es zwar nicht an einer gewissen Innerlichkeit des Ausdrucks, aber es mangelt ihnen doch jene kraftvolle Wirkung moderner Malweise. Ausnehmen möchten wir davon das Bildnis Pfarrers Alt, des Vaters des Malers, das dem Beschauer den starken Persönlichkeitswert des zur Darstellung gelangten freundlichen Greises lebhaft vermittelt. Frappierend ist die Verwandtschaft der Bildniskunst Alt's mit der seines Lehrers und späteren Freundes Wilhelm Leibl. Einige ausgelegte graphische Reproduktionen Leibl'scher Arbeiten bieten hierfür einen augenfälligen Beleg. Die von Alt ausgestellten Federzeichnungen sind sehr flott hingeworfen. Es scheint sich jedoch hierbei nur um Skizzen zu handeln. Von seinen Genrebildern sagt uns besonders „Der Siebenschläfer" zu, ein in Motiv und Koloristik allerliebstes Kinderbild, bei dem nur die etwas ungeschickte szenische Anordnung störend wirkt. Rudolph Hirth du Frênes hat seinen in den Farben gut behandelten Landschaften (Schnellandschaft, Düne, Seestück) zu wenig naturechte Stimmung verliehen. Sie erinnern zum Teil fast an dekorative Flächenarbeit. Ein großes Blumenstück Hirth's ist mit vielem Geschmack gemalt. Die technische Gewandtheit dieses Künstlers ist aus der Rubens'schen Kopie „Die Anbetung" zu ersehen. Fräulein Elisabeth Peters präsentiert sich als eine tüchtige Malerin. Ihre Porträtstudien in Kohleausführung beweisen ein scharfes Auge und eine sichere Hand. Sie bringt damit in kräftigen Linien das aufs Papier, was bei der dargestellten Person den geistigen und gesellschaftlichen Steckbrief vertritt. Auch die Aquarelle und Oellandschaften der Dame stellen ihrem gereiften Talent ein schönes Zeugnis aus. Im Verkaufsraum, wo Photogravuren älterer und neuerer Meister ausgestellt sind, ist eine Kopie des berühmten Altars der Gebrüder van Eyck zu sehen.

𝔟 **Wegen umfangreicher Fabrikdiebstähle** wurden gestern vom Schöffengericht zwei Arbeiter einer Beueler Fabrik zu 8 und 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

𝔟 **Der Hausdiener** eines hiesigen Geschäftes wurde gestern vom Schöffengericht wegen Erregung öffentlichen Aergernisses zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

𝔟 **Späte Sühne.** Die jetzige Ehefrau das Gastwirts Peter H. aus Frankfurt am Main war im September und Oktober 1902 bei einem hier wohnenden Regierungsbeamten als Köchin tätig. Während dieser Zeit unterschlug die damals noch ledige Person über 100 Mark Haushaltungsgeld; sie borgte außerdem noch mehreren Kaufleuten Geldbeträge von 150 Mark bis 20 Mark ab und zwar unter Mißbrauch des Namens ihrer Herrschaft. Die Betrügereien wurden erst entdeckt, als die Köchin bereits Bonn den Rücken gekehrt hatte. Drei Jahre lang suchte die Polizei vergeblich nach ihr, bis sie vor kurzem in Frankfurt entdeckt wurde. Sie bestritt ganz energisch, mit der Betrügerin identisch zu sein und behauptete, Bonn niemals gesehen zu haben. Die Frankfurter Polizeibehörde sandte eine Photographie an die Geschädigten und diese erkannten in dem Bilde mit Bestimmtheit die Betrügerin wieder. Am Schöffengericht gab sie denn auch gestern zu, die Gesuchte zu sein. Sie gab an, das Geld mit der übrigen Dienerschaft und namentlich mit einem Diener, der bereits früher wegen Diebereien bestraft worden war, verausgabt zu haben, und zwar, um „einmal gut zu leben." Der Vertreter der Anklage beantragte eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten, das Gericht billigte der Angeklagten, die große Reue zeigte, in weitgehendstem Maße mildernde Umstände zu und verurteilte sie zu 150 Mk. Geldstrafe.

𝔟 **Zechprellerei?** Der Kaufmann Rud. H. aus Berlin mietete sich im Jahre 1901 bei einem Wirte in Godesberg ein. Nach vier Wochen verschwand er und zwar unter Hinterlassung von über 400 Mark Schulden für Kost und Logis. Der Wirt hatte dem Kaufmanne solange kreditiert, weil dieser ihm versicherte, daß er sich in guten Vermögensverhältnissen befinde und einen Bruder habe, der in Berlin ein Bankgeschäft besitze. Als mehrere Zahlungsaufforderungen keinen Erfolg hatten, erhob der Wirt im darauffolgenden Jahre Anklage wegen Betrugs. Der Kaufmann war jedoch nicht aufzufinden, bis er vor kurzem wieder in Berlin auftauchte. Bis dahin hatte er sich im Ausland aufgehalten. Gestern hatte sich H. wegen Zechprellerei vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten, jedoch war er wegen weiter Entfernung

SCHLECHT AUSGEDRUCKT

vom persönlichen Erscheinen entbunden. In einem Schriftsatz bestritt er die Absicht des Betrugs. Er habe dem Wirt nichts vorgeschwindelt, da sein Bruder tatsächlich Bankier sei. Bei seiner Abreise sei er in Geldverlegenheit gewesen und da auch die Firma, für die er damals reiste, ihm den erbetenen Vorschuß nicht geschickt habe, sei er außer Stande gewesen, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Der Wirt bekundete, daß er vor kurzem sein Geld auf Heller und Pfennig erhalten habe. Er bestätigte auch, daß der Angeklagte schon früher bei ihm gewohnt und ihn auch jedesmal bezahlt habe. Das Gericht hielt unter diesen Umständen einen Betrug mangels genügenden Beweises frei.

)-(**Der Bazar**, welchen Frau Direktor Langenbach im Julius Langenbachstift veranstaltet, hat leider bisher nicht den erwarteten Erfolg gehabt. Zwar war gestern der Besuch etwas besser als am ersten Tage, jedoch ließ sich auch gestern keine allzu klingende Wirkung feststellen. Vor allem hat die Hundstagshitze gar manchen wohlwollenden Freund des Stifts von dem Besuch des Bazars abgehalten. Vielleicht gleicht nun der heutige letzte Bazartag die Scharte wieder aus. Der niedergegangene Regen hat die Luft etwas abgekühlt, sodaß die Aufsuchung des Stiftes, das übrigens mit der Dampfbahn bequem zu erreichen ist, nicht mehr allzuviel Schweißperlen kostet. Wie wir hören, hat Ihre Königl. Hoheit, die Frau Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, zum Besten des Stiftes einen ansehnlichen Betrag gespendet, welcher Frau Direktor Langenbach gestern mit einem liebenswürdigen Begleitschreiben zuging. Hoffen wir, daß der Bazar nicht nur die Unkosten der Veranstaltung erbringt, sondern auch noch eine erkleckliche Summe dem menschenfreundlichen Werke des Stifts zuführt.

(•) **Die Referendariatsprüfung** haben gestern in Köln bestanden die Kandidaten Kornelius Wischet aus Trier, Alfred Klein aus Düsseldorf, Paul Bonnekamp aus Düsseldorf und Wilhelm Breitbach aus Köln.

(•) **Rhenus.** Bei der 3. Hügelregatta zu Essen a. d. Ruhr am Sonntag, gelang es einer Juniormannschaft des hiesigen akademischen Ruderklubs Rhenus, nach heftigem Endkampf gegen scharfe Konkurrenz den für den akademischen Vierer ausgesetzten Ehrenpreis zu erlangen.

•:• **Dem Kesseniecher Garde-Verein** ist die Allerhöchste Genehmigung zur Führung einer Fahne mit fliegendem Adler und Gardestern erteilt worden.

* **Erhebungen über die Invalidenrenten.** Seit vierzehn Tagen werden in dem Bezirk der Rheinischen Versicherungsanstalt örtliche Erhebungen über das Anwachsen der Zahl der Invalidenrenten angestellt. Am Dienstag hat die durch einen Kommissar des Handelsministers verstärkte Reichskommission unter dem Vorsitz des Geh. Ober-Regierungsrats Dr. Kaufmann im Kölner Rathaus mit dem Vertreter des Oberbürgermeisters, dem Landrat, den Vorsitzenden des Schiedsgerichts in Köln und den Vertretern der Rheinischen Versicherungsanstalt eine Sitzung abgehalten, deren Verhandlungsgegenstand die Verhältnisse in dem Kölner Stadt- und Landkreis waren. Der Kommission wurde eine größere Anzahl von Invalidenrenten-Empfängern vorgestellt.

* **Das Kammergericht** hat die Revision eines Angeklagten als unzulässig verworfen, weil die Revision zwar von dem vom Angeklagten bevollmächtigten Rechtsanwalt angemeldet, aber von dem nicht bevollmächtigten Sozius des Anwalts gerechtfertigt worden war.

)(**Die Aplerbecker Hütte** soll demnächst durch den Bau eines eigenen Walzwerkes vergrößert werden. Für dasselbe ist bereits ein Grundstück auf der östlichen Seite der von Aplerbeck nach Berghofen führenden Chaussee erworben worden.

(•) **Ein Gesangwettstreit und seine Folgen.** Man schreibt uns aus Köln, 4. Juli: Gestern abend ging nach dreitägiger Dauer ein im Vorort Lindenthal veranstalteter Gesangwettstreit unter besonderen, recht betrübenden Begleiterscheinungen zu Ende. Während am ersten Tage bereits alsbald nach der Veröffentlichung des Ergebnisses eine Schar, nach ihrer Meinung benachteiligter Sänger auf den Präsidenten des festgebenden Vereins eindrang, kam es zu einem derartigen Streit, daß der Vorsitzende sich von allen geschäftlichen Obliegenheiten zurückziehen und sich nach Hause in ärztliche Pflege begeben mußte. Gestern abend attackierte ein Verein das Preisrichterkollegium und speziell den Dirigenten des festgebenden Vereins. Man drang mit Stöcken auf die Herren ein, sodaß einzelne durch einen Kellergang aus dem Innern des Gebäudes herausgebracht und der wütenden Menge entzogen wurden. Später stellte sich dabei noch heraus, daß ein Verein den Einstundenchor durch hektographischen Ueberdruck vervielfältigt hatte und dadurch in den Stand gesetzt war, das Lied länger als eine Stunde, wie vorgesehen war, einstudieren zu lassen. Infolge dessen wurde der Ehrenpreis dem betreffenden Verein nicht ausgehändigt, bis daß die Untersuchung festgestellt hat, ob er mit unehrlichen Mitteln den Preis erstritten hatte. So endet auch hier wiederum ein Gesangwettstreit unter ähnlichen Erscheinungen, wie vor einigen Jahren der in Köln arrangierte Gesang-Konkurs, bei welchem bekanntlich drei Vereine die ihnen zugedachten Preise, darunter den Prinz Heinrich-Preis, energisch zurückwiesen.

D **Anfechtung von Bierlieferungsverträgen wegen Verstoßes gegen die guten Sitten.** Vielfach versuchen die Wirte, sich von dem durch den Abschluß von Bierlieferungs-Verträgen geschaffenen Abhängigkeitsverhältnis zu den Brauereien dadurch zu befreien, daß sie auf dem Rechtswege die Vertragsauflösung mit der Einrede, der Vertrag verstoße gegen die guten Sitten, zu erwirken suchen. Die höheren Gerichte stehen jedoch fast ausnahmslos auf dem Standpunkte, daß diese Verträge zwischen Brauereien und Wirten, sofern sie die gewöhnlichen üblichen Bedingungen enthalten und die Brauerei nicht etwa schlechtes Bier liefert oder sonst unbillige Bedingungen stellt, gültig sind. So auch in vorliegendem Falle, der Gegenstand einer Entscheidung des 8. Zivilsenats des Kölner Oberlandesgerichts vom 13. Mai ds. Js. war.

Ein Wirt zu Trier hatte von einer Brauerei ein Darlehn von 1500 Mk. erhalten und als Gegenleistung hierfür die Verpflichtung übernommen, während der Dauer von fünf Jahren alles in seiner Wirtschaft zu verabreichende Bier ausschließlich von der betreffenden Brauerei zu beziehen. Diese Verpflichtung ist er für den Fall der Vermietung oder des Verkaufes seines Hauses auch für seinen Rechtsnachfolger eingegangen. Ferner hat er sich in dem Vertrage für den Fall der Nichtinnehaltung dieser den Bierbezug betreffenden Verpflichtungen einer Konventional-Strafe von 5 Mk. für jedes anderwärts bezogene Hektoliter unterworfen. Da der Wirt den Vertrag nicht respektierte und das in seinem Geschäftsbetriebe erforderliche Bier auch von anderen Brauereien bezog, erhob die Brauerei, welche das Darlehn hergegeben hatte, Klage auf Zahlung der verfallenen Konventionalstrafe. Das Oberlandesgericht verurteilte im wesentlichen übereinstimmend mit der Vorinstanz den Beklagten zur Zahlung von einer Konventionalstrafe von 2223 Mk. und erklärte ferner den Beklagten für verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß bis zum Ablauf der Vertragszeit das in seinem Geschäftslokal erforderliche Bier von der Klägerin bezogen wird, bei Meidung einer Konventionalstrafe von 3 Mk. für jedes anderwärts bezogene Hektoliter Bier.

In der Urteilsbegründung des Oberlandesgerichts ist, soweit über die Anfechtung des Vertrages wegen Verstoßes gegen die guten Sitten entschieden ist, folgendes ausgeführt: Die Ansicht des Beklagten, daß die Bindung, welche er mit Uebernahme dieser Verpflichtungen eingegangen ist, seine wirtschaftliche Bewegungsfreiheit in einem solchen Maße einenge, daß eine solche Bindung demzufolge nicht mehr als im Einklange mit den guten Sitten stehend angesehen werden könne, kann nicht geteilt werden. Die Verpflichtungen beschränken sich auf eine bestimmte Zeit und einen bestimmten Wirtschaftsbetrieb und gehen nicht über das Maß einer Bindung hinaus, wie sie auch sonst vielfach in dem Geschäftsverkehr zwischen Brauereien und ihren Abnehmern vorzukommen pflegt und im Rechtsleben durchgehends als gültig und nicht den guten Sitten zuwiderlaufend angesehen werden.

)(**Zum Gordon-Bennett-Rennen 1905**, das heute Mittwoch in der Auvergne zum Austrag kommt, wird aus Paris berichtet: Nach der Anschauung aller Fachkreise wird zu den allerwichtigsten Faktoren des Erfolges auf der schwierigen Rennstrecke die Haltbarkeit beziehungsweise die Ersatzmöglichkeit des Pneumatiks gehören. Es sind in dieser Hinsicht mustergültige Vorkehrungen für die deutschen und österreichischen Teilnehmer an der Wettfahrt getroffen worden. An sieben Punkten der 137½ Kilometer umfassenden Bahn wurden Pneumatik-Auswechslungsstationen mit zahlreicher Bedienung errichtet. Der Ort Lanchamps, wo der Start und das Ziel sind, ist nicht einmal auf den Spezialkarten verzeichnet. Er befindet sich 900 Meter über dem Meeresspiegel am Fuße des Puy de Dome 13 Kilometer von Clermontferrand sowie von Royat. Alle Zugänge zur Fahrbahn werden um 3½ Uhr morgens abgesperrt. Um 6 Uhr erfolgt die Abfahrt. Als erster startet Thery, um 6 Uhr 10 Min. folgt der Deutsche Jenatzy, um 6 Uhr 20 Min. der Oesterreicher Braun, um 6 Uhr 40 Min. der Deutsche Baron de Caters, um 6 Uhr 50 Min. der Oesterreicher Hieronymus, um 7 Uhr 10 Min. der Deutsche Werner, um 7 Uhr 20 Min. der Oesterreicher Burton.

)(**Hibernia.** Aus Berlin, 4. Juli, wird uns geschrieben:

Die Hibernia-Affäre geht ihrer Beilegung entgegen. Bekanntlich hatte sich eine eigene Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet, um die Aktien der Bergwerks-Gesellschaft Hibernia fest zu halten, ohne welche die Regierung nur über eine Minderheit in der Verwaltung des Bergwerks verfügt. Es regt sich nun in den Kreisen des Syndikats die Neigung, Frieden mit der Regierung in der Hibernia-Frage zu schließen und ihr die übrigen Hibernia-Aktien zu überlassen. Das Syndikat will dies davon abhängig machen, daß die Regierung dem Syndikat beitritt. Dagegen hatte sich die Regierung eine Zeitlang gesträubt. Wie nun verlautet, ist der Handelsminister Möller bereit, seinen Widerstand gegen den Eintritt in das Syndikat aufzugeben. Darnach darf angenommen werden, daß der Hibernia-Konflikt demnächst beigelegt wird, wenn auch formelle Verhandlungen darüber bisher noch nicht geführt worden sind.

Letzte Post.

* Kiel, 5. Juli. Die Maschinisten-Anwärter Hakanowitz und Zorn vom Linienschiff Schwaben wurden wegen Aufruhrs zu fünf resp. sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

---

* Berlin, 4. Juli. Der Reichskanzler Fürst Bülow empfing am 30. Juni eine Deputation, welche die Wünsche der Provinz Westfalen und der Stadt Münster hinsichtlich der Ergänzung der philosophischen Fakultät der Universität Münster durch einige naturwissenschaftliche Fächer vortrug. Es besteht in Westfalen der lebhafte Wunsch, durch diese Ausgestaltung des Lehrplanes die vollkommenen philosophischen Studien und die Ablegung der medizinischen Vorprüfung in Münster zu ermöglichen. Der Reichskanzler nahm die Darlegungen der Herren freundlich entgegen und sagte ihnen tatkräftige Förderung ihrer Wünsche zu.

* Berlin, 4. Juli. Zu der Studienreise nach Kamerun und Togo, von der bereits gemeldet wurde, sollen 8 Reichstags-Abgeordnete eingeladen werden. Es wird nämlich auf die Teilnahme von Mitgliedern der Budget-Kommission gerechnet. Die Reise gilt hauptsächlich der Besichtigung des Plantagenbetriebes und der bereits fertig gestellten Eisenbahn sowie der Prüfung des in Aussicht genommenen Bahn-Projektes in Kamerun.

* Berlin, 4. Juli. Wie die antisozialdemokratische Korrespondenz behauptet, wird Herrn Jaurès ein öffentliches Auftreten und irgendwelche politische Betätigung in Berlin nicht gestattet werden.

* Berlin, 5. Juli. Professor Schweninger legt nunmehr die Leitung des Kreiskrankenhauses in Lichterfelde nieder. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige Direktor des Krankenhauses zu Dortmund Dr. Burghart, Sohn des früheren Generaldirektors der direkten Steuern Burghart, gewählt worden.

* Detmold, 5. Juli. Der Zustand der Gräfinmutter Karoline zur Lippe ist hoffnungslos.

* Chemnitz, 5. Juli. Gestern nachmittag entstand, vermutlich infolge der großen Hitze, in einer Drogerie in der Annabergerstraße eine heftige Explosion von Explosivkörpern, die mit einer ungeheueren Detonation über die Straße flogen und zwei Häuser in Brand setzten. Mehrere Personen wurden verletzt.

* Troppau, 4. Juli. Im Salinenschacht 7 zu Polnisch-Ostrau erstickten heute früh mehrere Arbeiter durch Ausströmen giftiger Gase. Bis heute nachmittag sind neun davon tot und einer betäubt aufgefunden worden. Einige Tote dürften sich noch in der Grube befinden.

* Wien, 4. Juli. Gegen Schluß der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses gab es stürmische Auftritte bei der Erörterung eines Dringlichkeitsantrages der Schönererleute auf Durchführung der Trennung von Ungarn, der 23 Unterschriften gefunden hatte. Auf eine heftige Rede des Alldeutschen Stein gegen die Regierung und die Dynastie antwortete Ministerpräsident Frhr. v. Gautsch unter lärmenden Zwischenrufen.

* Bern, 4. Juli. Heute wurde die Montreux-Berner Oberlandbahn feierlich eröffnet und dem Betrieb übergeben.

* Domodossola, 4. Juli. Vom Fletschharn ist gestern beim Dorfe Simpeln (Kanton Wallis) ein ungeheurer Bergsturz niedergegangen. Die Simplonstraße und der Alpensee, dessen Wasser zu Tal stürzten, wurden verschüttet. Die schweizerische Post muß umladen.

* Paris, 4. Juli. Die Kammer genehmigte den Antrag Gerault Richard, wonach Christi- und Maria-Himmelfahrt fortan Blumenfest und Erntefest, Allerheiligen Gedenktag und Weihnachten Familientag genannt werden sollen.

* Paris, 4. Juli. Die Akademie der Wissenschaften ernannte den bekannten Radiumforscher Currie zum Mitglied.

* Rom, 4. Juli. Beim Korso verbrannte ein Automobilist. Ein junger Mann, sowie der Gehülfe eines Barbierladens, der ihn retten wollte, fanden in den Flammen den Tod.

* Strömstad (Schweden), 4. Juli. Gestern abend wurde hier und in der Umgegend eine heftige Erderschütterung verspürt, der 1½ Minuten später eine zweite, weniger heftige, folgte.

* Sofia, 4. Juli. Der Ministerrat soll mit Rücksicht darauf, daß die Ernte ganz vortrefflich zu werden verspricht, beschlossen haben, mehrere Tausend Soldaten auf die Dauer eines Monats zu beurlauben, um für die Ernte genügende Arbeitskräfte zu liefern.

* Wilna, 4. Juli. Hier ist die Cholera ausgebrochen.

* London, 4. Juli. Die Morning Post meldet aus Washington: Präsident Roosevelt hat die an ihn gerichtete Aufforderung, die Unabhängigkeit Norwegens anzuerkennen, abgelehnt; er werde die Anerkennung erst aussprechen, wenn Großbritannien, Frankreich und Deutschland dies getan.

* London, 4. Juli. Heute lief auf der Werft von Barrow der Panzer Katori, das größte der bisher erbauten japanischen Schlachtschiffe, in Gegenwart der Prinzessin Arisugawa vom Stapel.

* Washington, 4. Juli. In Chikago wurden 14 Schlächterfirmen, darunter Armour, Swift, Cudahy und Morris, und drei ihrer Notare in einer Vorverhandlung des Schwurgerichts des Vergehens der Beeinträchtigung des Handels schuldig befunden. Daneben sind mit ihnen vier Beamte des Vergehens als schuldig erkannt, von Eisenbahngesellschaften Vorzugstarife verlangt und angenommen zu haben. Die Verhandlungen haben ein ganzes System von Unterdrückung des Wettbewerbs, Beherrschung der Preise und Teilung der Absatzgebiete klargelegt. Die eigentliche Verhandlung findet erst im Herbst statt.

* Teheran, 4. Juli. Die persische Regierung hat der englisch-indischen Telegraphen-Gesellschaft ein großes Grundstück auf der Insel Cherdohama abgetreten, die in klimatischer und strategischer Hinsicht alle anderen im persischen Meerbusen übertrifft. Von dort aus wird ein Kabel nach Bender-Abbas weitergeführt. Im letztgenannten Hafen haben die Engländer ein Grundstück für das indische Konsulat erworben.

Die Marokko-Frage.

* Paris, 5. Juli. Die für heute angekündigte Unterredung Radolins mit Rouvier ist verschoben worden.

* Paris, 4. Juli. Die deutsche Antwort auf das Schreiben, worin der Ministerpräsident Rouvier das in den vorgängigen Unterredungen erzielte Einvernehmen über gewisse Punkte mit Bezug auf die Konferenz und die geplanten Reformen feststellte und mitteilte, daß die französische Regierung bei der Gemeinsamkeit der Auffassung der Konferenz zustimmt, ist hier eingetroffen und wird voraussichtlich heute von dem deutschen Botschafter überreicht werden. Es heißt, daß nur noch einige Meinungsverschiedenheiten über den förmlichen Ausdruck einzelner Begriffe bestehen, die zu begleichen indes keine Schwierigkeiten bieten würden, wie man glaubt.

Unwetter.

* Kiel, 4. Juli. Ein Unwetter suchte die Gegend zwischen Kiel und Neumünster heim. Die Landleute berichten, daß Getreide- und Buchweizenfelder durch Hagel völlig vernichtet sind. Der Sturm zerstörte mehrere Häuser und entwurzelte Reihen alter Bäume.

* Trier, 4. Juli. Ein Blitzstrahl tötete in dem Eifeldorf Krautscheid in dem Stall eines Gastwirts 15 Stück Rindvieh und zwei Pferde.

* Lübeck, 4. Juli. Durch Hitzschlag wurde hier ein Knecht, in Malzow ein Knabe und in Dassow ein polnischer Arbeiter getötet.

* Schwerin, 4. Juli. Aus verschiedenen Gegenden Mecklenburgs werden Hitzschläge mit tödlichem Ausgange gemeldet. Soweit bisher bekannt, sind in den letzten Tagen acht Personen an Hitzschlag gestorben.

Die Wirren in Rußland.

* Konstantinopel, 5. Juli. Rußland hat sich an die Türkei mit der Bitte gewandt, falls der Potemkin in einen türkischen Hafen kommen sollte, den Meuterern keinen Vorschub zu leisten. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Potemkin nach Trapezunt kommt, um sich dort mit Lebensmitteln zu versehen. Die türkische Flottille, die in Trapezunt liegt, kann diesem großen Panzer kaum einen Widerstand leisten.

•

* Petersburg, 4. Juli. Der Marineminister Avellane erhielt folgende Depesche von dem ältesten Flaggmann der Schwarzen-Meer-Flotte, Admiral Krieger: Auf dem Transportschiff Pruth rebellierten beim Auslaufen aus Tentri die Besatzung. Sie nahm den Kommandeur und die Offiziere fest und tötete einen Fähnrich, sowie einen Bootsmann. Der Pruth kam in Odessa an. Die Besatzung gestand ihr Vergehen ein und der Kommandeur und die Offiziere wurden wieder freigegeben. Ich befahl dem Pruth, nach der Kampschew-Bucht abzugehen, wo unverzüglich die Untersuchung eingeleitet wird.

* Odessa, 4. Juli. Das Panzerschiff Potemkin hat vorgestern ein benachbartes deutsches Kolonistendorf bedroht und von dort Vieh an Bord genommen.

* Constanza, 5. Juli. Bevor der Potemkin den Hafen verließ, wurde von der Besatzung eine Proklamation verbreitet, in der es heißt: Die Mannschaft des Potemkin habe den Entscheidungskampf gegen die russische Autokratie begonnen und erkläre feierlich allen russischen Schiffen, die sich ihnen nicht anschließen, den Krieg. Sie erklären ferner volle Unverletzlichkeit allen fremden Schiffen, die das Schwarze Meer befahren und die am Schwarzen Meer gelegenen Hafenstädte besuchen.

* London, 4. Juli. Wie Morning Leader aus Odessa berichtet, wurden gestern 30 Personen wegen Beteiligung an dem Aufstand standrechtlich erschossen. Die Leichen der Hingerichteten wurden während der Nacht beerdigt.

* Petersburg, 4. Juli. Das Transportschiff Wecha hat sich gestern noch innerhalb der russischen Gewässer ergeben.

* Odessa, 4. Juli. Von der Besatzung des Georgi Pobjedonossez wurden 67 Matrosen, die hauptsächlich die Meuterei angestiftet hatten, ans Land überführt und im Zollkammergebäude scharf bewacht. Dann wurden sie unter starker militärischer Eskorte in das Odessaer Gefängnis geschafft. Der Pobjedonossez hatte eine Besatzung von 696 Mann. Gestern landeten nach langen Signal-Unterhandlungen zwischen dem Pobjedonossez und den Marinebehörden zwei Matrosen und erklärten, dem General Kochanow, die Besatzung sei bereit, sich zu ergeben, wenn ihr Gnade zugesichert würde. Der General antwortete, er habe nicht die Machtbefugnis hierzu, würde sich aber beim Kaiser bemühen, ihnen ihr Schicksal zu erleichtern. Dann segelten drei Schaluppen zum Pobjedonossez mit dem General an der Spitze. Drei Abteilungen Infanterie und der General selbst wurden an Bord gelassen, wo die Matrosen nochmals erklärten, sich ergeben zu wollen, aber Gnade verlangten. Nachdem der General dies abermals abgelehnt, wurden die meuternden Matrosen verhaftet und gelandet. Ihre Offiziere, die Freitag an Land gesetzt waren, kamen an Bord zurück und von der Besatzung wurde ein neuer Eid geleistet.

* Odessa, 5. Juli. Graf Ignatiew traf gestern früh mit besonderen Vollmachten hier ein. Gruppen gefangener Matrosen werden zu den Brandstätten im Hafen geführt und müssen dort aufräumen und neue provisorische Bauten aufführen. Die Küstenschifffahrt ist zum Teil wieder eröffnet worden.

* Odessa, 4. Juli. In etwa 30 Dörfern Klein-Rußlands, und zwar im Dnjepr-Gebiet sind Bauernunruhen ausgebrochen. Die Leute weigern sich, vor Erfüllung ihrer Forderungen an die Arbeit zu gehen. Die Lage ist sehr ernst. In vielen Dörfern kam es zwischen den Aufständischen und dem Militär zu blutigen Zusammenstößen.

* Bukarest, 5. Juli. Von dem russischen Panzergeschwader wird jetzt die Verfolgung des Potemkin aufgenommen. Ein Torpedoboot dieses Geschwaders ist soeben in Constanza eingetroffen.

* Wien, 4. Juli. Die Neue Freie Presse meldet, die Mächte würden, sobald die von den Konsuln in Odessa veranstalteten Erhebungen über die Höhe des entstandenen Schadens beendet sind, in gemeinsamem Vorgehen für ihre geschädigten Unterlanen in Petersburg Schadenersatzansprüche geltend machen.

* Paris, 4. Juli. Nach einer Meldung aus Odessa wird die Zahl der Opfer der vergangenen Woche auf 6000 geschätzt. Die meisten sind erschossen, doch sind auch zahlreiche Personen bei dem Brand der Hafenanlagen umgekommen. Ein Torpedobootszerstörer mit dem Admiral Tschuchnin an Bord und ein Torpedoboot sind in der Nacht in Odessa eingetroffen.

* Paris, 4. Juli. Der Agence Havas wird aus Odessa gemeldet: Die Bewegung in den südlichen Gouvernements ist rein agrarischen Charakters und steht in keinerlei Zusammenhang mit den Forderungen der Arbeiter in Odessa und Nikolajew. In diesen beiden Städten scheint die Regierung die Lage zu beherrschen.

* London, 4. Juli. Einer Privatmeldung zufolge ist in Odessa alles ruhig. Die Hafenarbeit ist wieder aufgenommen worden.

* London, 4. Juli. Dem Morning Leader wird aus Odessa gemeldet, daß 20 Offiziere dort verhaftet wurden, weil sie öffentlich erklärten, nicht weiter an dem Kampf gegen die wehrlose Volksmenge teilnehmen zu wollen. Die revolutionäre Propaganda macht sichtbare Fortschritte.

* Berlin, 5. Juli. Nach einem der Eisenbahndirektion von Berlin zugegangenen Telegramm ist die Verfrachtung von Gütern nach allen Stationen der Stadt Odessa auf der im Norden und Osten umschließenden Gürtelbahn bis auf weiteres sistiert. Auch der Versand von Transporten im überseeischen Verkehr über Odessa hinaus wird aufgehalten.

* Petersburg, 4. Juli. Wie die Blätter melden, ist General Sacharow in den Reichsrat berufen und an seiner Stelle General Rediger zum Kriegsminister ernannt worden.

* Petersburg, 4. Juli. Bei der Ueberführung eines größeren Pulver-Transportes aus Petersburg nach Krasnoje Selo explodierte ein Wagen mit Pulver. Die Explosion rief in der Stadt große Panik hervor. Man glaubte, daß ein Attentat gegen den kaiserlichen Palast verübt worden sei. Mehrere Soldaten wurden verwundet.

* Warschau, 5. Juli. In Cielze ist in Anbetracht der Lodzer Metzeleien der Ausstand verkündigt worden. Ein größerer Trauergottesdienst, sowie ein Umzug mit roten Fahnen verliefen ruhig. Darauf aber griffen die Streikenden die Eisenbahnzüge an, wechselten mit der Gendarmerie Schüsse und von Stunde zu Stunde verschlimmerte sich die Situation. Es wurden Militärverstärkungen nach Cielze abgesandt. Im Sosnowicer Kohlenrevier ist der Ausstand beendet.

Russland und Japan.

* Tokio, 4. Juli. Amtliche Meldung. Eine russische Kavallerieabteilung in der Stärke von 400 Mann wurde am 2. ds. 7 Kilometer nördlich von Jushang in Korea unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Die japanische Abteilung machte eine weitausholende Umgehungsbewegung, griff die Russen nochmals auf dem Rückzuge an und zersprengte sie. Am Morgen des 1. ds. wurde eine Abteilung von 600 Mann russischer Reiterei in der Nähe von Pinnuitzo, 15 Kilometer nordöstlich von Kangpin in der Mandschurei, geworfen. Eine andere aus Kavallerie, Infanterie und 18 Geschützen zusammengesetzte russische Abteilung wurde in gleicher Weise 8 Kilometer nordöstlich von Pinnuitzo angegriffen. Das Gefecht dauerte bis zum Anbruch des Morgens. Die Russen wurden zurückgeworfen. Ihre Verluste belaufen sich auf über 400, die japanischen auf 90 Mann.

---

* Petersburg, 4. Juli. General Linewitsch telegraphiert unter dem 3. Juli, daß der Feind am 30. Juni in der Gegend von Hailungtschön bis zum Dorfe Liuchukhedzy, sowie dem etwa 10 Kilometer nördlich von Yulangtse liegenden Engpaß und dem Dorfe Ganguise vorrückte, sodann zurückgeschlagen wurde und sich auf seine früheren Stellungen zurückzog, wobei er von der russischen Kavallerie verfolgt wurde. Am 1. Juli unternahmen russische Truppen einen Angriff gegen den Feind, der eine Stellung bei dem Dorfe Sandaitse, etwa 16 Kilometer südlich von Liaojantschunpin innehatte. Um 7 Uhr abends wurden die befestigten Stellungen nach einem vorbereitenden Artilleriekampf im Sturm genommen. Die Russen verfolgten den Feind 3 Kilometer weit und vernichteten ein Bataillon japanischer Infanterie.

Aus der Umgegend.

•:• **Bornheim**, 4. Juli. Der hiesige Gesang-Verein Sängerkreis erzielte unter Leitung seines bewährten Dirigenten Herrn Jos. Werth aus Bonn am 2. und 3. Juli auf dem Gesangwettstreit in Köln-Lindenthal einen schönen Erfolg. Der Verein, welcher in der 2. Landklasse mit acht Vereinen konkurrierte, errang den 1. Preis und den 2. Ehrenpreis. Das höchste Ehrenpreis-Singen wurde durch einen Stundenchor ausgefochten. Hierzu bildeten die preisgekrönten Vereine der drei Landklassen eine Abteilung. Die höchste Punktzahl erreichte der Sängerkreis-Bornheim und errang dadurch den höchsten Ehrenpreis, die goldene Medaille der Stadt Köln.

)-(**Wesseling**, 4. Juli. Hierselbst herrscht augenblicklich eine rege Bautätigkeit, die wohl in erster Linie auf den Bau der Rheinuferbahn zurückzuführen ist. Namentlich in der Umgebung des Bahnhofes werden viele Wohnhäuser erbaut. Gegenwärtig werden daselbst drei Doppelwohnhäuser errichtet, die den Beamten der Rheinuferbahn zur Wohnung dienen sollen.

* **Köln**, 3. Juli. Die so überaus glänzend verlaufenen Festspiele haben auch ein befriedigendes finanzielles Ergebnis gehabt: Die sechs Vorstellungen haben insgesamt 88,000 Mark eingebracht, während die Unkosten sich rund 100,000 Mark belaufen. Es ist somit ein Fehlbetrag von nur 12,000 Mark zu verzeichnen, den der Verein um so leichter decken kann, als er neben den schon jetzt 18,000 Mark ausmachenden Mitgliederbeiträgen noch städtischen Zuschuß erhält. Mit einem Fehlbetrag war von vornherein gerechnet worden. Er wird bei so ungeheueren Aufwendungen wohl für die Zukunft ständig in Betracht gezogen werden müssen.

* **Köln**, 4. Juli. Im Schöffengerichtsgebäude an der Glockengasse stürzte gestern nachmittag der Gerichtsdiener Gustav Neumann die Treppe hinab. Die Verletzungen des Mannes waren so schwere, daß er kurze Zeit darauf im Bürgerhospital verschied.

* **Köln**, 3. Juli. Herr Oberbürgermeister Becker vollendet am 12. Juli d. J. sein 70. Lebensjahr. Ein von der Stadtverordnetenversammlung gewählter Festausschuß richtet an die Bürger die Bite, sich mit ihm zur festlichen Begehung dieses Tages zu vereinen. Es ist beschlossen worden, am 12. Juli im großen Festsaale des Gürzenich ein Festessen zu veranstalten.

Wetterwarte des akadem. Versuchsfeldes.

7° 5' Längengrad v. Greenwich, 50° 44' Breitengrad. Meereshöhe 60 m

Nachdruck verboten.

Bonn-Poppelsdorf, Mittwoch den 5. Juli.

Wetter im Allgemeinen um 8 Uhr früh: Wolkig.

Temperatur ° C.

der freien Luft im Schatten 8 Uhr früh	der letzten 24 Stunden Max.	der letzten 24 Stunden Min.	i. freien Erd oberfläche (braun. schwer. Lehmboden) 8 Uhr früh	der letzten 24 Stunden Max.	der letzten 24 Stunden Min.	der Erdtiefen (Acker schwerer Lehmboden) Brachacker bei 10 cm	40 cm	100 cm	Barometerstand mm	Sonnenschein des Tags zuvor in Stunden	Regen u. Niederschläge der letzten 24 Stunden mm	Relative Feuchtigkeit der Luft %
18,4	28,9	16,2	21,6	41,2	17,2	20,2	21,8	17,2	757,0	9,3	3,4	93

Wind: SO. Stärke 1.

Wetteraussicht für heute: Warmes, wolkiges Wetter mit schwacher Luftbewegung, stellenweise Gewitterregen.

Wetteraussicht für morgen: Keine wesentliche Aenderung der Temperatur und des Wetters.

•

Der Luftdruck hat über Frankreich und Westdeutschland abgenommen. Infolgedessen sind Regenfälle eingetreten und vielfach haben seit gestern Abend Gewitter stattgefunden. Die Temperaturen sind in Nord- und Westdeutschland etwas gesunken, in Süddeutschland unverändert. München, das schon seit Tagen unter großer Hitze leidet, hatte gestern eine Morgentemperatur von 25°. In Italien herrscht ruhiges, heiteres und warmes Wetter. Auf den Höhen der Schweiz ist es bedeutend wärmer geworden. Auf dem Säntis wurden gestern früh 15° beobachtet. Das Barometer fällt heute früh.

Wasserwärme des Rheines 18° R.

Eleg. Herrenrad
abreis. b. z. verk., Rosental 45.³

Verloren.
Von Wirtschaft Wüsthofen Mienden bis Aggerteich ein goldener Kettenarmband verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Witwe Wüsthoven. 4

Gold. Halskettchen
mit Anhängiel (Herzform) in Beuel verloren. Gegen Belohnung abzugeben.
Wo, sagt die Expedition. 4

Samstag vom Münster über Markt zur Maxstraße
Rosenkranz
verloren. Abzugeben gegen Belohnung Maxstraße 44. •

B. M.-G.-V.
Nicht Mittwoch, sondern
Freitag abend Probe
für Serenade.

Seidenstickerei verloren
grün mit gelbem Muster. Gegen Belohnung abzugeben Coblenzerstraße 114. 3

Heirat.
Witwer, kath., mit gutgeh. Geschäft in aufblüh. Kreisstadt a. Rhein, Mitte 40er, mit kl. erwachs. Familie, wünscht sich mit brav. kath. Dame, auch Witwe, im Alter von 40—45 Jahren mit etwas Vermögen zu verheiraten. Off. unt. N. B. 17. an die Exped. Strenste Diskretion zugesichert.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn

Carl Jos. Strömer

sowie für die schönen Kranzspenden sprechen wir hiermit allen Freunden, Bekannten und verehrlichen Vereinen unseren innigsten Dank aus.

Bonn, 4. Juli 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen, innigstgeliebten Gattin und Mutter, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir Allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Bonn, den 7. Juli 1905.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Wilh. Schäfer.

Das Jahrgedächtnis

für die verstorbene

Frau Wwe. Ed. Schmitz

findet Donnerstag den 6. Juli, morgens 9 Uhr in der Münsterkirche statt.

Das Jahrgedächtnis

für die verstorbene

Frau Witwe Ludwig Adams

findet Freitag den 7. Juli, morgens 8 Uhr, in der Pfarrkirche zu Poppelsdorf statt.

100000 Mk.

(auch geteilt), 15-, 10-, 7- u. 6000 Mark Privatkapital, außerdem Bank- und Kassengelder auf gute 1. Hypothek zu mäßigem Zinsfuß zu vergeben durch

R. Kaesbach,

Bonn, Roonstraße 37.

6—12,000 Mark

auf 1. Hypothek vom Selbstdarleiher sofort zum Austun bereit. Off. u. G. N. 28. an die Exped.

Suche Mark

8000 2. Stelle u. Mk. 25,000 1. Stelle. Prima Objekte. Off. u. W. U. 457. a. d. Exped.

Möbliertes Zimmer

für einen Reservist (gew. Einjähriger), in der Nähe der Infanterie-Kaserne auf 4 Monate per 25. Juli gesucht. Offerten unter L. M. 222. an die Exped.

Ladenlokal

beste Lage, sehr geeignet für Zigarren- oder auch Spezialgeschäft für Butter u. Eier sofort zu vermieten. Bescheid Hohenzollernstraße 45. Daselbst auch 2—3 Mansardenzimmer zu vermieten.

Abgeschlossene Parterrewohnung

in südl. Lage, 5 große Zimmer, Küche, Badez., Vorratsraum, Mansarde, Veranda, nebst hübschem Garten, per sofort billig zu vermieten. Näheres **Gebr. C. u. E. Hittorff**, Rosental 90.

Schöne 2. Etage

in besserem, ruhigen Hause an stille Einwohner zu vermieten, Helmholtzstraße 6.

Herrschaftliches Einfamilienhaus

nachweisbar solid gebaut, bis zum Oktober zu kaufen gesucht. Aeußerste Offerte bitte Zimmeranzahl u. Lage beizufügen. Frl.-Off. u. B. 586. a. d. Exped.

Großes Haus

mit abgeschlossenen Etagen, Erker, Veranden, enthaltend 22 Räume, 416 Qm. groß, besonders für Pensionat oder zum Möbliertvermieten geeignet, westliche Lage nahe Baumschuler Allee, zum Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen. Offerten unt. J. K. 90. an die Expedition.

Beamtenfamilie (2 Personen), sucht

Wohnung

1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Kellerraum, südlicher Stadtteil, zum 1. Oktober. Off. mit Preisangabe u. A. L. 50. a. d. Exped.

Möblierte

Wohnung

in gutem Hause von ruhigem Herrn Anfang August gesucht. Offerten unter O. 125. an die Expedition.

Ladenlokal

mit Wohnung sofort oder später zu mieten gesucht. Gefl. Off. unter N. F. 496. an die Exped.

Für spätestens 15. September sucht kinderloses Ehepaar

Wohnung

von 4—5 Zimmern, Küche 2c. Angebote mit Preisangabe u. K. W. M. postl. Münstereifel.

Einfach möbl. Zimmer an anständ. jungen Mann zu vermieten, Martinstraße 7.

Einfamilienhaus

hochelegant, mit schönem Garten, Hohenzollernstraße, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Meckenheimerstr. 36.

Für Ankäufer provisionsfrei.

Vor wenigen Jahren neu erbautes

Wohnhaus am botanischen Garten,

9 Räume nebst Part.-Küche, Garten, Veranda etc., für den billigen Preis von 27,000 Mk. zu verkaufen durch

Alex Epstein,

Bahnhofstr. 15c. Tel. 361.

1. Etage

3 Zimmer, Küche und Mans. mit allen Bequeml. zu verm., Georgstraße 8.

Wohnung gesucht

von alleinst., ält. Ehepaar mit o. ohne Garten, Badezimmer 2c. (4 Zimmer). Offerten an **Lohmeier**, Nordallee 18, Trier.

Unmöbl. Zimmer

2. Etage, an ruhige Person zu vermieten. Näh. Breitestr. 21.

Schöne 1. Etage

6 Zimmer, Küche, schöne Mansarde und Keller, in sehr gesunder Lage, ganz oder geteilt preiswert

zu vermieten.

Näh. Rheindorferstr. 49, Part.

Kaufmann (Bankbeamter) sucht

möbl. Zimmer

mit Frühstück i. bess. Hause, nicht wo Studenten wohnen. Off. m. Preisang. u. A. L. 186. a. d. E.

Möbl. Mansarde

zu vermieten, Breitestraße 105.

Abgeschlossene

1. od. 2. Etage

zum 15. August südl. Stadtteil gesucht. Off. mit Preis u. P. A. 25. an die Expedition.

2 Etagen

je 3 Zimmer mit Alkoven und ein **möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten, Sternstraße 59.

Suche mbl. Zimmer

mit 2 Betten auf 14 Tage für 2 Damen. Offerten mit Preis **Godesberg**, Goebenstraße 22.

Schönes großes

Mansardenzimmer

an einzelne Person sofort zu vermieten, Bornheimerstraße 68, Ecke Adolfstraße.

Kost und Logis,

Marstraße 32.

Beamter mit flott. schön. Handschrift wünscht sich in seiner vielen freien Zeit mit

schriftl. Arbeiten

zu beschäftigen.

Offerten sub U. U. 4. an die Expedition.

Tüchtiger selbständiger

Schneidermeister,

der unter Garantie für tadellosen Sitz anfertigen kann, von einem größeren Geschäft für dauernd gegen hohen Arbeitslohn gesucht. Gefl. Off. unt. B. E. 100. an die Expedition.

Tüchtige

Packer

finden dauernde Beschäftigung in der

Wessel'schen Steingutfabrik,

Poppelsdorf.

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die Allgem. Vakanzenliste, Berlin 114, Neuenhofstraße.

Steinmetzen

gesucht, die mit belg. Granitarbeiten vertraut sind. Grabsteingeschäft

Schleifenbaum, Beuel.

Steinbrucharbeiter und Schrottschläger

gegen hohen Lohn gesucht. **H. Lürges, G. m. b. H.,** Steinbruch, Finkenberg.

Decorationsmaler

kath., 25 Jahre, mit tüchtiger Fachschulbildung, (Köln und Düsseldorf), Meisterprüfung in Köln mit Auszeichn. bestanden (Meisterstück in der Kölner Handwerker-Ausstellung 1905 Treppenlaufdecke), welch. auchals 1. Gehülfe Kirchenausmalung geleitet hat, sucht gestützt auf beste Zeugnisse in Bonn oder Umgegend baldigst Stellung als Werkführer oder 1. Gehülfe. Offerten unter D. T. 8859. a. d. Düsseldorfer Tageblatt erbet.

Kräftiger

Lehrling

bei freier Station für

Klempnerei und Installation

gesucht. **Wilhelm van Dorp.**

Kutscher

25 Jahre alt, guter Fahrer u. Pferdepfleger, sucht Stelle. Offerten unter A. L. 100. postlagernd Remagen.

Tüchtiger

Friseur-Gehülfe

sofort gesucht. Dauernde Stelle u. hoher Lohn. Offerten unter A. D. 125. an die Expedition.

Properes Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht, Weberstraße 5.

Unabhängige Frau sucht Stundenarbeit, auch für ganze Tage, Viktoriastraße 9.

Zuarbeiterin und Lehrmädchen sofort gesucht, Dorotheenstraße 4, Parterre.

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

bietet **die grössten Vorteile.**

Farbige Schuhe, Sport- und Tennisschuhe spottbillig.

Kaeuffer & Schmitz

Fernsprecher 1266. **BONN** **Wenzelgasse 11.**

Achten Sie auf nebenstehender Schutzmarke.

Tragen Sie für die Reise nur Keil's Normal-Stiefel.

Eigenes Rabatt-System.

Es sind die einzig tatsächlich allen Anforderungen genügenden

Stiefel der Gegenwart.

In allen Preislagen allein echt zu haben

Schuh-Haus Jac. Klostermann

Bonn, Sternstrasse 30.

Anfertigung nach Mass. **Feinste Referenzen.**

Cassel's ruhe.

Mittwoch den 5. Juli:

Urwüchsiges oberbayerisches Waldfest

85 mitwirkende Personen in Originaltracht **85.**

U. A. Die Oberbayerische Jodler- und Schuhplattl-Gesellschaft.

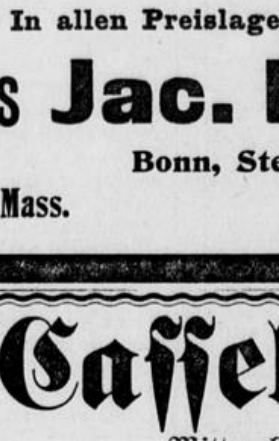
Tanzbelustigungen.

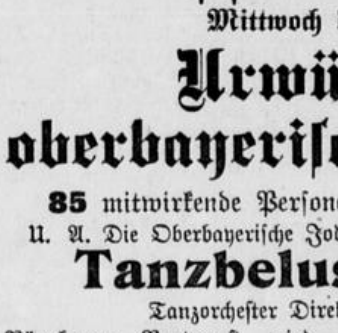
Tanzorchester Direktion P. Sandweg.

Nürnberger Bratwurst wird aus dem Original-Nürnberger **Bratwurstglöckli** verabreicht.

Volksbelustigungen. Salzbretzelziehen. Radischnappen. Stangenklettern u. s. w. Die Sieger erhalten wertvolle Preise.

Singen von gemeinschaftlichen Liedern. Motto: **Ein Prosit der Gemütlichkeit, eins, zwei, drei gsuffa!**





Auf dem Festplatz

Erste große Gala-Vorstellung

von

Donna Eroina

Programm.

1. Märsche auf dem Turmseil.
2. Uebersteigen.
3. Panta Indiana, Arbeit auf dem einen 14 Fuß langen Brett.
4. Der kleinste Turmseilkünstler der Welt mit Körben an den Füßen.
5. Donna Ervina mit ihrer deutschen Dogge Rese Doppelübergang.
6. Die lebende Schubkarre, wobei eine Person aus dem Publikum über das Seil gefahren wird.

Bei eintretender Dunkelheit:

Große Radfahrtour auf dem Turmseil.

Retourfahrten im Brillantfeuerwerk.

Das Feuerwerk brennt Donna Eroina auf dem Turmseil ab, und ist dasselbe eigens zu diesem Zweck von dem Kunst-Feuerwerker Lippold in Elberfeld angefertigt.

Militär-Konzert.

Die Einnahmen des Tanzgeldes wird den vom Gewitter geschädigten Bewohnern in der Eifel übermittelt.

Abmarsch unter Vorantritt der Musik. Fackeln sind zum Selbstkostenpreis im Garten erhältlich.

Anfang 4 Uhr. **Eintritt 25 Pfg.**

Der Festwiesen-Arrangeur **Huber.**

Zu vergeben

die inneren Arbeiten v. 3 Neubauten. Off. u. Godesberg, Goebenstraße 22.

Für ein Kolonial-, Material- und Farbwarengeschäft ein

Lehrling

unter günstigen Bedingungen für sofort gesucht. Offerten unt. B. H. 28. an die Expedition.

Brau. Laufbursche

gesucht, Sterntorbrücke 5.

Maschinenschlosser

als Maschinist u. Heizer für eine Lokomobile in dauernde Stellung sofort gesucht.

Meldungen an **Bach**, Grubenbesitz. i. Ahrweiler, Wilhelmst. 23.

Tüchtiger

Schlossergeselle

sowie Tagelöhner (angehender Schlosser) zum Bohren gesucht. Dauernde Stellung.

Fr. Lorscheidt,

Kapuzinerstraße 5.

Suche für mein Geschäft einen zuverlässigen

Hausburschen.

J. B. Freesmann, Godesberg.

Schneidergeselle

gesucht von **Hilarius Krans**, Bodendorf a. d. Ahr.

Arbeiter

gesucht, Victoriastraße 22a.

Bäckergeselle

gesucht. Beuel, Wilhelmstraße 116.

Schuhmacher

gesucht, erster Arbeiter. **Jakob Dresen**, Belderberg 1.

Tüchtiger

Bäckergehülfe,

der in der Konditorei gut bewandert ist, gegen guten Lohn gesucht. Gefl. Off. unt. M. N. 149. an die Expedition.

Zwei tüchtige Dachdeckergesellen

gesucht. **Omert** in Oberdollendorf.

Spülljunge

für Flaschenbiergeschäft, sofortig. Eintritt. **Godesberg-Plittersdorf**, Mühlenstraße 33.

1 Joch (20—30) Maurer und Handlanger

(am liebsten Italiener) gesucht. Bescheid Marienstr. 30, Bonn.

Tüchtiger erfahrener

Hausdiener

sucht zum 1. August Stelle. Näh. **Wilh. Heymann,** Hohenbonnef a. Rh.

Ein katholisches

Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten gleich gesucht, Bonnertalweg 21.

Institut für Zahnleidende

Nur für Damen und Kinder Schonende Behandlung. **Zahnersatz in tadelloser Ausführung unter Garantie.**

Marie Heine, Dentistin, Kaiserplatz 8, I. Etage.

Waschechte **Siamosen Blaudrucks** für Kleider u. Schürzen empfiehlt billigst **Jos. Eiler**

Markt, g. d. Bonng. Fsp. 1118.

Sägemehl

rein Tannen und trocken, haben fortwährend jedes Quantum auch waggonweise abzugeben

Müller & Kelle

Köln a. Rh. Fernsprecher 3114.

Tafelklavier

gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. Rosental 54.

Bett

zu verkaufen, Belderberg 1.

Wie neu! Zweischläfige

Bettstelle

mit ganz neuer Einlage für 35 Mark zu verkaufen. Kessenich Burgstraße 119.

Pianino

neues, hochf. Instrum. und ein 4fl. Gasherd billig zu verkaufen, Sterntorbrücke 4, 2. Etage.

Magnumbonum

beste Qualität

M. 2,25 p. Centner, z. verkauf., Remigiusstraße 22.

Blütenhonig

garantiert rein, zu verkaufen, eigene Bienenzucht. **W. Ritterat**, Venusbergerweg 14.

Empfehlung.

Ich empfehle mich im **Maschinen-Stricken** von Herren-Socken 50 Pfennig, Damensocken 50 Pfg., Kinderstrümpfe 45 Pf., Anstricken 25. **Kath. Hermann** in Rheinbach, Viehweg 2.

Millionen

der lästigen Fliegen fangen die

Massenmörder

1 St. 10 Pfg., 10 St. 85 Pfg. 100 Stück franko 7 Mk. gegen Voreinsendung d. Betrages

Rhenania-Drogerie

Agrippinenstraße 14 und Josephstraße 15. Fernsprecher Nr. 1182.

Wiederverkäufer hoher Rabatt.

Eiserne Bettstelle

kl. Bügelofen und Gehröcke zu verk., Johanneskreuz 1, Toreing.

8 Hühner

(1904) Hamburger Silberlack, zu verkaufen. Beuel, Wilhelmstraße 99.

Ein schwarzer und ein weißer

Spitz

1 Jahr alt, sehr billig zu verkaufen. Frau **Eugenie Reicherz,** Königswinter.

Prachtvoller goldgeber

Schott. Schäferhund

14 Monate alt, mehrf. prämiiert, durchg. weißer Krausg. bester Stammb., billig zu verkaufen. **N. Müller, Godesberg,** Hohenzollernstraße 20.

Junge Schweinchen

abzugeben

Burghof

Oberholtorf bei Obercassel.

Schöne, junge Schweinchen

hat abzugeben **Plittersdorfer Aue.**

Properes Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht. **Poppelsdorf,** Clemens-Auguststraße 41.